

Montags den 24. März 1828.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen rc. rc.  
allergnädigsten Special-Befehl.

No.



XII.

**B r e s l a u s c h e**

auf das Interesse der Commerzien der Schles. Lande eingerichtete.

**Frag- und Anzeigungs-Nachrichten.**

---

Zu verkaufen.

\*) Fauer den 17. Januar 1828. Zum öffentlichen Verkauf des zum Christian Friedrich Wesselschen Nachlaß gehörigen Häuslerstelle No. 48. zu Nieder-Hertwigswaldau, Fauerischen Kreises gelegene Häuslerstelle, welche laut der im dasigen Gerichts-Kreischam ausgehängten ortsgewöhnlichen Taxe d. d. 10. März aus 176 Rthl. 20 Sgr. abgeschätzt worden, ist ein einziger peremtorischer Bietungstermin auf den 29. May d. J. Nachmittags um 2 Uhr an gewöhnlicher Gerichtsstelle zu Nieder-Hertwigswaldau anberaumt worden. Hierbei werden zugleich alle  
unde

unbekannte, und aus dem Hypothekenbuch nicht consistirenden Real-Prätendenten hiermit vorgeladen, in dem peremptorischen Termine

den 29sten May 1828. Vormittags um 10 Uhr

am gedachten Orte zu erscheinen, um ihre Ansprüche an das sub hasta gefestigte Grundstück zu den Acten anzumelden, im Ausbleibungs-falle aber zu gewärtigen, daß sie nach erfolgter Abjudication mit diesen ihren Ansprüchen werden präcludirt, und gegen den neuen Besitzer nicht weiter werden gehörr werden.

Freiherrl. v. Rithshofen Perwigswaldauer Gerichtsam.

Bayer.

\*) Fauer am 18. März 1828. Da in dem angestandenen frühern Termine zum öffentlichen Verkauf der auf Royner Feldmark belegenen, dem Bauer Gottlieb Thamm zugehörigen, ortsgerechtlich auf 495 Mthlr. abgeschätzten Acker von circa 42 Schf. Breslauer Maas Ausfaat, kein annehmlisches Gebot abgegeben worden, so haben wir einen anderweitigen peremptorischen Bietungstermin

auf den 21sten April c. Vormittags um 10 Uhr

auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Royn anberaumt, welches allen kass- und zahlungsfähigen Kauflustigen hierdurch öffentlich bekannt gemacht wird.

Freiherrl. v. Rithshofen Royn und Schühendorfer Gerichtsam,

Bayer.

\*) Ober-Baumgarten den 17. März 1828. Die Gottlob Meyersche auf 805 Mthlr. 18 Sgr. gerichtl. abgeschätzte Gärtnerstelle und Schänke No. 71. zu Ober-Baumgarten, soll Schuldenhalber meistbietend verkauft werden. Es werden daher zahlungsfähige Kauflustige hiezu vorgeladen, in dem auf den 3. April 8. May und peremptorie den 14. Jun. c. festgesetzten Auctions-Termin sich vor dem Gerichtsamte zu sistiren, ihre Gebote abzugeben, und den Zuschlag zu gewärtigen. Auch unbekannte Stäubler werden mit ihrer Forderung auf diesen Termin gewiesen, solche zu liquidiren, bei ihrem Ausbleiben zu gewärtigen, daß sie präcludirt, und ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden soll.

Das Gerichtsam.

\*) Löwenberg den 11. März 1828. Da sich in Termine den 7. m. c. kein annehmlicher Käufer gemeldet hat, so ist nach dem Antrage der Extrahenten ein nochmaliger peremptorischer Termin zum öffentlichen Verkauf des subhasta gestellten Speerschen Hauses sub No. 112. in Harttlebsdorf auf

den 22sten April d. J. Vormittags um 11 Uhr

auf hiesigem Rathhause vor dem Deputirten, Kreis-Justizrath Königl. anberaumt worden, zu welchem zahlungsfähige Kauflustige hiermit vorgeladen werden. Der Meistbietende hat den Zuschlag zu gewärtigen, in so fern die Interessenten einwilligen, und nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme nöthig machen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

\*) Gosskowitz den 2. März 1828. Auf Antrag der Realgläubiger soll das sub No. 34. zu Pargan städtischen Antheils belegene, auf 205 Mthlr. 12 Sgr. 6 Pf. gerichtl. abgeschätzte Realand, im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich verkauft werden, und ist dazu ein einziger peremptorischer Termin auf den 29. May c. Vormittags 9 Uhr im städtgerichtlichen Locale anberaumt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden zum Erscheinen hiermit vorgeladen, um ihre Gebote abzugeben, und den Zuschlag an den Meist- und Best-

Bestbietenden, nach der Genehmigung der Vormundschaft, und in sofern nicht gesetzliche Umstände sonst eine Ausnahme zulässig machen, zu gewärtigen.

Königl. Stadtgericht.

\*) Polkwitz den 2. März 1828. Auf Antrag der Gerichtsschulz Gottlob Linkeschen Beneficial-Erben soll der, vormals zum Kuschkalguthe No. 2. zu Nieder-Polkwitz gehörig gewesene Ackergarten, welcher auf 175 Rthlr. gerichtlich gewürdigt worden ist, Theilungshalber im Wege freiwilliger Subhastation öffentlich verkauft werden, und ist hiezu ein einziger peremptorischer Termin auf den 29. May c. Vormittags 9 Uhr in unserem Geschäfts-Locale anberaumt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden zum Erscheinen hierdurch vorgeladen, um ihre Gebote abzugeben, und den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, nach Genehmigung der Vormundschaft, und insofern nicht gesetzliche Umstände sonst eine Ausnahme zulässig machen, zu gewärtigen.

Königl. Stadtgericht.

\*) Hirschberg den 28. Januar 1828. Das sub No. 60. zu Steinfelsen Hirschbergischen Kreises gelegene, zum Nachlaß des Heinrich Kahl gehörige, am 30. Mai 1827. ortsgerichtlich auf 70 Rth. ohne Abzug der Duerum gewürdigte Auenhaus, wird auf den Antrag der Realcrediteuren subhastirt. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hiedurch zu dem auf

den 3. Juni d. S. Nachmittags um 4 Uhr

in der Gerichtskanzley zu Arnsdorf anstehenden Biethungstermine Behufs der Abgabe ihrer Gebote unter dem Bemerken vorgeladen, daß der Meist- oder Bestbiethende nach in Termino erfolgter Regulirung derer Verkaufsbedingungen, wenn kein gesetzliches Hinderniß eintritt, den Zuschlag zu gewärtigen hat.

Das Patrimonialgericht der Hochgräfl. v. Matschkaschen  
Herrschaft Arnsdorf.

Vogt.

\*) Fauer am 18. März 1828. Da in dem angestandenen frühern Termine zum öffentlichen Verkauf des dem Gottlieb Thamm zugehörigen, sub No. 5. zu Royt belegenen, ortsgerichtlich auf 1222 Rthlr. gewürdigten Bauerguths kein annehmliches Geboth abgegeben worden, so haben wir einen neuen peremptorischen Biethungstermin

auf den 21. April c. Vormittags um 10 Uhr

im herrschaftl. Schlosse zu Royt anberaumt, welches allen Besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch öffentlich bekannt gemacht wird.

Freiherrl. v. Richtigshofen Royt und Schützendorfer Gerichtsamt.

Bayer.

\*) Sagan den 28. Februar 1828. Das Gericht der Stadt Sagan macht hiedurch bekannt, daß das zu dem Nachlasse des verstorbenen Fuhrmanns Adam Thau gehörige, vor dem Sobrauer Thore hieselbst sub No. 501. belegene, und gerichtlich auf 341 Rthl. gewürdigte Wohnhaus nebst Zubehör, Theilungshalber zum öffentlichen Verkauf ausgestellt, und ein einziger Dictationstermin auf

den

Den 20. Mai Vormittags 11 Uhr  
vor unserm Deputirten, Stadtrichter Müller anberaumt worden ist. Zahlungsfähige Kauflustige werden daher eingeladen, in diesem Termine auf hiesigem Rathshaus zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben, und den Zuschlag des Hauses an den Meistbietenden, unter denen in Termine bekannt zu machenden Bedingungen, zu gewärtigen.  
Das Gericht der Stadt Sagan.

Welsflog.

\*) Löwenberg den 17. März 1828. Die sub No. 49. zu Wenigwaldig, Löwenbergischen Kreises belegene Häuser, und Schmiedenabrug, welche vorgerichtlich auf 833 Rthlr. abgeschätzt worden, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden, und es ist hiezu ein peremptorischer Termin auf den 21sten May d. J. Vormittags um 10 Uhr in der Gerichts-Kanzley zu Hohlstein angesetzt worden. Es werden daher alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige zu diesem Termine zur Abgebung von Geboten vorgeladen, mit dem Bemerken, daß auf Gebote, welche nach Eröffnung des Abjudications-Bescheides eingekende keine Rücksicht genommen wird, und bis Tode bei dem unterschriebenen Gerichtsamt jederzeit eingesehen werden kann.

Fürsrl. v. Hohenzollern Hechingensches Justizamt der Herrschaft Hohlstein.

\*) Schwelbnitz den 15. Februar 1828. Das zu Gräbitz Königl. Antheils sub No. 16. belegene Bauerguth des Augustin Herda, welches zufolge der zu jeder schicklichen Zeit in der Registratur des unterzeichneten Gerichts nachzustehenden vortgerichtlichen Taxe seinem Ertrage nach auf 2810 Rthlr. 25 sgr., und der Materialwerth der Gebäude auf 885 Rthlr. 15 sgr. gewürdigt worden, soll auf den Antrag der Generalprocuratur St. Johann zu Breslau im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Es werden daher alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit aufgefordert, in denen hiezu angeetzten Terminen, den 1. Mai c., den 1. Juli c., besonders aber in dem letzten peremptorisch anstehenden Termine, den 1. September c. im Gerichtshause des unterzeichneten Gerichts vor dem Deputirten, dem Hrn. Land- und Stadtgerichts-Assessor Jant zu erscheinen, die Bedingungen zu vernehmen und ihre Gebote abzugeben, worauf sodann, wenn kein geschlich statt findender Widerspruch von Seiten der Interessenten eintritt, der Zuschlag an den Meist- und Bestblehenden erfolgen soll.

Königl. Land- und Stadtgericht.

\*) Landeshut den 12. März 1828. Auf den Antrag der Müller Fritschschen Erben soll das denselben zugehörige, und auf 658 Rthlr. 3 sgr. 4 pf. geschätzte Freihaus sub No. 51. zu Einsiedel, im Wege der freiwilligen Subhastation öffentlich verkauft werden. Alle Besitz- und Zahlungsfähige werden angefordert und vorgeladen, in dem peremptorischen Termine den 15. April c. a. Nachmittags 2 Uhr vor dem Herrn Kreis-Justizrath Loge in dem Gerichts-Kretscham zu Einsiedel zu erscheinen, und ihr Gebot abzugeben.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Bres,

Breslau den 22sten Januar 1828. Auf den Antrag des Königl. Stadt = Waisenamts soll das dem Kaufmann Bauer gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle anhängende Taxausfertigung nachweist, im Jahre 1826. nach dem Materialienwerthe auf 14,374 Rthl. 8 sgr., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber auf 13,241 Rthl. 21 sgr. 8 p. abgeschätzte Haus No. 1274. des Hypothekenbuchs, neue No. 17. auf der Albrechtsstraße, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert und eingeladen, in dem hiezu angeetzten peremtorischen Termine, den 5. August Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Justizrath Rhode in unserm Partheizimmer No. 1. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation zu vernehmen, ihre Gebote zu Protocol zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letztern, ohne daß es zu diesem Zweck der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

Breslau den 6. November 1827. Auf den Antrag der verwit. Destillateur Ebiem soll das den Erbsas Stadischen Erben gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle anhängende Tax = Ausfertigung nachweist, im J. 1827. nach dem Materialienwerthe auf 4541 Rthlr. 13 sgr., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber auf 4505 Rthl. 10 sgr. abgeschätzte Grundstück No. 14. des Hypothekenbuchs, des Mathias Ebing No. 10. in der Mehlgasse, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert und eingeladen, in den hierzu angeetzten Terminen, nämlich den 26sten Februar 1828. und dem 26. April 1828., besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine, den 25. Juni 1828. Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Justizrath Hufeland in unserm Partheizimmer No. 1. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protocol zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, nach eingeholter Genehmigung des Königl. Stadt = Waisenamtes der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letztern, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Das Königl. Stadtgericht.

v. Blankensee.

Breslau den 4. December 1827. Auf den Antrag zweier Realgläubiger des Rutscher Schiller und der verwit. Wolf, soll das dem Pflanzgärtner Gottlieb Rabe gehörige Grundstück No. 2. vor St. Mauritz, welches incl. der dazu gehörigen Aecker, wie die an der Gerichtsstelle anhängende Taxausfertigung nachweist, im Jahre 1827. nach dem Materialienwerthe auf 1136 Rthlr. 9 sgr., dessen Gebäude allein aber nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent auf 440 Rthl. 5 sgr. abge-

abgeschätzt worden, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch aufgefodert und eingeladen, in dem hiezu angeetzten einzigen Termine, den 15. April 1828, Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Justizrathe Muel in unserm Partheizimmer No. 1. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Geborthe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgt werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufs Klags, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letztern, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, versüßt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

Doppelu den 14. Januar 1828. Daß eine Viertel Meile von der Stadt Doppelu auf der großen Landstraße nach Groß-Strehlitz gelegene, dem Schuhmacher Schucke gehörige, und gerichtlich auf 415 Rth. abgeschätzt, jedoch noch nicht völlig ausgebaute Haus nebst einigen Quadrat Ruthen Acker s. u. Schuldenhalber an den Meist- und Bestbietenden öffentlich verkauft werden. Hierzu ist ein Termin auf

den 5ten May d. J.

in unserm Geschäftes Local anberaunt, und werden hiezu zahlungsfähige Bietungslustige mit dem Bedenten eingeladen, daß der Zuschlag gegen Erlegung des Kaufprechts erfolgen wird, in sofern nicht geschlichte Umstände eine Ausnahme zulassen sollten.

Das Königl. Domainen-Justizam.

Neumarkt den 25. Februar 1828. Die zu Klämschdorf gelegenen, dem Garnhändler Schadeschen Erben gehörigen Ackerstücke, als:

1)	das Ackerstück No. 18.	von 2 Morgen	—	□ R.	taxirt auf 80 Rthl.
2)	—	— 19.	— 2	—	— 80 —
3)	—	— 77.	— 1	— 100	— 45 —
4)	—	— 126.	— 2	—	— 90 —
5)	—	— 127.	— 2	—	— 90 —
6)	—	— 133.	— 2	—	— 60 —

sollen auf den Antrag der gedachten Erben subhastirt werden. Es ist hiezu ein einziger Bietungstermin auf den

18. April dieses Jahres Nachmittags 3 Uhr

angesezt worden, wozu Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit eingeladen werden.

Das Gräfl. v. Hacke Klämschdorfer Gerichtsamt.

Doppelu den 30. Januar 1828. Die unter der Jurisdiction des Königl. Domainen-Justizamts Doppelu auf der hiesigen Amts-Fischerei belegene, sub No. 4. des Hypothekenbuchs, und dem Fischer Heretsch gehörige, auf 70 Rthl. gewürdigte laudemialpflichtige Freistelle, soll Schuldenhalber an den Meist- und Bestbietenden öffentlich verkauft werden. Hierzu steht ein peremptorischer Termin auf den 5ten May c.

in dem gewöhnlichen Geschäfts-Local an, und werden hiezu alle Kauf- und Viehtungslustige mit dem Bemerkten eingeladen, daß der Zuschlag an den Meistbietenden erfolgen wird, in so fern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen sollten.

Das Königl. Domainen-Justizamt.

Leobschütz den 25. Decbr. 1827. Auf den Antrag des Dominik Deutsch Neukirch soll der dem Kreisämter Rathias König gehörige, zu Deutsch-Neukirch im Leobschützer Kreise an der zwischen Zauchwitz und Kuspel nach Rattcher führende Landstraße belegene, im Deutsch-Neukircher Rüstical-Hypothekenduche sub Nro. 139. eingetragene, und incl. der Gebäulichkeiten auf 111 Rthl. 25 Sgr. Cour. gerichtl. abgeschätzte sogenannte Windfrescham nebst 5 Breslauer Scheffel Ausfaat Rüstical-Acker, im Wege der nothwendigen Subhastation in dem einzigen auf den 6. Mai d. J. am Orte Deutsch-Neukirch auf dem dasigen Schlosse anberaumten Termine verkauft werden. Kauflustige und Zahlungsfähige werden daher zur Abgabe ihrer Gebote unter Gewärtigung des Zuschlags hierzu mit dem Bemerkten vorgeladen, daß auf später eingehende Licita keine Rücksicht genommen werden wird, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen. Uebrigens kann die diesfällige Taxe in der hiesigen Gerichtskanzley nachgesehen werden. Zugleich werden alle und jede unbekanntenen Realprätendenten zur Anzeige ihrer Ansprüche bis spätestens in dem Termine bei Vermeidung des Verlustes derselben für ewige Zeiten aufgefordert.

Das Gericht des Städtchens Deutsch-Neukirch.

Wolf, Justiz.

Nybnik den 1. Februar 1828. Das zum Nachlasse des Fleischer Franz Matheika gehörige, sub Nro. 231., auf der hiesigen sogenannten Lohna belegene, von Schrotholz erbaute, und auf 100 Rthl. gerichtl. geschätzte Haus, soll auf den Antrag der Erben öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Wir haben dazu einen einzigen peremptorischen Vernehmungstermin

auf den 5ten May 1828.

Vormittags von 9 Uhr an in unserer Stadtgerichts-Kanzley hieselbst anberaumt, und laden besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit vor, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben, und hat der Meistbietende den Zuschlag nach vorheriger Genehmigung der Erben, und in so fern nicht gesetzliche Hindernisse eine Ausnahme machen, zu gewärtigen.

Königl. Stadtgericht.

Hirschberg den 18ten Februar 1828. Zum nothwendigen öffentlichen Verkauf des sub Nro. 38. zu Ober-Verbisdorf, Schönauschen Kreises belegene, zum Nachlasse des daselbst verstorb. Gerichts-Geschwornen Christoph Gottschling gehörigen Hauses nebst Obst- und Grasgarten, welches auf 297 Rthl. dorfgerichtlich abgeschätzt worden, haben wir einen peremptorischen Vernehmungstermin

auf den 7ten May d. J. Vormittags 2 Uhr

in dem herrschaftlichen Schlosse zu Nieder-Verbisdorf angefezt. Wir fordern alle zahlungs- und besitzfähige Kaufgenelgte auf, sich an dem gedachten Tage und zu der bestimmten Stunde entweder in Person, oder durch mit Specialvollmacht und hinlänglicher Information versehene Mandatarien einzufinden, ihre Gebote abzugeben, und demnach den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, nach erfolgter Genehmigung der Interessenten zu gewärtigen. Auf Gebote, die nach dem Termine eingehen, wird, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme

zulässig machen sollten, keine Rücksicht genommen werden, und kann übrigens die Taxe in den gewöhnlichen Amtsstunden in unserer Registratur eingesehen werden.  
Das Gerichtsammt von Verbisdorf Schönauischen Kreises.

Ernstus, Justit.

Laudeßhut den 17ten Januar 1828. Auf den Antrag eines Personals Gläubigers ist die Subhastation des dem August Kleinwächter zu Bogelsdorf gehörigen, auf 205 Rthlr. 21 sgr. 4 pf. geschätzten Hauses sub No. 5. verfügt worden. Alle Besitz- und Zahlungsfähige werden durch gegenwärtiges Avertissement aufgefordert und vorgeladen, in dem einzigen Vertheilungstermine

den 14. April c. a.

Vormittags 11 Uhr vor dem Herrn Land- und Stadtgericht, Assessor Idler in in unserm Partheienzimmer in Person zu erscheinen, die Kaufbedingungen daselbst zu vernehmen, ihre Gebote abzugeben, und zu gewärtigen, daß demnächst, in so fern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Schröter.

### Wechsel-, Geld- und Fonds-Course.

Dreslau, den 22. März 1828.

	Br.	G.		Br.	G.
Amsterdam Cour. . a vista	—	—	Kaysersl. dito . . . . .	96 $\frac{1}{2}$	—
ditto dito . . . 2 M.	142 $\frac{1}{2}$	—	Friedrichsd'or . . . . .	14	—
Hamburg Banco . . a Vista	152 $\frac{1}{8}$	—	Pöhl'n. Courant . . . . .	—	2 $\frac{1}{2}$
ditto dito . . . 2 M.	—	150 $\frac{1}{2}$	Banco Obligations . . . . .	—	98
London . . . . . 3 M.	6 24 $\frac{2}{3}$	—	Staats Schuld-Scheine . . . . .	87 $\frac{1}{2}$	—
Paris . . . . . 2 M.	—	—	Stadt-Obligations . . . . .	—	105
Leipzig in W. Z. . . a Vista	103 $\frac{3}{4}$	—	Bank-Gerechtigkeiten . . . . .	—	98 $\frac{1}{2}$
ditto detto . . . Messe	—	—	Wiener 5. p. C. Obligat.	93 $\frac{1}{2}$	—
Augsburg . . . . . 2 M.	103 $\frac{1}{2}$	—	ditto Einlös. Scheine	41 $\frac{1}{2}$	—
Wien in 20 Kr. . . a Vista	—	—	Pfandbriefe von 1000 Rthlr.	4 $\frac{1}{2}$	4 $\frac{1}{2}$
ditto . . . . . 2 M.	—	103	— — — 500 —	5	—
Berlin . . . . . a Vista	100 $\frac{1}{2}$	—	Grossh. Posn. Pfandbr.	97 $\frac{1}{2}$	—
ditto . . . . . 2 M.	—	99 $\frac{1}{4}$	Disconto. . . . .	—	4
Holland Rand-Ducaton .	—	97 $\frac{1}{2}$	Warsch. Pfd. . . . .	81 $\frac{1}{2}$	—

### Getreide-Preise in Courant.

Dreslau den 22. März 1828.

	Höchster.	Mittlerer.	Niedrigster.
Waig.:	1 Rth. 22 sgr. — pf.	1 Rth. 19 sgr. — pf.	1 Rth. 16 sgr. — pf.
Rogg.:	1 Rth. 20 sgr. — pf.	1 Rth. 16 sgr. — pf.	1 Rth. 12 sgr. — pf.
Gerste:	— Rth. — sgr. — pf.	— Rth. — sgr. — pf.	— Rth. — sgr. — pf.
Hafer:	— Rth. 29 sgr. 6 pf.	— Rth. 27 sgr. 6 pf.	— Rth. 25 sgr. 6 pf.

E r s t e



## Erste Beylage

Nro. XII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 24. März 1828.

### Zu verkaufen.

Neumarkt den 19. Februar 1828. Die zu Wälschtau im Neumarktschen Kreise sub Nro. 22. gelegene, zum Nachlasse des verstorb. Johann Christoph Neumann gehörige Freistelle, welche ortsgerechtlich auf 610 Rth. abgeschätzt worden, soll Erbhaltungshalber im Wege der freiwilligen Subhastation meistbietend verkauft werden. Es ist hierzu ein einziger peremptorischer Diehungstermin vor dem unterzeichneten Justitario auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Wälschtau auf den 6. May 1828. Nachmittags um 3 Uhr angesetzt, zu welchem zahlungsfähige Kauflustige eingeladen werden, um ihr Geboth abzugeben, wo alsdann der Meist- und Bestbieter, mit Einwilligung der Neumannschen Erben, und gegen sofortige Einzahlung eines verhältnismäßigen Angeldes den Zuschlag zu gewärtigen hat. Die Taxe der Stelle kann zu jeder schicklichen Zeit in der Kanzley des unterzeichneten Gerichtsamts hieselbst, so wie in der Gerichtskretscham zu Wälschtau und Rauffe eingesehen werden.

### Das Gerichtsamt für Wälschtau.

Fischer.

Wels den 12ten Januar 1828. Die zum Nachlasse des verstorb. Frezgärtner Johann Heinrich Fendelack gehörige, dorfgerechtlich auf 308 Rthlr. 5 Sgr. gewürdigte Freistelle Nro. 28. des Hypothekenbuches zu Bogschüg, wird auf den Antrag der Erben zum öffentlichen Verkauf gestellt. Es ist hiezu ein einziger Diehungstermin auf den 14. April c. Vormittags 10 Uhr im herrschaftlichen Schlosse zu Bogschüg anberaumt worden, und werden best- und zahlungsfähige Kauflustige aufgefordert, darin ihre Geboths zu Protocoll zu geben, worauf, Falls nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, der Zuschlag an den Bestbietenden erfolgen soll.

### B. Randow Bogschüger Gerichtsamt.

Groß.

Plegats den 7ten Januar 1828. Zum öffentlichen Verkauf der sub No. 679. und 717. lit. a. der Stadt belegenen Carl Friedrich Stephanschen Fleischbänke, welche auf 1436 Rthlr. 20 Sgr. gerichtlich gewürdiget worden, haben wir einen peremptorischen Diehungstermin auf den 15ten April d. J. Nachmittags um 3 Uhr vor dem ernannten Deputato Hrn. Justizrath Sucker anberaumt. Wir fordern

den

bern alle zahlungsfähige Kauflustige auf, sich an dem gedachten Tage und zur bestimmten Stunde entweder in Person, oder durch mit gerichtlicher Special-Vollmacht und hinlänglicher Information versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien, namentlich die Herren Felge, Rößler und Wenzel aus dem Königl. Land- und Stadtgericht hieselbst einzufinden, ihre Gebote abzugeben und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden nach eingeholter Genehmigung der Interessenten zu gewärtigen. Auf Gebote die nach dem Termine eingehen, wird keine Rücksicht weiter genommen werden, wenn nicht besondere Umstände eine Ausnahme gestatten, und es steht jedem Kauflustigen frey, die Taxe des zu versteigernden Grundstückes jeden Nachmittag in der Registratur zu inspiciren.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Wartenberg den 26sten Januar 1828. Da das zum Tuchmacher Johann Gottfried Cattermannschen Nachlaß gehörige, auf 352 Rthlr. abgeschätzte Haus sub Nro. 94. hieselbst, ad instantiam creditoris subhastirt werden soll, und hierzu ein peremptorischer Biethungstermin auf den 15. April c. hieselbst anberaumt worden, so werden besitz- und zahlungsfähige Kauflustige zu demselben hierdurch eingeladen.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Neurode den 25. Januar 1828. Von Seiten des Königl. Gerichts der Stadt Neurode wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß das dem Tuchmacher Franz Till gehörige, unter Nro. 281. hieselbst am Marienviertel gelegene Haus, welches nach der in unserer Registratur oder dem alhier aushängenden Proclama einzusehenden Taxe auf 781 Rthlr. 16 Sgr. 10 pf. Conrant abgeschätzt ist, öffentlich verkauft werden soll, demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama öffentlich aufgefordert und vorgeladen, in dem hierzu angesetzten einzigen peremptorischen Termine, den 15. April Vormittags um 10 Uhr in unserem Geschäftslocale in Person, oder durch gehörig informirte, und mit gerichtlicher Specialvollmacht versehene Mandatarien zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnach, in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde.

Königl. Preuß. Stadtgericht. Helb.

Landeshut den 14. Januar 1828. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll das dem Gottfried Rudolph zugehörige, und auf 253 Rthlr. 3 Sgr. 4 pf. geschätzte Haus Nro. 36. zu Giesmannsdorf öffentlich verkauft werden. Alle Besitz- und Zahlungsfähige werden aufgefordert, in dem einzigen Biethungstermine, den 15. April d. J. Vormittags 10 Uhr vor dem Königl. Land- und Stadtgerichts-Director Herrn Schrötter in unserm Partheizimmer in Person zu erscheinen, die Kaufbedingungen zu vernehmen, ihre Gebote abzugeben und zu gewärtigen, in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Kreuzburg den 11. Januar 1828. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll das in der hiesigen deutschen Vorstadt sub No. 210. belegene, der Barabara verwitt. Pokorza geb. Potempa zugehörige Vorwerk, bestehend aus 1½ Durt Acker nebst den darauf befindlichen Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, gerichtlich taxirt auf 1160 Rthl. 4 Sgr., eine Wiese, taxirt auf 35 Rthl., eine zweite Wiese, taxirt auf 36 Rthl., eine dritte Wiese, taxirt auf 210 Rthl., und eine vierte Wiese, taxirt auf 140 Rthl., Schuldenhalber subhastirt werden, und ist Behufs dessen ein peremptorischer Licitationstermin

auf den 15. April a. c.

des Nachmittags um 3 Uhr auf unserer Gerichtsstube hieselbst anberaumt worden. Kauflustige, Diehungs- und Zahlungsfähige werden daher hierdurch eingeladen, gedachten Tages zur bestimmten Zeit in Person vor uns zu erscheinen, ihre Gebote zu Protocoll zu geben, und demnächst den Zuschlag zu gewärtigen. Wer jedoch zum Diehen zugelassen werden will, muß zuvor erst eine Caution von 100 Rth. erlegen und seine Zahlungsfähigkeit nachweisen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Leichert.

Goschütz den 29. Januar 1828. Die zu Goschütz bei dem Thiergarten gelegene, ehemalige Witschdorfsche, jetzt dem Ludwig Näser zugehörige Freistelle, welche auf 110 Rthl. gewürdigt worden, soll im Wege der Execution subhastirt werden, und es ist deshalb ein peremptorischer Licitations-Termin auf den 17. April a. c. angesetzt worden. Es werden daher Kauflustige hierdurch eingeladen, gedachten Tages Vormittags 9 Uhr in hiesiger Gerichts-Kanzley zu erscheinen, ihr Gebot abzugeben, und den Zuschlag für das Meistgebot zu gewärtigen.

Standesherrlich Gericht der Gräfl. v. Reichenbach freien Standesherrschaft Goschütz.

Fürstenstein den 31. December 1827. In dem auf den 14. April 1828. Nachmittags um 2 Uhr in dem Gerichtskretscham zu Neu-Salzbrunn anberaumten einzigen und peremptorischen Diehungstermine soll das Johann Christoph Mäzigsche Freihaus No. 2. daselbst, auf 204 Rthl. 18 Sgr. 4 pf. ortsgerechtlich taxirt, öffentlich verkauft werden, welches besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiermit bekannt gemacht wird.

Reichsgräfl. v. Hochberg'sches Gerichtsamt der Herrschaften Fürstenstein und Kohnstocf.

Kogena u den 26. Januar 1828. Das sub No. 18. zu Groß-Kogena u belegene, auf 88 Rth. gewürdigte Agerhaus des Weber Mahn, soll in Termine peremptorio, den 14. April d. J. Nachmittags 2 Uhr Schuldenhalber hieselbst subhastirt werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden hierzu mit dem Bemerkten eingeladen, daß dem Meist- und Bestbieternden, sofern es nicht gesetzliche Umstände verhindern, das Haus nach erfolgter Genehmigung der Gläubiger zugeschlagen werden wird.

Reichsburggräfl. zu Dohna'sches Justizamt der Herrschaft Kogena u.

Reichenbach den 16. Januar 1828. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll das dem Gottlob Thiel gehörige, zu Girkachsdorf v. Seoschwichschen Antheils hiesigen Kreises belegene, No. 20. Fol. 117. des dasigen Hypothekenduches eingetragene, ortsgerechtlich auf 156 Rthl. 25 Sgr. abgeschätzte Auenhaus nebst Garten, in dem auf den

21 April c.

auf dem Schlosse zu Girlachs Dorf anstehenden einzigen Bleihungstermine öffentlich an den Meist- und Bestbietenden verkauft werden, wozu Besig- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen werden. Die Verkaufsbedingungen werden im Termine bekannt gemacht, und können die Taxe und der Hypothekenschein des Fundi zu jeder schicklichen Zeit hier und im Gerichtskreis Cham zu Girlachs Dorf eingesehen werden.

Das Geheime Finanzrathin v. Zerschwitz Girlachs Dorfer Gerichtsamt.  
Wichura.

Landeck den 2. Februar 1828. Die sub No. 30. zu Hassig gelegene, gerichtlich auf 275 Rthlr. 25 Sgr. abgeschätzte Freihäuslerstelle, soll auf den Antrag eines Realgläubigers in Termine, den 14. April c. Nachmittags bis 5 Uhr peremptorisch in der Gerichtsamts-Kanzley zu Hassig verkauft werden, zu welchem Kauflustige und Zahlungsfähige hierdurch eingeladen werden.

Das Landgräfl. zu Fürstenberg Hassiger Gerichtsamt.

Klein.

Raumburg am Queis den 2ten Januar 1828. Auf den Antrag mehrerer Realgläubiger soll das zu Plagwitz Löwenbergischen Creyses belagene Freyhaus sub No. 100. nebst den vom Dominio in der Dismembration erkaufen 7 Scheffel 13 Mehen Acker; und 3 Scheffel Wiesenland sub No. 55. der Freyhäusler Gottfried Fischer zugehörig, zusammen auf 1032 Rthlr. 18 Sgr. 4 Pf. gerichtlich abgeschätzt, im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich verkauft werden, wozu die Bleihungs-Termine

auf den 28. Januar c.

auf den 25. Februar,

peremptorie aber auf den 31. März dieses Jahres

Vormittags um 11 Uhr in der Gerichts-Kanzley zu Plagwitz angesetzt worden, Besig- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hiermit eingeladen, in diesen Terminen, besonders aber im letztern zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und hat sodann der Best- und Meistbietende den Zuschlag mit Einwilligung der Realgläubiger, sofern sonst kein gesetzliches Hinderniß eintritt, zu gewärtigen.

Das gräflich v. Rosslitzsche Gerichtsamt Plagwitz.

Nicolai den 26. Januar 1828. Da bei dem unterzeichneten hiesigen Stadtgericht auf Ansuchen der Jacob Noa Jacobowitzschen Erben, der ihnen naturaliter gehörige, sub No. 29. im Hypothekenbuche über die einzelnen Grundstücke verzeichnete Wald, an den Meistbietenden öffentlich Schuldenhalber verkauft werden soll, und ein peremptorischer Auktionstermin auf den 5. May d. J. Vormittags 8 Uhr an gewöhnlicher Gerichtsstelle hieselbst angesetzt worden, so wird solches, und daß gedachter Wald nach der aufgenommenen Taxe 351 Rth. 20 Sgr. gewürdigt worden, den bestfähigen Kauflustigen bekannt gemacht, mit der Nachricht, daß der gedachte Wald dem Meistbietenden ohnefehlbar, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen, zugeschlagen, und auf die etwa nachher einkommenden Gebote nicht weiter geachtet werden solle.

Fürstl. Anhalt Köthn Pleßsche Stadtgericht.

Hirsch

Hirschberg den 20. Februar 1828. Die Freigärtnerstelle sub No. 102. zu Quirl Hirschberg'schen Kreises, ortsgerechtlich auf 210 Rthlr. Cour. gewürdigt, soll auf den Antrag eines Real-Creditors im Wege der nothwendigen Subhastation auf

den 21sten April 1828.

Vormittags um 11 Uhr in der Gerichts-Kanzley zu Buchwald öffentlich an den Meist- und Bestbietenden anderweit verkauft werden, und werden zahlungsfähige Kauflustige zu diesem Termine hiermit eingeladen.

Das Patrimonialgericht des Hochgräfl. v. Redenschen Guttes  
Buchwald.

Hirschberg den 20. Februar 1828. Die Dreschgärtnerstelle mit Acker sub No. 109. zu Quirl Hirschberg'schen Kreises, ortsgerechtlich auf 120 Rthl. Cour. gewürdigt, soll auf den Antrag eines Real-Creditors im Wege der nothwendigen Subhastation auf

den 21sten April 1828.

Nachmittags um 4 Uhr in der Gerichts-Kanzley zu Buchwald öffentlich an den Meist- und Bestbietenden anderweit verkauft werden, und werden zahlungsfähige Kauflustige zu diesem Termine hiermit eingeladen.

Das Patrimonialgericht des Hochgräfl. v. Redenschen Guttes  
Buchwald.

Sagan den 10. Februar 1828. Die zu Neudorf Freystädt'schen Kreises sub No. 12. des Hypotheken-Buches belegene, dem Johann Gottlieb Fehner gehörige und dorfgerichtlich auf 600 Rthlr. Courant taxirte Freygärtner-Nahrung, soll auf den Antrag der Real- und Personal-Gläubiger, in nothwendiger Subhastation öffentlich verkauft werden, und ist hierzu ein einziger peremptorischer Versteigerungstermin auf

den 5ten May c. Nachmittag 3 Uhr

im herrschaftlichen Schlosse zu Ober-Weichau anberaumat, zu welchem Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit zur Abgabe ihrer Gebote vorgeladen werden, und hat der Meist- und Bestbiethende, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen, den Zuschlag zu gewärtigen. Auf die, nach dem Termine eingehenden etwanigen Gebote, wird in der Regel keine Rücksicht genommen, und hierbey nur noch bemerkt, daß die Taxe, so wie die Kaufbedingungen zu jeder schicklichen Zeit bey uns eingesehen werden kann.

Das Baronin v. Lüttwilsche Gerichtsamt der Weichauer Güter.

Müller.

Guttentag den 15ten November 1827. Auf den Antrag eines Real-Gläubigers soll die im Natural-Besitze der verehelichten Sonnenbrodt befindliche, sub No. 34. des städtischen Hypothekenbuches belegene Possession, welche auf 315 Rthlr. gerichtlich gewürdigt worden, im Wege der nothwendigen Subhastation an den Meistbiethenden öffentlich verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden demnach vorgeladen, in dem hierzu auf den 15. April 1828. angeetzten einzigen Pictationstermine des Vormittags um 9 Uhr vor uns persönlich, oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte zu erscheinen, ihr Gebot zu thun, und den Zuschlag an den Meistbiethenden, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen, zu gewärtigen.

Das Königl. Stadtgericht.

Kattl

**Ratibor** den 12. Januar 1828. Auf den Antrag des Realgläubigers  
Ehrrurgus Carl Lindow als natürlicher Vormund seiner Kinder, soll das der Apolonia  
Nietisch gehörige, in der großen Vorstadt No. 15. belegene, und wie die  
an der Gerichtsstelle aushängende Taxausfertigung nachweist, im J. 1827. nach  
dem Nutzungsertrage auf 877 Rthl. 20 sgr. gewürdigte Haus im Wege der noth-  
wendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zah-  
lungsfähige aufgefordert und eingeladen, in dem hiezu angefügten einzigen mithin  
premtorischen Termine, auf den 14. April 1828. Vormittags um 9 Uhr vor dem  
Herrn Assessor Kretschmer in unserm Sessions-Zimmer zu erscheinen, die besons-  
dern Bedingungen und Modalitäten daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Pro-  
tocol zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern die Besetze nicht eine  
Ausnahme zulassen, der Zuschlag an den Meist- und Besibiethenden erfolgen werde.

Königl. Stadtgericht zu Ratibor.

Wenzel.

**Hirschberg** den 23. Februar 1828. Die zu Hohenliebenthal Brauns-  
schen Antheils sub No. 23. gelegene, und auf 66 Rth. abgeschätzte Gottlieb Fischer-  
sche dienstbare Händlerselle, soll in dem auf den 6ten Mai 1828. Vormittags um  
11 Uhr im Schloß zu Hohenliebenthal vor dem Unterzeichneten angefügten preem-  
torischen Biethungstermine zum öffentlichen Verkauf an den Meistbietenden aus-  
gestellt werden. Zahlungsfähige Kauflustige werden hierzu unter der Bekanntma-  
chung vorgeladen, daß der Zuschlag an den Meistbietenden erfolgen soll, Falls  
nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme hiervon zulässig machen.

Das Hochgräf. v. Bülowische Patrimonial-Gerichtsammt von  
Hohenliebenthal.

Günther.

**Wolkenhain** den 8. Februar 1828. Auf den Antrag des Depositorii des  
Königl. Land- und Stadtgerichts zu Tauer als eingetragenen Gläubiger soll das dem  
Buchbinder Pathe gehörige sub No. 28. des Hypothekenbuches auf hiesigem  
Ringe gelegene zwei Stockwerk hohe Haus nebst dazu gehörigen drei Ackerstücken  
von sechs Scheffel Ausfaat, und dem darauf haftenden Rechte zu drei Brauta-  
gen, gerichtl. nach dem Materialienwerthe auf 1779 Rthlr. 21 sgr. 4 pf., und  
nach dem Nutzungsertrage auf 1468 Rthlr. 26 sgr. 8 pf. taxirt, im Wege der  
nothwendigen Subhastation verkauft werden. Wir haben hierzu einen Termin auf  
den

5. Mai Vormittags um 9 Uhr

anberaumt, und laden Besitz- und Zahlungsfähige dazu vor, entweder in Person  
oder durch den Justiz-Commissarius Wenzel in Landeshut, welcher mit Vollmacht  
zu versehen ist, zu erscheinen und ihre Gebote abzugeben, wonächst sodann der  
Meistbietende den Zuschlag zu gewärtigen hat, wenn nicht gesetzliche Umstände  
eine Ausnahme zulassen. Die Taxe des Grundstücks ist dem an unserer Gerichts-  
stätte ausgehangenen Proclama beigeheftet, und kann auch in den Amtsfunden  
in unserer Registratur eingesehen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

**Glogau** den 17. Januar 1828. Von dem Königl. Land- und Stadt-  
gericht zu Groß-Glogau wird hierdurch bekannt gemacht, daß das den Winkler-  
schen Erben gehörige, auf der preussischen Gasse sub No. 347. belegene Haus,  
welches nach der gerichtl. Taxe auf 2653 Rthlr. Courant gewürdigt worden ist,  
Theilungshalber im Wege der freiwilligen Subhastation öffentlich verkauft werden  
soll, und der 25. April dieses Jahres, der 24. Juni e. a., und der 25. August

e. a.

c. a. zu Viehungssterminen bestimmt sind. Es werden daher alle diejenigen, welche dieses Haus zu kaufen gesonnen und zahlungsfähig sind, hierdurch aufgefordert, sich in den gedachten Terminen wovon der letztere peremptorisch ist, Vormittags um 11 Uhr vor dem zum Deputato ernannten, Herrn Justizrath Thurner im hiesigen Stadtgericht entweder persönlich, ooder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte einzufinden, ihr Geboth abzugeben und zu gewärtigen, daß, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, nach erfolgter obervormundschaftl. Genehmigung an den Meist- und Bestbiethenden der Zuschlag erfolgt wird.

Reichenbach den 14. Januar 1828. Von dem unterzeichneten Justizamte wird hiermit bekann gemacht, daß auf den Antrag der Gotfried Kieselichschen Erben zu Sauernick, die daselbst unter Nro. 26. gelegene, auf 709 Rthlr. gerichtlich g. würdige Gartennahrung im Wege der freiwilligen Subhastation in dem auf

den Sechzehnten April 1828.

an Justizamtsstelle zu Meuselwitz Nachmittags 2 Uhr angesehen einzigen Viehungsstermine verkauft werden soll. Besth- und zahlungsfähige Kauflustige werden hierzu eingeladen mit der Bekanntmachung, daß nach erfolgter Zustimmung der Erben der Zuschlag des Grundstücks an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde, und die Taxe in der hiesigen Registratur eingesehen werden kann.

Kloster Marienthal'sches Justizamt zu Meuselwitz.  
Pfennigwerth.

Goschütz den 9. Februar 1828. Die zu Alt-Festenberg gelegene, zum Nachlaß des Zimmermeister Johann Gottlieb Schulz gehörige Häuserstelle, welche auf 92 Rthlr. gewürdigt worden, soll auf den Antrag der Erben subhastiret werden, weshalb ein peremptorischer Picitations-Termin auf den 8. May a. c. angesetzt worden, es werden daher Kauflustige hierdurch eingeladen, gedachten Tages Vormittags 9 Uhr in hiesiger Gerichts-Kanzley zu erscheinen ( ihr Gebot abzugeben, und den Zuschlag für das Meistgeboth zu gewärtigen.

Standesherrl. Gericht der Gräfl. v. Reichenbach Freien-  
Standesherrschaft Goschütz.

Hirschberg den 5. Februar 1828. Bei dem hiesigen Königl. Land- und Stadtgerichte soll das sub Nro. 191. hieselbst auf der lichen Burggasse gelegene, auf 2079 Rthl. 20 sgr. abgeschätzte, zum Nachlasse des Commerzienraths Contessa gehörige Haus, in Terminis den 21. April, 23. Juni und 25. August c. Vormittags 10 Uhr als dem letzten Viehungsstermine öffentlich verkauft werden, wozu alle zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bedenten vorgeladen werden, daß der Zuschlag an den Meistbiethenden, im Fall nicht gesetzliche Hindernisse eintreten, unter Genehmigung der Erben erfolgen wird.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Hirschberg den 5ten Februar 1828. Bei dem hiesigen Königl. Land- und Stadtgerichte soll das sub No. 16. hieselbst am Markte gelegene, auf 2991 Rthl. 28 sgr. 4 pf. abgeschätzte, zum Nachlaß des verstorb. Commerzienraths Contessa

gehörige Haus, in Terminis den 21. April, 23. Juny und 25. August d. J. Vormittags um 9 Uhr, als dem letzten Biethungstermine, öffentlich verkauft werden, wozu alle zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bedeuten vorgeladen werden, daß der Zuschlag an den Meistbiethenden, im Fall keine gesetzliche Hindernisse eintreten, mit Genehmigung der Erben erfolgen wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Frankenstein den 7ten Februar 1828. Im Antrage eines Realgläubigers subhastirt das unterzeichnete Gerichtsamt die dem Müllermeister Carl Frommer gehörige, zu Groß-Wilkau bei Nimptsch sub No. 16. belegene, sogenannte Dornmühle mit 2 Mahlgängen, nebst Acker, Garten, Gräferei und Strauchwerk, welche ortsgerechtlich auf 4061 Rthlr. 15 sgr. 9 pf. taxirt worden, und hat die dießfälligen Biethungstermine auf den 22. März, 24. May und 23. August 1828. anberaumt. Kauflustige, Besitz- und Zahlungsfähige werden daher hierdurch vorgeladen, in diesen Terminen, besonders aber in dem letzten und peremptorischen des Nachmittags um 2 Uhr auf dem herrschaftl. Schlosse zu Groß-Wilkau zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben, und hat der Meistbiethende, in so fern von den Gläubigern darin consentirt wird, den Zuschlag zu gewärtigen.

Gräfl. Pfeil Groß-Wilkauer Gerichtsamt.

Grägor.

Suhr au den 28. Decbr 1827. Das Lieutenant Valentin Braunsche Bauergut Nro. 36. zu Seiffersdorf, dorfsgerichtlich auf 1046 Rthlr. abgeschätzt, wird auf den Antrag eines Gläubigers subhastirt. Es sind die Biethungstermine auf den 21. Februar 1828., den 21. März ej. a., und peremptorisch auf den 23. April ej. a. Vormittags 11 Uhr im Schlosse zu Seitisch angesetzt worden, wozu zahlungsfähige Kauflustige eingeladen werden, und hat der Meistbiethende den Zuschlag zu gewärtigen, wenn sonst nichts Rechtliches im Wege steht.

Das Gerichtsamt der Königl. Niederländischen Herrschaft Seitisch.

### AVERTISSEMENT.

Görlitz den 11. Februar 1828. Auf den Güthern Ober-Reichenbach und Städtchen Reichenbach, so wie auf dem damit verbundenen Guthe Nieder-Reichenbach, sämmtlich im Görlitzer Kreise, sind die von unterzeichneter Special-Commission bearbeiteten Dienst-Ablösungs- und Separations-Geschäfte bis zur Feststellung der Auseinandersetzungs-Pläne geblieben. In Gemäßheit des §. 11. u. f. des Gesetzes über die Ausführung der Ablosungs-Ordnungen vom 7. Juni 1821. wird solches wegen der auf den Güthern ruhenden Fidei-Commis-Qualität hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, und allen denjenigen, welche hierbei ein Interesse zu haben vermeinen, es überlassen, sich innerhalb sechs Wochen und spätestens in Termino den 14. April a. c. Vormittags 9 Uhr bei unterzeichneter Commission am Obermarkte Nro. 128. alhier mit ihren Ansprüchen zu melden, oder zu gewärtigen, daß die Nichterscheinenden die Auseinandersetzung gegen sich gelten lassen müssen, und mit keinen Einwendungen werden gehört werden.

Königl. Special-Commission für ganz Reichenbach.

v. Reibnitz.



## Zweyte Beilage

### Nro. XII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 24. März 1828.

#### Zu verkaufen.

Breslau den 18. Sept. 1827. Auf den Antrag des Destillateur Markus soll das dem Gutsbesitzer Krebs civiliter, und der Eledore verchlichten Hennig naturaliter gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Tax-Ausfertigung nachweist, im Jahre 1827. nach dem Materialienwerthe auf 16,707 Rthl. 5 Sgr., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber auf 21,581 Rthl. 5 Sgr. abgeschätzte Haus Nro. 225. des Hypothekenbuchs, neue Nro. 30. auf der Antonienstraße belegen, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach worden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert und eingeladen, in den hiezu angefügten Terminen, nämlich den 23. Novbr. d. J. und den 23. Febr. 1828., besonders aber in dem letzten und peremptorischen Termine, den 24sten April 1828. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Cammergerichts-Assessor Leichert in unserm Partheizimmer Nro. 1. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschilling, die Löschung der sämtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar der letztern, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

Dels den 4 Januar 1828. Die dem verstorbenen Brauer Gottlieb Herrmann zugehörig gewesene, auf 993 Rthl. 4 Sgr 9 pf. abgeschätzte Brauerey und Brennerei zu Bruschewitz bei Hundsfeld, zu welcher 15 Schfl. Ausfaat und der Krug-Verlag in dem Dorfe Kamischau gehören, soll auf den Antrag eines Gläubigers den 22. April Vormittags 10 Uhr in d. m. herrschaftlichen Wohnhause in Bruschewitz zum Verkauf ausgebothen werden, und der Zuschlag an den Meistbiethenden, sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme machen, erfolgen. Die Taxe ist im Kretscham zu Bruschewitz und bei dem unterzeichneten Gerichtsamte nachzusehen.

Das Gerichtsamt der Weigelsdorfer Majorats-Güter.

Landeshut den 28. December 1827. Das unterzeichnete Königl. Land- und Stadtgericht bringt zur allgemeinen Kenntniß, daß die zur Kaufmann Samuel Johnschens Liquidationsmasse gehörigen Häuser Nro 122.

und

und 5. der Vorstadt, welche auf 3838 Rthlr. 18 sgr. 7 pf. abgeschätzt sind, öffentlich verkauft werden sollen. Alle Bist- und Zahlungsfähige werden aufgefodert, in den hiezu angeetzten Terminen, nämlich den 21. März und den 23. Mai, besonders aber in dem letzten und peremptorischen Termine den 25. Juli k. J. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Röber in unserm Partheizimmer zu erscheinen, die Kaufbedingungen zu vernehmen, ihre Gebothe auf jedes Haus besonders zu Protocol zu geben, und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Oppeln den 21. October 1827. Da auf Ansuchen eines Real-Creditors das den Kaufmann Klosschen Erben gehörige, in der Stadt sub No. 217. belegene Haus und Kravigerechtigkei, nebst Zubehör an den Meistbiethenden öffentlich Schuldenhalber verkauft werden soll, und die Biethungstermine auf

- den 20. Januar )
- den 25. März ) 1828.
- und den 23. Mai )

jedesmal Vormittags um 9 Uhr auf dem hiesigen Königl. Stadtgerichts-Local vor dem ernannten Deputirten, Herrn Stadtgerichts-Assessor Lange angeetzt worden, so wird solches und das gedachte Haus inclus. Kravigerechtigkei nach der davon aufgenommenen Taxe, welche in der hiesigen Stadtgerichts-Registratur eingesehen werden kann, auf 2708 Rthlr. 10 sgr., nach dem materiellen Werthe gewürdigt worden, den bestfähigen Kauflustigen bekannt gemacht, mit der Nachricht, daß im letztern Biethungstermine, welcher peremptorisch ist, das Grundstück dem Meistbiethenden unfehlbar zugeschlagen werden soll, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten.

Königl. Preuß. Stadtgericht zu Oppeln.

Lange.

Wartenberg den 23ten Januar 1828. Es soll ab instantiam creditoris das zu Klein-Kosel bei Wartenberg belegene Johann Menzelsche, auf 866 Rthlr. 10 sgr. abgeschätzte Bauerguth sub No. 8., im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden und es ist hierzu ein peremptorischer Biethungstermin auf den 22ten April d. J. in dem Local des hiesigen Stadtgerichts anberaumt worden, zu welchem best- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Glogau den 10ten Januar 1828. Von dem Königl. Land- und Stadtgericht zu Glogau wird hierdurch bekannt gemacht, daß die zum vormaligen, an den nach Ober Herrndorf und Reichau führenden Straßen belegen gewesenen Gasthose, die blaue Flasche oder der goldene Stern genannt, gehörigen Grundstücke cum expertinentiis sub No. 110., welche nach der gerichtlichen Taxe auf 400 Rthlr. Courant gewürdigt worden, auf den Antrag der Purlitzschen Gläubiger öffentlich verkauft werden sollen, und der 22. Februar a. c. der 21. März a. c.

und

und den 21. April a. c. zu Plebungssterminen bestimmt sind. Es werden daher alle diejenigen, welche diese Grundstücke zu kaufen gesonnen und zahlungsfähig sind, hierdurch aufgefordert, sich in den gedachten Terminen wovon der letztere peremptorisch ist, Vormittags um 10 Uhr vor dem zum Deputato ernannten Herren Justiz Rath Megeley im hiesigen Stadtgericht, entweder persönlich oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte einzufinden, ihr Gebot abzugeben, und zu gewärtigen, daß in so fern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, an dem Meist- und Bestbietenden der Zuschlag erfolgen wird.

Königliches Preussisches Land- und Stadtgericht.

\*) Hohenfriedeberg den 24. Februar 1828. Das in Hohenfriedeberg an der Striegauer Straße sub No. 32. belegene Löpfer Schnabelsche Haus, muß Schulden wegen verkauft werden. Dasselbe ist nebst dem zugehörenden Garten und Acker, nach der jederzeit in der Kanzley einzusehenden Taxe seinem Ertrage nach auf 376 Rthlr. geschätzt, und zur Abgabe der Gebote ein einziger Biethungstermin

auf den 17ten May a. c.

in der Gerichts-Kanzley zu Hohenfriedeberg angesetzt worden. Alle Kauflustige und Zahlungsfähige haben sich zu diesem Termin einzufinden, und bei annehmbarem Gebot sofortigen Zuschlag zu gewärtigen. Auch haben zu diesem Termin alle die, welche an den Löpfer Schnabel etwas zu fordern haben, sich zu melden, indem die Kaufgelder an die bekannten Gläubiger des Schnabel sofort vertheilt werden sollen, und mithin die ausbleibenden Gläubiger sich bei versäumter Meldung, lediglich an den Gläubiger Schnabel selbst zu halten haben werden.

Das Freiherrl. v. Sehere und Thossische Gerichtsamt  
Citationes Edictales.

\*) Schömberg den 1. März 1828. Auf Antrag des Bauerauszüger Joseph Kleinwächter aus Albendorf, wird dessen vor 27 Jahren unter das Militär ausgehobener, und beim Regimente v. Gravert gedienter Sohn Bernhard Kleinwächter, so wie dessen erwannige unbekante Erben und Erbnehmer hierdurch vorgeladen, sich bei dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgericht entweder persönlich, oder durch einen gehörig legitimirten Bevollmächtigten binnen 9 Monaten, spätestens aber in Termine

den 29sten December. v. J.

Vormittags um 10 Uhr an der hiesigen Gerichtsstelle zu melden, oder seinen gegenwärtigen Aufenthaltsort anzuzeigen, und weitere Anweisung, widrigenfalls aber zu gewärtigen, daß wenn der gedachte Kleinwächter sich in diesem Termine weder selbst melden, noch von seinem jetzigen Aufenthalte Anzeige machen sollte, er für todt erklärt, und sein Vermögen

gen den nächsten bekannten Verwandten und eventualiter dem Fisco zuerkannt werden wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

\*) Ottmachau den 5. März 1828. Auf den Antrag des Königl. Land- und Stadtgerichts-Registrator Jacobi zu Ottmachau, und dessen Bruder als Intestat-Erben des laut Erkenntnis de publicato den 29. November 1827 für todt erklärten Landwehresoldaten August Gütler, dessen Vater Wirthschafts-Inspector zu Neuhaus, und dessen Mutter geb. Kircher aus Tharnau bei Frankenstein gebürtig war, und mit welchen die Gebrüder v. Jacobi im sechsten Grade verwandt sind, werden alle diejenigen, welche ein näheres, oder gleich nahe Erbrecht zu haben vermeynen, hiermit aufgefodert, dasselbe sofort, oder spätestens in dem den 26. Juni c. im Schlosse zu Nieder-Pomsdorf Vormittag um 9 Uhr anstehenden Termine anzumelden und nachzuweisen, widrigenfalls die Extrahenten für die rechtmäßigen Erben angenommen, ihnen als solchen der Nachlass zur freien Disposition verabfolgt, und der nach erfolgter Präclusion sich etwa erst meldende nähere oder gleich nahe Erbe alle ihre Handlungen und Dispositionen anzuerkennen und zu übernehmen schuldig, von ihnen weder Rechnungslegung noch Ersatz der gehobenen Nutzungen zu fordern berechtigt, sondern sich lediglich mit dem, was alsdann noch von der Erbschaft vorhanden ist, zu begnügen verbunden seyn soll.

Das Gerichtsamt der Herrschaften Nieder-Pomsdorf und Neuhaus.  
Beyer.

Glogau den 20ten November 1827. Ad instantiam der Major v. Buchnerschen Erben ist, nachdem die in der Königlich Preussischen Oberlausitz und underen Rothenburger Kreise gelegenen, dem Landältesten v. Rositz — Drizwieft gehörigen Güter Allersdorf und Baarsdorf, auf den Antrag mehrerer Realgläubiger sub hasta gestellt worden, nunmehr mit der §. 5. Tit. 51. Thl. 1. der G. O. bezeichneten Wirkung von heute an über diese Güter und deren künftige Kaufgelder der Liquidations-Prozess eröffnet, und zur Anmeldung und Justifizierung sämtlicher, an die Grundstücke oder deren Kaufgelder zu machenden Ansprüche ein Termin auf den 25. April 1828. vor dem Deputirten Ober Landesgerichts Rath Kühn anberaumt worden. Sämtliche unbekanntes Realgläubiger gedachter, insgleichen diejenigen, welche nach §. 12. Tit. 51. Thl. 1. N. N. O. auch ohne Eintragung im Hypothekenbuch einen rechtsgültigen Titel zum Pfandrechte haben, werden daher vorgeladen, gedachten Tages Vormittags um 10 Uhr auf dem Schlosse hierselbst, entweder in Person oder durch einen mit vollständiger Information und gesetzlicher Vollmacht versehenen hiesigen Justiz-Commissarien, wozu im Falle der Unbekanntheit die Justiz-Commissions Räte Fichtner und Bassenge und die Justiz-Commissarien Becher, Bunsch und Reumann in Vorschlag gebracht worden, zu erscheinen, ihre Ansprüche zu liquidiren, zur Nachweisung ihrer Richtigkeit die etwa vorhandenen Urkunden und sonstigen Beweismittel mit zur Stelle zu bringen, demnächst aber rechtliches Erkenntnis zu gewärtigen. Diejenigen, welche in jenem Termine weder persönlich noch durch einen Bevollmächtigten erscheinen, werden in Gemäßheit der allerhöchsten Cabinets-Ordre vom 16. May 1825. bald nach abgehaltenem Liquidations-Termin mit allen ihren Ansprüchen an die gedachten Güter Allersdorf und Baarsdorf, und deren Kaufgelder

der präcludirt, und es wird ihnen damit ein ewiges Stillschweigen sowohl gegen den Käufer jener Güter, als auch gegen die Gläubiger, unter welche die Kaufgelder vertheilt werden sollen, auferlegt werden.

Königliches Ober Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz.

Glogau den 28ten Decbr. 1827. Von dem unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichte wird bekannt gemacht, daß über den Nachlaß der am 29. Juny 1826. zu Bunzlau verstorbenen Pastor König, Christiane Elisabeth geb. Lauer, vorwaltenden Insuffizienz wegen auf den Antrag mehrerer Nachlaßgläubiger der Concurß eröffnet, und dessen Anfang auf die Mittagsstunde desjenigen Tages wo das Nonficatorium den Gläubigern insinuet und zur Kenntniß gebracht wird, festgesetzt worden ist. Alle etwaige Gläubiger der vermittwet verstorbenen Pastor König werden daher vorgeladen, in Termin den 5ten May d. J. Vormittags um 10 Uhr vor dem Deputirten Ober-Landesgerichts-Assessor Baumelster auf dem Schloß hieselbst entweder persönlich oder durch hinreichend informirte und gesetzlich legitimirte Bevollmächtigte aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien, welche bey etwaiger Unbekannschaft die Justiz-Commissionsräthe Zichner, Basenge und Treutler, und die Justizcommissarien Becher, Wunsch und Neumann vorgeschlagen werden, zu erscheinen, ihre Forderungen anzumelden und gehörig zu beschetnigen, sich über die Beibehaltung des bisheigen Nachlaß-Curators, Justiz-Commissarius Neumann als Concurß-Curator, zu erklären, oder ihre Wahl auf ein anderes Subjekt aus der Zahl der hiesigen Justizcommissarien zu richten und demnächst die Abfassung der Classicatoria zu gewärtigen. Besonders ist es, indem zugleich ein Termin und künftighin über mehrere Gegenstände Beschlüsse fassen sein dürften, erforderlich, daß die Gläubiger, in sofern sie den Verhandlungen nicht persönlich beywohnen, einen der hiesigen Justizcommissarien mit gerichtlicher, alle etwa vorkommenden Gegenstände und Delibrationen umfassenden Special-Vollmacht versehen, sonst über alle dergleichen Delibrationen und Beschlüssen der übrigen Gläubiger und den hernach zu treffenden Verfügungen beistimmend geachtet werden sollen. Sollte aber in dem Termin oder sonst sich kein Gläubiger melden, so werden sie, in Gemäßheit der Allerhöchsten Cabinets-Ordre vom 16ten May 1825. bald nach abgehaltinem Liquidations-Termine mit allen ihren Ansprüchen an die Masse präcludirt und es wird ihnen deshalb gegen die übrigen Creditoren ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz.

Edlge.

Lebenberg den 15. Februar 1828. Nachdem über den Nachlaß des hieselbst verstorben. pensionirt gewesenen städtischen Forstinspectors, weiland Ernst Gotthelf Weise, auf den Antrag der Beneficialerben per decretum vom heutigen Tage der erbchaftliche Liquidations-Proceß eröffnet worden, so fordern wir alle  
etwas

etwanigen unbekanntem Gläubiger des Verstorbenen hiermit auf, sich in dem zur Liquidation und Verification ihrer Forderungen auf den 20. May d. J. Vormittags um 10 Uhr vor dem ernannten Deputato, Kreis, Justizrath König anberaumten Termine, auf dem Königl. Land- und Stadtgericht hieselbst, entweder in Person, oder durch mit hinlänglicher Information und gesetzlicher Vollmacht versehene Mandatarien, aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commisarien, von denen ihnen im Fall der Unbekanntheit Herr Justiz-Commisarius Franzko, und Herr Ober-Landesgerichts-Auscultator Kasper vorgeschlagen werden, einzufinden, ihre Ansprüche gebührend anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie zu gewärtigen haben, daß sie aller ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt, und nur an dasjenige werden verwiesen werden, was nach Befriedigung aller sich meldenden Gläubiger von der Masse etwa noch übrig bleiben möchte.

Königl. Land- und Stadtgericht

Camenz den 17ten December 1827. Auf den Antrag des Erbkretscham-Auszüglers Joseph Sander zu Daartha, werden alle diejenigen, welche an das, über ein für den alldort verstorbenen Bauer Joseph Langer auf dem dasigen Erbkretscham sub No. 1. haftendes Capital per 80 Rthlr. Courant von dem Joseph Sander ausgestellte, und angeblich verloren gegangene Hypotheken- und resp. Cession's-Instrument vom 21. Juny 1763. und resp. 18. September 1782. als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Anspruch zu machen haben, hierdurch aufgefordert, diese ihre Ansprüche binnen 3 Monaten a. dato, spätestens aber, in Termino den 24. April 1828. Vormittags 12 Uhr entweder schriftlich oder mündlich anhero zu melden, widrigenfalls sie damit präclusirt, und ihnen ein ewiges Stillschweigen anferlegt, das Instrument selbst aber, amottifizirt, und die durch dasselbe begründete Post, im Hypothekenbuche gelöscht werden soll.

Das Patrimonialgericht der Königlich Niederländischen Herrschaft Camenz.

Bauerwilk den 13. Februar 1828. Alle diejenigen, welche 1) auf das auf der Possession No. 211. des Bürger Constantin Feldier sub Rubr. „Bürg- und Vormandschaften“ über 80 Rthlr. lautende, für den Komual und Clara Wadinka einzutragene Cautions-Instrument; 2) auf das über 100 Rthlr. sprechende, auf der Possession No. 221. Rubr. III. No. 1. des Rathmann Matuschke einzutragene Cautions-Instrument vom 2. Juli 1815., womit derselbe für den Verwalter Carl Selzer, der Pöhlisch Keutlicher Sequestration's-Casse für die Dauer der Dienstzeit, das v. Selzer Caution bestellt hat, das angeblich verloren gegangen sein soll; 3) auf das über diejenigen 80 Rthlr., welche auf der Possession No. 84. Rubr. III. No. 4. des Gerber Joseph Franc eingetragene, und untorm 1. März 1803. die Wittne Anna Hawellit aus dem hiesigen Waisen-Deposits erborgt, und ab decretum eod. eingetragen worden, sprechende Hypotheken-Instrument; 4) auf folgende, im alten Hypothekenbuche der Possession No. 181. des Schneider Gasmick sub Rubr. „versicherte Schulden“ eingetragene Capitallen; a. 16 Rthlr., welche den 17. Januar 1774. der Johann Köbler von der hiesigen Kirche ad St. Josephum; b. 79 Rthlr. 8 gr., welche Joseph Kontegny den 22. Decbr. 1774. aus der Ignaz Fitcherschen Foundation erborgt hat, und c. das über die für den Carl Rothe eingetragene 56 Rthlr. sprechende Instrument vom 1. May 1787.; 5) auf die auf der Possession No. 110. der Bürger Mariane und Carl Kurwidischen Ehe-

Eheleute, Kubr. II. mit den Worten: „14 Rthlr. 9 gr. 7 $\frac{1}{2}$  pf.“ eingetragenen Kaufgelder, und Kubr. III. Bürgschaft oder cavirt für den Johann Skowronek mit 80 Rthlr.; 6) auf das über die auf der hiesigen, der Hedwig verehel. Durballa gehörigen Possession Pro. 52., für die hiesige Hospitalkasse eingetragenen 80 Rthlr. vom 20. April 1798., et recog. den 5. Septbr. c. a., und folgende auf derselben Possession im alten Hypothekenbuche mit folgenden Worten eingetragenen Capitalien: a. Kubr. Dominia reservata, resirt an Kaufgebern, annoch 4 Rthlr.; b. Kubr. versicherte Schulden, aufgenommen von einem Mosler aus Knispel 40 Rthlr.; Item von der Wittwe Halamin 24 Rthlr.; c. Kubr. Bürg- und Vormundschaften, Bürgschaft oder cavirt vor Mathes Proße 7 Rthlr. 4 gr. 9 $\frac{1}{2}$  pf.; als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Ansprüche zu haben vermeinen, werden auf die Anträge der dormaligen Besitzer der dafür verpfändeten Stellen hiermit aufgefodert, ihre etwannigen Ansprüche unter Production der Instrumente binnen 3 Monaten, und spätestens den 3. Junli c. früh um 10 Uhr hieselbst, entweder persönlich, oder durch gehörig informirte und legitimirte Mandatarien anzumelden und zu bescheinigen, und sodann das Weitere zu gewärtigen. Die in dem anstehenden Termine ausbleibenden Interessenten werden mit ihren Ansprüchen an die gedachten Possessionen, in Betreff der benannter Cautionen und Capitalien präcludirt, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, und wird die Löschung derselben im Hypothekenbuche auf den Antrag der Besitzer verfügt werden.

Königl. Gericht der Städte Bawerwitz und Ratscher.

Leobschütz den 20. Januar 1828. Da die Kaufgelder für die im Wege der notwendigen Subhastation verkaufte, im Lehn Krotzfeld, Leobschützer Kreises sub Pro. 11. des Hypothekenbuchs gelegene, den Joseph Klein gehörige,  $\frac{1}{2}$  hübige rothschame Bawerwitzsche, zur Befriedigung der Gläubiger nicht hinreichend sind, und ein Gläubiger auf Eröffnung des Liquidations-Verfahrens angetragen hat, so ist dieselbe heute verfügt worden. Es werden daher auch alle und jede, welche an das genannte Grundstück oder dessen Kaufgeld, aus welchem Grunde es immer sei, Ansprüche zu machen vermeinen, hiermit aufgefodert: binnen 6 Wochen, spätestens aber in dem auf den 16. April d. J. Vormittags 9 Uhr in der hiesigen Gerichts-Kamler angeordneten präcluidischen General-Liquidations-Termine, entweder persönlich, oder durch gesetzliche, mit Vollmacht und hinlänglicher Information versehene Bevollmächtigte, wozu ihnen aus Mangel an Bekanntschaft der Herr Gerichts-Assistent Schulz, und Stadt-Syndicus Herr Bernhard in Vorschlag gebracht werden, zu erscheinen, ihre Ansprüche anzumelden, deren Richtigkeit gehörig nachzuweisen, sodann das Weitere, im Ausbleibungsfall aber zu gewärtigen: daß derselbe mit seinen Ansprüchen an das Grundstück präcludirt, und ihm damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen die Käufer des Grundstücks, als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld zu vertheilen ist, wird auferlegt werden.

Das Gerichtsamt des Lehnes Ratscher.

Heinke.

Ratibor den 29sten Decemder 1827. Auf den Antrag der Caroline Mariane verehelichten Kern geb. Escher zu Sohrau, wird deren Mutter, die geschiedene Appollonia Escher geb. Dolatnsky, die sich seit länger als 10 Jahren von ihrem bisherigen Wohnorte Ratibor entfernt, und während dieser Zeit keine

Nach.

Nachricht von sich gegeben hat, nebst ihren etwa zurückgelassenen unbekanntem Erben hiermit aufgefodert, sich innerhalb neun Monaten, spätestens aber in dem auf den 10. November 1828. Vormittags um 9 Uhr vor dem Deputirten, Herrn Professor Kretschmer im hiesigen Stadtgerichts-Local anberaumten Termine persönlich, oder schriftlich zu melden, widrigenfalls sonst die geschiedene Apollonia Escher geb. Dolainsky für todt erklärt, und ihr Vermögen ihrer sich gemeldet habenden Tochter der Caroliene Mariane verhehlchten Kern zu Sohrau als gesetzlichen Erben wird überwiesen werden.

Königl. Stadtgericht zu Ratibor.

Wenzel.

Schmiedeberg den 5ten Januar 1828. Alle diejenigen, welche an dem von dem Kaufmann David Gottlieb Beer zu Hirschberg für die verwitwete Frau Cantor Baumgart, Maria Rosine geb. Horlik, früher verhehlicht gewesene Beer zu Schönau, ausgestellten und verlohren gegangenen Solo-Wechsel über 100 rthlr. de dato Hirschberg den 26ten Juny 1798., aus welchem Rechtsgrunde es wolle, Ansprüche zu haben glauben, werden hierdurch aufgefodert, sich den 24ten April a. c. Vormittags um 11 Uhr auf dem hiesigen Stadtgericht zu melden, und ihre vermeintliche Ansprüche geltend zu machen, widrigenfalls sie damit präcludirt, ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt, der Wechsel selbst amortisirt, und das von dem Aussteller bereits ad Deposicum eingezahlte Capital nebst Zinsen an die Verlassenschafts-Gläubiger der inzwischen hier selbst verstorbenen verwitweten Frau Cantor Baumgart, Maria Rosina geb. Horlik ausgezahlt werden wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

### Zu verauctioniren.

Breslau den 13ten März 1828. Es sollen am 26sten März c. Vormittags um 11 Uhr in dem Hause zu den 3 Schwänen auf der Nicolaistrafte ein ganz gedeckter Wagen (Kutsche) und eine Chaise an den Meistbietenden gegen baare Zahlung in Courant versteigert werden.

Königl. Stadtgerichts-Execution-Inspection.

\*) Breslau den 22sten März 1828. Donnerstags den 27sten März d. J. Nachmittags um 3 Uhr wird der Nachlaß der verwitweten verstorbenen Frau Majorin v. Folgersberg, geb. v. Sydow, bestehend: in Porcellain, Gläsern, feinem Zeug, Betten, Wäsche, Meubeln und Kleidungsstücken, im Auctions-Zimmer des Königl. Ober-Landesgerichts hier selbst, gegen sofortige Zahlung öffentlich versteigert werden.

Behnisch, Ober-Landesgerichts-Secretair.



**Anhang zur zweyten Beilage**  
**Nro. XII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes.**  
vom 24. März 1828.

**Offener Arrest.**

\*) Breslau den 8. März 1828. Von dem Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz ist über das Vermögen des Kaufmann Ignaz Fiedler jun. zu Breslau heute der Concursproceß eröffnet worden. Es werden daher alle diejenigen, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Geldern, Effecten, Waaren und andern Sachen, oder an Brieffschaften hinter sich, oder an denselben schuldige Zahlungen zu leisten haben, hierdurch angefordert, weder an ihn, noch an sonst Jemand das Mindeste zu verabsolgen oder zu zahlen, sondern solches dem unkerzeichneten Gericht sofort anzuzeigen, und die Gelder oder Sachen, wiewohl mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte in das Stadtgericht. Depositum einzuliefern. Wenn diesem offenen Arreste zuwider dennoch an den Gemeinschuldner oder sonst Jemand etwas gezahlt oder ausgeantwortet würde, so wird solches für nicht geachtet, und zum Besten der Masse anderweit beigetrieben werden. Wer aber etwas verschweigt oder zurückhält, der soll außerdem noch seines daran habenden Unterspfandes und andern Rechts gänzlich verlustig gehen.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

\*) Hirschberg den 18. März 1828. Nachdem dato auf den Antrag eines Gläubigers über das Vermögen des Müllermeisters Friedr. Wilh. Grun zu Eichberg der Concurs eröffnet worden ist, so wird allen denjenigen, welche Gelder, Effecten, Brieffschaften, oder sonstige dem Gemeinschuldner gehdrige Sachen hinter sich haben, anbefohlen, dem Letzteren nicht das Mindeste davon verabsolgen zu lassen, vielmehr dem Gerichtsamte von Eichberg eine getreuliche Anzeige hierüber zu machen, auch die Gelder oder Sachen, jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte, in das gerichtsamliche Depositum zu Eichberg abzuliefern. Sollte Jemand diesem Verbote zuwider, etwas an den Gemeinschuldner ausantworten, oder demselben Zahlungen leisten, so hat er zu gewärtigen, daß diese Handlungen für nicht geschehen geachtet, und die überlieferten Sachen oder Gelder anderweitig werden beigetrieben werden. Diejenigen aber, welche Gelder oder Sachen verschweigen und zurückhalten, trifft überdem der Rechtsnachtheil, daß sie ihres daran habenden Pfand- oder sonstigen Rechts für verlustig erklärt werden müssen.

Das Patrimonial. Gerichtsamt von Eichberg.

Günther.

**AVERTISSEMENTS.**

\*) Liebenthal den 6ten März 1828. Das Königl. Land- und Stadtgericht zu Liebenthal subhastirt das zu Krummölse, Löwenberger Kreis

Kreises sub No. 82. a. belegene, auf 435 Mthlr. 20 Sgr. ortsgewöhnlich gewürdigte Haus des Johann Franz Körner daselbst, ad instantiam der Realgläubiger, und fordert Bietungslustige auf, in dem einzigen und mit hin peremptorischen Termine den

21sten May 1828. Vormittags 10 Uhr

an hiesiger Gerichtsstelle, ihre Gebote abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen. Zugleich werden diejenigen, deren Realansprüche an das zu verkaufende Grundstück aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgehen, aufgefordert, solche spätestens in dem obgedachten Termine anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie damit gegen den künftigen Besitzer nicht weiter werden gehört werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

\*) Glogau den 23. Febr. 1828. Von dem Königl. Land- und Stadtgericht zu Groß-Glogau wird hierdurch bekannt gemacht, daß das von der Johanne Rosine Fischbach verwit. Stephan geb. Franke besessene Bauerguth No. 53. zu Fried. most, welches nach der gerichtl. Taxe auf 693 Mthl. Cour. gewürdigt worden ist, auf den Antrag der Gläubiger öffentlich verkauft werden soll, und der 15. April, der 16. Mai und der 16. Juni 1828. zu Verdingterminen bestimmt sind. Es werden daher alle diejenigen, welche dieses Bauerguth zu kaufen gesonnen und zahlungsfähig sind, hierdurch aufgefordert, sich in den gedachten Terminen, wovon der letztere peremptorisch ist, Vermittags um 8 Uhr vor dem zum Deputato ernannten Herrn Justizrath Regeli im hiesigen Stadtgericht entweder persönlich, oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte einzufinden, ihr Gebeth abzugeben und zu gewärtigen, daß, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, an den Meist- und Bestbiethenden der Zuschlag erfolgen wird. Zugleich werden die Erben der Joh. Stiblichschen Eheleute aufgefordert, sich zu melden, bei Verlust ihrer Ansprüche wegen des für jene eingetragenen Auszuges.

\*) Grünberg den 18. März 1828. Es ist am 13. d. M. im Weidicht an der Oder bei Miltzig ein männlicher Leichnam angeschwemmt befunden worden. Er ward von der Fäulniß so angegriffen befunden, daß der Zustand auf ein längeres Ableben schließen läßt, die Oberhaut am Körper war größtentheils so wie die Haupthaare abgelöst, die Augen gänzlich aufgelöst, die Gesichtszüge unkenntlich, die Zähne aber vollständig und weiß. Der Leichnam war von mittler Statur und höchstens einige dreißig Jahr alt. Bekleidet war derselbe mit einem wollenen rothen

rothen Schawl um den Hals, mit einer blautuchnen mit weißen Flanell gefutterten kurzen Jacke, darunter mit einem Hemde, mit ein paar leinenen Beinkleidern, und ein paar einnäthigen rindledernen Stiefeln. Besondere Kennzeichen werden weder am Leichnam, noch an den Kleidern, die zum Theil zerrissen waren, bemerkt, auch war in den Taschen nichts zu finden, was über die Persönlichkeit hätte Aufschluß geben können, und es läßt sich nur vermuthen, daß der Vermunglückte ein armer Schiffsknecht gewesen ist. 5)

Prinzlich v. Carolathisches Gerichtsamt der Herrschaft Saabor.

\*) Goschütz den 2ten März 1828. Das zu Alt-Festenberg gelegene, zum Nachlaß des Tuchmacher Carl Schirm gehörige Haus, welches auf 123 Rthlr. gewürdigt worden, soll auf den Antrag der Erben subhastirt werden, und es ist deshalb ein peremptorischer Vocations-Termin auf den 31. May a. c. angefest worden, es werden daher Kaufslustige hierdurch eingeladen, gedachten Tages Vormittags 9 Uhr in hiesiger Gerichts-Canzley zu erscheinen, ihr Gebot abzugeben, und den Zuschlag für das Meistgebot zu gewärtigen. Zugleich werden sämmtliche Gläubiger des verstorb. Tuchmacher Carl Schirm zu dem gedachten Termine unter der Warnung hierdurch vorgeladen, daß die außenbleibenden Creditores aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Carl Schirmschen Nachlassmasse noch übrig bleiben möchte, vermießen werden sollen.

Standesherrl. Gericht der Gräfl. v. Reichenbach

Freien Standesherrschaft Goschütz.

Breslau. Ein unverheiratheter Wirthschafts-Beamter auf großen, und besonders hinsichtlich veredelter Schaafrucht, bedeutenden Gütern Schlesiens gebildet, mit löblichen Zeugnissen seines Fleißes und übrigen Verhaltens versehen, Militär frei, jedoch der polnischen Sprache nicht kundig, wünscht wegen Verbesserung seiner Lage, seine gegenwärtige Station auf Johani d. J. zu verlassen, und ein andres Engagement als Amtmann oder Verwalter zu erhalten. Lebendiges Ehrgefühl und strenge Rechlichkeit leiteten zehrer alle seine Handlungen, und diesen Grundzügen seines Charakters werden auch seine fernern Dienstleistungen entsprechen. Nähere Auskunft über denselben wird das Callenbergische Comtoir in Breslau auf der Nicolaisstr. gefälligst ertheilen.

Breslau. (Zu vermietzen), sogleich oder Termino Johani d. J. Angerstr. Nro. 17. in der Eithorien-Fabrik der erste Stock, bestehend: in 6 Zimmern, Küche, Keller und Belgetaß, nebst Stallung auf 3 Pferde, auch kann die Wohnung getheilt werden, ebenso sind Parterre, zwei Wohnungen zu beziehen. Das Nähere beim Eigenthümer, Klosterstr. Nro. 40. und Carlstr. Nro. 10.

Frankenstein den 23ten Februar 1828. Die auf der Fidei-Commis-Herrschaft Kunzendorf im Habelschwerdter, und Haffitz im Stager Kreise, zwischen der Inhaberin derselben, der Frau Landgräfin zu Fürstenberg, geb. Gräfin v. Schlabrendorf, und den dazu gehörenden verschiedenen Bauerschaften und Mühlenbesitzern vor seyenden Dienst-Schaafruchtungs-Natural-Zins; und sonstigen

stigen Ablösungen, werden in Gemäßheit der §§. 11. und 12. des Gesetzes über die Ausführung der Gemeinheits- Theilungs- und Dienstablösungs- Ordnung vom 7ten Juni 1821. hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, und bleibt es den nächsten Anwärtern und allen denjenigen, welche bei der Sache ein Interesse zu haben vermeinen, überlassen, zu dem

auf den 26sten April 1828.

Vormittags um 9 Uhr in loco Frankenstein anderaumten Termine vor der unterzeichneten Commission, entweder persönlich, oder durch einen mit gerichtlicher Vollmacht versehenen Stellvertreter zu erscheinen, und zu erklären, ob sie gegen die bereits bis zum Reccesse gediehenen Regulirungen, Einwendungen erhoben, oder ob sie in den noch schwebenden Ablösungs- Geschäften, bei Vorlegung der Pläne zugezogen sein wollen, da die Nichterscheinenden die Auseinandersetzung gegen sich gelten lassen müssen, und mit keinen weiteren Einsprüchen gehört werden können.

Königl. Special-Commission des Frankenstein-  
Bezirks.

Löwenberg den 15ten Januar 1828. Das Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht subhastirt die in Hagedorf sub No. 9. belegene, auf 609 Rthlr. 13 Sgr. 4 Pf. gerichtlich gewürdigte Häuslerstelle des Christian Heyn, ad instantiam eines Gläubigers und fordert Viehhungslustige auf, in Termine, den 16. April d. J. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Auscultator Wolf auf hiesigem Rathhause ihre Gebothe abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbiethenden zu gewärtigen. Zugleich werden alle diejenigen, deren Realansprüche an das zu verkaufende Grundstück aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgehen, aufgefordert, solche spätestens in dem obgedachten Termine anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalles sie damit gegen den künftigen Besitzer nicht weiter werden gehört werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Liebenthal den 15. Januar 1828. Das Königl. Land- und Stadtgericht zu Liebenthal subhastirt den zu Geppersdorf sub No. 96. belegenen, auf 818 Rthlr. 8 Sgr. 4 Pf. gerichtlich gewürdigten Garten, der Juliane Scholz ad instantiam der verehel. Bauer Weichert aus Hartmannsdorf, und fordert Viehhungslustige auf, in Termine peremptorio

den 15. April 1828. Nachmittags 2 Uhr

im hiesigen Gerichts-Locale, ihre Gebothe abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbiethenden zu gewärtigen. Zugleich werden diejenigen, deren Real-Ansprüche an das zu verkaufende Grundstück aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgehen, solche spätestens in dem obgedachten Termine anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie damit gegen den künftigen Besitzer nicht weiter werden gehört werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Breslau den 7ten Februar 1828. Von dem Königl. Stadt-Waisen-  
Amte zu Breslau wird in Gemäßheit des §. 137. 59. Tit. 17. Thl. I. des Ager-  
meinen Landrechts den nach etwa unbekanntem Gläubigern des am 15. März 1822.  
verstorbenen Pflanzanten Simon Isaac Simmel die bevorstehende Theilung seines  
Nachlasses unter die Wittve und Kinder hiermit bekannt gemacht, um ihre For-  
derun-

berungen an diesen Nachlaß binnen längstens drey Monaten bey dem Waisenamte anzuzeigen und geltend zu machen, widrigenfalls nach Ablauf dieser Frist die mit der Anmeldung ausgebliebenen Erbschafts-Gläubiger sich an jeden Erben nur nach Verhältnis seines Erbtheils halten können. g.)

Das Königl. Stadt-Waisenamte.

Breslau den 7. Februar 1828. Von dem Königl. Stadt-Waisenamte zu Breslau wird hiermit bekannt gemacht, daß über die unverehelichte Jeannette Fränckel, eheliche Tochter des im Jahre 1816. zu Breslau verstorb. Kaufmanns Emanuel Fränckel, welche am 21. Januar 1826. großjährig geworden, die bisherige Vormundschaft wegen Gemüthschwäche fortgesetzt wird.

Königl. Stadt-Waisenamte.

\*) Breslau. Mein jetzt bezognes größeres und sehr freundliches Locale, Malergasse No. 30. in der ersten Etage, setzt mich in den Stand, meine seit 1813. also 15 Jahre bestehende Bildungs- und Pensions-Anstalt für Töchter aus den gebildeten Ständen durch Annahme mehrer Zöglinge zu erweitern. Geschickte und erfahrene Lehrer, eine brave und kunstfertige Gehülftin und billige den Zeitumständen angemessene Bedingungen lassen mich hoffen, den Wünschen sorgsamer Eltern und Vormünder zu entsprechen, und das mir bisher geschenkte gütliche Vertrauen ferner zu erhalten.

Sophle Marburg.

\*) Breslau. Unterzeichnete beehren sich hiermit ergebenst anzuzeigen, wie das vom Hrn. Heinrich Bloch seel. Andenkens bestehende baumwollen, wollene und seidene wohl assortirte Mode-Schnittlozer, des raschen Abschlages willen, zu herabgesetzten Preisen mit Ausschluß einiger Artikel verkauft wird. Zugleich werden sämmtliche resp. Schuldner eben gedachter Handlung eben so ergebenst als gütlichst ersucht, binnen höchstens zwey Monaten, mit der Berichtigung derer schuldigen Rechnungen sich gefälligst einzufinden, welches um so eher desto lieber zu wünschen ist, damit man nicht alsdann genöthigt ist zur richterlichen Hülfe Zusucht nehmen zu müssen.

Die Witwe und Vormünder.

\*) Hirschberg den 19. März 1828. In der Gartenbesitzung No. 1011. hieselbst vor dem Langgassen-Thore stehen circa 22 Stück große, mittlere und kleine Citronen-, Apfelsinen-, Pommeranzen- und Feigenbäume, desgl. eine Yucca glorioza zum Verkauf, und können täglich gesehen werden.

\*) Breslau. Es sind für dieses Jahr bey mir wiederum einige freundliche Sommer-Logis zu vermieten.

Kleblch, Coffetler, vor dem Schweidnitzer-Thore.

\*) Breslau. Nachdem ich mehrere Jahre an einer allgemeinen Lähmung gelitten hatte, gegen welche die angestrengtesten Bemühungen erfahrner Aerzte erfolglos blieben, war ich endlich so glücklich, durch die anhaltende Anwendung der diesigen russischen Dämpfbäder den verlorren Gebrauch der gelähmten Gliedmaßen wieder zu erlangen. Indem ich dieses für mich freudige Ereigniß zum Wohl der leidenden Menschheit zur öffentlichen Kenntniß hiermit zu bringen mich für

vers

verpflichtet halte, fühle ich mich zu gleicher Zeit verbunden, den edlen Besitzern der erwähnten Anstalt meinen innigsten Dank abzustatten für die hohe Uneigennützigkeit, mit welcher sie mir den nennentgeldlichen Gebrauch der Bücher gestatteten, als auch für die menschenfreundliche Theilnahme, die sie meinem Schicksale nicht allein selbst gewährten, sondern auch bei Gleichgesinnten auf das Eifrigste rege zu machen, bemüht waren.

Ernestine Freund, geb. Haber.

\*) Breslau. Von der Monatschrift: *Abendsunden*, wovon der ganze Jahrgang mit 12 Kupfern 1 Rthlr. kostet, sind die ersten drey Stücke auf 1828. erschienen, mit folgenden Kupfern: 1) Ein spanisches Erantpaar; 2) Das Cornet val in Italien; 3) Die Weinloster. — Desgleichen die ersten 3 Nummern von der Monatschrift: *Zerstreuung für Geist und Herz* (wovon der ganze Jahrgang 1 Rthl. 6 Sgr. kostet) mit folgenden Kupfern: 1) Väterliche Ermahnungen; 2) Ansichten von Neapel; 3) dem Inspector zu Krähwinkel wird ein Floh ins Ohr gesetzt. Derjenigen, so sich mit Abonnenten-Sammeln auf diese beyde Monatschriften befassen wollen, wird 25 pro Cent Rabatt offerirt.

E. W. Buchbinder, Buch-, Papier- und Rundhändler, Obloauerstr. No. 83. dem blauen Hirsch gegenüber.

\*) Breslau. Ein unterheiratheter Deconom mit guten Attesten versehen, wünscht bald eine anständige Beamtenstelle zu übernehmen. Näheres im Anfrages- und Adress-Büreau am Markte im alten Rathhause.

\*) Breslau. Ein cautionfähiger Wächter wünscht in Niederschlesien, und zwar auf dem linken Oderufer ein sich in gutem Zustande befindliches Gut gegen 1000 bis 1500 Rth. Pacht baldigst zu übernehmen. Reflectirende belieben die näheren Bedingungen anzugeben dem Anfrages- und Adress-Büreau am Markte im alten Rathhause.

\*) Breslau. Da ich vorzügliche Quers aus 6 bis 8 und 50 bis 150 Theilen mit vieler Mühe verfertigt habe, welche ich hiermit bekannt mache, auch werden alte dagegen eingetauscht.

Fahlbusch Tischlermstr., goldne Kadegasse goldnen Ring.

\*) Breslau. Den Freunden des Herrn Professor Steffens erlaube ich mir hierdurch ergebenst anzuzeigen, daß binnen Kurzen dessen sehr ähnliches Bildniß von Professor Krüger in Berlin nach der Statur gezeichnet, in meinem Verlage erscheinen wird. Die Merkmale, sowohl geistiger als natürlicher Aehnlichkeit in dem Bilde, wird es durch saubere Lithographie vervielfältigt, zu einer gewis recht willkommenen Erscheinung machen. Bestellungen auf erste gute Abdrücke nehme ich in meiner Kunsthandlung, jedoch nur bis Dienstag an!

Julius Kühr aus Berlin Albrechtsstr. No. 22.

\*) Krappitz den 19. März 1828. Hiermit gebe ich mir die Ehre meinen geehrten Abnehmern hiesiger Stadt und Umgegend ergebenst anzuzeigen, daß ich nunmehr ein vollständige Lager von Rauch- und Schnupstabaeken aus der Fabrick der Herrn Krug und Herkog bezogen habe.

J. Cohn.

Obiges befätigen wir der Wahrheit gemäß mit Vergnügen

Krug und Herkog.

\*) Bresl.

\*) Breslau. Mit Kaufloosen zur 4ten Klasse 57ten Klassen = Lotterie, und Loosen zur 8ten Lotterie in einer Ziehung, welche den 22sten April ihren Anfang nimmt, empfiehlt sich  
Friedr. Ludwlg Zipffel,  
im goldenen Anker No. 38, am Klinge.

\*) Breslau. Einen mit guten Aetesten versehenen tüchtigen Werkmeister zu einer Schaafwoll = Spinnerei weist ein baldiges gutes Unterkommen nach das Anstalt = und Adress = Bureau am Markte im alten Rathhause.

\*) Breslau. Zu vermietthen ist an der Promenade ein Stübchen für eine einzelne Person. Das Nähere in dem neu erbauten Hause daselbst parterre, wozu der Eingang durch No. 10, am Keferberge führt.

\*) Breslau. In meiner Del = Fabrike dem Schweidnitzer Keller gegenüber sind folgende von dem Hrn. W. Vollaft in Berlin gefertigte Chocoladen stets vorräthig und zu den beygesetzten festen Preisen zu haben, als: 1) die ächte patentierte Gersten = Chocolade a Pfd. 1 Rthl., welche sich als höchst wohlthätiges Nahrungsmittel für Brustleidende schon hinlänglich bewährt hat. 2) Die privilegirte Eichel = Chocolade a Pfd. 22  $\frac{1}{2}$  sgr. Diese wirkt nährend, auflösend und zugleich stärkend bey Kindern und Erwachsenen; auflösend nemlich in Drüsenkrankheiten, Stropheln, Verschleimungen, Stockungen des Unterleibes und in der engl. Krankheit; stärkend bey allgemeiner Schwäche, Schwäche des Darm, Kanals, Wurmbeschwerden und Neigung zu Durchfällen; nährend wirkt sie bey Abmagerung; 3) Die Isländisch Moos = Chocolade a Pfd. 20 sgr., welcher das Moos nicht, wie gewöhnlich, als trockener Staub, sondern zur Erhöhung ihrer Wirksamkeit als Gallerte beygemischt ist, 4) Die Zitwer Chocolade a Pfd. 20 sgr, Morgens nüchtern und auch sonst am Tage zu essen, aber nicht zu kochen. I. Schlessinger.

\*) Breslau. (Neue Musikalien bey F. E. C. Leuckart.) Arien, Sammlung anserlesener Gesangstücke m. Begl. d. Pf. 2r. Band 10s Heft 5 sgr. Ariette a. d. Fest der Handwerker: Ei was braucht man um ect, m. Begl. d. Pf. oder Guit. 7  $\frac{1}{2}$  sgr. — Neithardt, Handstücke f. Pf. zum Gebrauch angehender Klavierspieler 2s Heft 10 sgr. Bach, J. S. gr. Suites dites Suites angloises p. le Clavecin No. 5. 4 a 17  $\frac{1}{2}$  sgr. Neissiger, die Erzählung vom Schlossergesellen u. Vater Noah, 2 Gesänge f. d. Balsst. m Pf 10 sgr., nebst noch sehr vielen andern neuen Musikalien, so wie auch allen einzelnen Nummern aus Oberon.

\*) Breslau. Hummelsche Compositionen, vorräthig bei F. E. C. Leuckart in Breslau. Concert f. Pf. m. Orch. Oeuv. 24. No. 2. 4 Rthlr. gr. Conc. p. Pf. av. Orch. Op 89. 5 Rthl. — Variat. p. Pianof. avec 2 Viol. Violonc. et Basse (2 Flûtes et Cors ad libitum) Oe. 97. 2 Rthl. Rondo br. p. Pf. av. Orch., Oe. 98. 3 Rthl. 10 sgr. p. Pf. seul 1 Rthl. 10 sgr. les Adieux, gr. Conc p. Pf. av. Accomp. de l'Orch. Oe. 110 5 Rthl. p. Pf. seul 1 Rthl. 15 sgr. Gr. Quint. p. Pf. Viola, Vlle et Contrebasse Oe. 87. 2 Rthl. 20 sgr. Sonate p. Pf. Flute ou Violon Oe. 28. 30. a 1 Rthl. — Sonate p. Pf. Oe. 13. No. 1. 1 Rthl.,

gr. Sonate f. Pf. op. 81. 1 Rthl. 20 sgr. Rondo a 4 m. de l'Oeuv 34 arr. p. Mockwitz 1 Rthl. 5 sgr. — Sonate a 4 m op. 51. 25 sgr. Trio op 83 arr. a 4 m. 1 Rthl. 20 sgr. — Duo à 4 m op 83. Daprès un Quint gr. Pf. 1 Rth. 20 sgr. Rondou du Conc Oe. 89. arr. a 4 m. 1 Rthl. 10 sgr. — gr. Sonate a 4 m. Oe. 92. 2 Rthlr. 10 sgr. Neue Walzer m. Trio, nebst einer grossen Schlacht — Coda zu 4 H. 91s W. 1 Rthl. 10 sgr — Rondo br. a 4 m Oe. 98. 1 Rth. 10 sgr. Nocturne a 4 m. Oe. 99. 1 Rth. 10 sgr. — Rondo du Cono. Oe. 40. arr. a 4 m. 1 Rth. la bella Cappricciosa p. Pf. 15 sgr — Melange d'Airs fav d'Operas et Ballets p. Pf. 20 sgr. — Var.fav. sur un Theme connu op. 9. 10 sgr Rondeau p. Pf. Oe. 11. 13 sgr. fant. p. pf. op. 18. 1 Rth. 5 sgr. Rondo fant. p. Pf. gr. 19. 13 sgr. — Rondo br. p. Pf. Oe. 56. 22½ sgr. — Adagio Var. et Rondo über das beliebte engl. Lied: The pretty Oollvn f. Pf. Op. 75. 1 Rthl. Adagio Var. u Rondo über ein Russ. Thema f. Pf. Flöte u Vlle 78s W. 1 Rthl. 5 sgr. 3 gr. Valsesen forme des Rondeaus p. Pf. Op. 10. 3 liv. 1 — 3 a 15 sgr. 3 Amusement p. Pf. en forme des Caprices Op. 105. 1 Rthl. 10 sgr. — dieselben einzeln No. 1. a la Suisse 20 sgr. No. 2. a l'Autrichienne 12 sgr., No 3. a la Styrienne 12 sgr. Bagatellen f. Pf. 107s W. 1 Rthl. 20 sgr. Amusement p. Pf et Viol. Oe. 108. 1 Rthlr. 5 sgr. 2 Rondoletto en Walze p. Pf. Oe. 109. 10 sgr. Ouvert. de l'Opera Mathilde de Guise p. Pf. 10 sgr. — 1e Ouvert. p. Pf. Oe 101. 15 sgr. An die Entfernte. Rom. mit obl. Klav. Begl. 5 sgr. — la Sentinelle die Schildwache f. 1 Singst. op. 71. arr. m. Begl. d. Pf von Mockwitz 20 sgr. — 1e Messe in B. 77s W. Part. 4 Rthlr. 20 sgr. — 2te Messe f. 4 Solo Singst u. Chor mit unterlegtem lat. und deutschem Text mit Begl. d'Orch. 20 W. 6 Rthl. 20 sgr. Graduale, 88s W. No. 1. Part. 1 Rthl. 10 sgr. Stimmen 1 Rthl. 20 sgr. — Offertorium 89s W. No. 1. Part 1 Rthlr. 10 sgr. — Stimmen 1 Rthl. 20 sgr. — Mathilde von Guise Heroische komische Oper mit deutschem und ital. Text. Klav. Ausz 100s W. 6 Rthl. Neue Walzer m. Trio u. Codass. Flöte oder Viol. u. Guit. 10 sgr. — Collect du Walzer connues sous le Titre. — Schlittagen Walzer p. Pf. 16 sgr. — dieselben einzeln liv. 1 — 6 a 5 sgr, 12 neue fav. Ländler Walzer à la Sonntag op. 112 15 sgr. — 3 Pieçen fav. p. Pf. op 111. 20 sgr. Auch sind alle übrigen ershienenen Werke von demselben Componisten bei uns vorrätzig zu finden,

\*) Breslau. Eine bedeutende Quantität Döngersacke bleibet zum Verkauf der Seifensieder Vose in Trebnitz.

\*) Breslau. Schweidniger Anger neben dem Weißischen Coffeehause No. 15. sind einige Sommer Logis mit Benutzung des Gartens, auch eine Wohnung aufs ganze Jahr zu vermieten.



Dienstags den 25. März 1828

Auf Er. Königl. Majestät von Preußen 2c. 2c.  
allergnädigsten Special-Befehl.

Breslauer Intelligenz-Blatt zu No. XII.

---

### Zu verkaufen.

\*) Namslau den 16ten März 1828. Da in Ermitio Licitationis den 22. December 1827. keine Käufer erschienen, so haben wir zum Verkauf der auf 80 Rthl. taxirten Dreschgärtnerstelle zu Minkowsky einen peremptorischen Termin auf den 29. Mai c. in loco Minkowsky auf dem herrschaftlichen Schlosse anberaunt, und ladet daher Kaufsüchtige und Zahlungsfähige hierzu ein.

Das Gerichtsam Minkowéky.

\*) Ohlau den 2. Januar 1828. Auf den Antrag des Auszüglers Joh. Fuchs ist im Wege der Execution die Subhastation der Gottlieb Wögeschen Häuslerstelle zu Peiserwitz No. 48. nebst Zubehör, welche im J. 1827. auf 288 Rth. 24 Sgr. 4 Pf. abgeschätzt ist, vor uns verfügt worden. Es werden alle zahlungsfähige Kaufsüchtige hierdurch aufgefordert, in dem angelegten peremptorischen Bietungstermine am 19. April 1828. Vormittags um 9 Uhr vor dem Königl. Land- und Stadtgerichts, Assessor Herrn Reichardt im Terminszimmer des Gerichts in Person, oder durch einen gehörig Informirten und mit gerichtlicher Specialvollmacht versehenen Mandatar zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzliche Anstände eintreten, erfolgen wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

\*) Goldberg den 10ten März 1828. Die von dem gestorbene[n] Fischler Gottlieb Ehrenfried Hänisch nachgelassene, sub No. 100. in Ober-Pillgramsdorf, Goldbergischen Kreises gelegene, auf 254 Rthl. 15 Sgr. abgeschätzte Freihäuslernahrung, soll auf den Antrag seiner Erben im Wege der nothwendigen Subhastation an den Meist- und Bestbietenden verkauft werden. Hierzu ist Terminus auf den 28sten May 1828. Vormittags um 9 Uhr vor dem Pillgramsdorfer Gerichtsamte in Pillgramsdorf, anberaunt worden. Alle die diese Freihäuslerstelle zu kaufen fähig und Willens sind, werden daher hierdurch geladen, in diesem Termine entweder persönlich, oder durch gehörig legitimirte und instruirte, gesetzlich zulässige Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben, und zu gewärtigen, daß diese Freihäuslerstelle dem Meist- und Bestbietenden, mit Einwilligung der Extrahenten der Subhastation und der Gläubiger.

biger zugeschlagen werden wird. Uebrigens kann die Taxe jederzeit in der P. Agramsdorfer Registratur eingesehen werden.

Das Püllgramsdorfer Gerichtsamt.

\*) Oßlau den 22. Januar 1828. Auf den Antrag eines Realschreibers ist die Subhastation des Got. Fried. Benschischen Bauerguts No. 9. zu Güssen nebst Zubehör, welche im Jahre 1828. auf 1796 Rthlr. abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in den angefügten Bietungsterminen

am 21sten April,  
— 22sten May, besonders aber in dem letzten  
— 26sten Junii c. Vormittags 10 Uhr

Termine

vor dem Königl. Land- und Stadtgerichts Assessor Herrn Cimander im Terminzimmer des Gerichts, in Person, oder durch einen gehörig informirten und mit gerichtlicher Special-Vollmacht versehenen Mandatar zu erscheinen, ihre Gebote zum Protokoll zu geben, und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzliche Anstände eintreten, erfolgen wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

\*) Breslau den 12. März 1828. Die sub No. 17. zu Beylau, Neumarktschen Kreises gelegene, vörsgerichtlich auf 612 Rthlr. 20 Sgr. geschätzte Anton Hoffmannsche Freistelle, soll in Termino peremptorio 27. May d. J. in dem Gerichts-Kreischam zu Beylau öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Zahlungsfähige Kauflustige werden daher zu diesem Termine hiermit eingeladen.

Das Graßl. v. Königsdorfsche Gerichtsamt der Groß- Linzer  
Güter Wanke.

\*) Breslau den 27. Februar 1828. Es ist die Fortsetzung der Subhastation des in der Grafschaft Glatz und deren Glatzer Kreise gelegenen Guts Kengersdorf, der Schloßantheil genannt, taxirt, nach der bei dem hiesigen Königl. Ober-Landesgerichte anhängenden Proclama beigefügtem, zu jeder schlechten Zeit einzusehenden Taxe auf 22107 Rthlr. 28 Sgr. 3 Pf. verfügt, da in den früher angestandenen Terminen kein Käufer erschienen, und ein neuer Bietungstermin vor dem Herrn Ober-Landesgerichtsrath Bergius auf den 10. Juli d. J. Vormittags um 10 Uhr im Partheizimmer des hiesigen Ober-Landesgerichtshauses angesetzt worden. Alle zahlungsfähige Kauflustige werden aufgefordert, in diesem Termine persönlich, oder durch einen gerichtlichen Special-Bevollmächtigten zu erscheinen, wozu ihnen der Justiz-Commissarius Neumann, der Justiz-Commissionsrath Waffelt, und der Justiz-Commissarius Wolzenthall vorgeschlagen werden, zu erscheinen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben, und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen wird, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

\*) Breslau den 5. Februar 1828. Auf den Antrag des Contradictors in der Böttcher Gottlieb Grunckerschen erbenschaftlichen Liquidationsache soll das zu dieser Masse gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle anhängende Taxausfertigung nachweist, im J. 1828. nach dem Materialienwerthe auf 484 Rth.

22 sgr. 6 pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber auf 378 Rthlr. abgeschätzte Grundstück No. 43. in Neuschweinitz im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch aufgefodert und eingeladen, in dem hierzu angefesten einzigen und peremptorischen Termine, den 30. Mai c. Vormittags 1 Uhr vor dem Hrn. Justizrathe Vorowsky in unserm Partheizimmer No. 1. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Geborthe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbleibenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kauffchillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letztern, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Das Königl. Stadtgericht.

v. Blankensee.

Dreslau den 22. October 1827. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll das dem Eichorienfabrikanten Bober gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Tax-Ausfertigung mit der Verhandlung vom 10. d.M. nachweist, im Jahre 1826. und respect. 1827. nach dem Materialienwerthe auf 17484 Rthlr. 9 sgr. 6 pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber auf 17880 Rthlr. abgeschätzte Haus No. 703 b. des Hypothekenduchs neue No. 4. der Rosenthalerstraße in der Odervorstadt im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch aufgefodert und eingeladen, in den hierzu angefesten Terminen, nämlich den 26sten Februar 1828. und den 25. April 1828, besonders aber in dem letzten und peremptorischen Termine den 25. Jun 1828. Vormittags 11 Uhr vor dem Hrn. Justizrath Hufeland in unserm Partheizimmer No. 1. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Geborthe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbleibenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kauffchillings die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar der letztern, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Stadtgericht.

v. Blankensee.

Dreslau den 22. October 1827. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll die dem Eichorien-Fabrikant Bober gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Tax-Ausfertigung nachweist, im Jahre 1826. und 1827. nach dem Materialienwerthe auf 25,464 Rthlr. 2 sgr., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber auf 23,428 Rthlr. 20 sgr. abgeschätzte Eichorien-Fabrik No. 703 a. des Hypothekenduchs, neue No. 14. in der Mehlgasse Oder-Vorstadt, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach wer-

den

den alle Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch aufgefordert und eingeladen, in den hierzu ansehnlichen Terminen, nämlich den 26. Februar, und den 25. April, besonders aber in dem letzten und peremptorischen Termine, den 25. Juni k. J. Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Justizrath Hufeland in unserm Partheizimmer No. 1. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation dafelbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Vöschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letztern, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Das Königl. Stadtgericht. v. Blankensee.

Rosenberg den 23ten Januar 1828. Die den Johann Kozurschen Erben hierselbst zugehörige, an der Albrechtsdorf: Creutzburger Straße belegene, sub No. 130. des Anhangs zum städtisch: Rosenbergschen Hypothekensbuche vermerkt, und auf 50 Rthlr. gerichtlich gewürdigte Scheuer, nebst dabei befindlichen Garten- und Wiesenstreck soll in Termine, der 16. April. c. a. früh 9 Uhr allhier in unserm gewöhnlichen Gerichtsorte öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden, wozu besitzfähige Kaufsustige einladet.

Das Königl. Preuß. Stadtgericht.

Landeshuth den 12ten Januar 1828. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll das dem Stellmacher Köfner gehörige, auf 518 Rthlr. 20 Sgr. geschätzte Haus und Garten sub No. 16. zu Hermsdorf verkauft werden. Alle Besitz- und Zahlungsfähige werden aufgefordert, in dem einzigen Biethungstermine den 17. April d. J. Vormittags um 11½ Uhr vor dem Königl. Land- und Stadtgerichts Director Herrn Schrötter, in unserm Partheizimmer in Person zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben, und zu gewärtigen, daß in so fern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde.

Königliches Land- und Stadtgericht.

Breslau den 7ten December 1827. Es ist die Fortsetzung der Subhastation des im Fürstenthum Breslau und dessen Namslauschen Kreisse gelegenen, dem Kaufmann Christoph Verthold Johann Botstein gehörigen Rittergutes Polnisch Marchwitz, welches im Jahr 1826. nach der dem, bei dem unterzeichneten Königl. Ober: Landesgerichte affigirten Proclama beigefügten zu jeder schicklichen Zeit einzusehenden Taxe Kreis Justizräthlich nach Abzug der dazu gehörigen, dem Extrahenten der Subhastation nicht mit verpfändeten unter der Gerichtsbarkeit des Königl. Land- und Stadtgerichts zu Namslau gelegenen Bräger Acker und Böhmitzger Roggärten, auf 62,220 Rthlr. 25 Sgr. 10½ pf. abgeschätzt ist, und worauf 30,000 Rthlr. im letzten Termine, nachträglich aber 44,000 Rthl. geboten sind, verfügt, und ein neuer Biethungstermin vor dem Herrn Ober: Landes Gerichts Rath Bergius, auf

den 26ten April 1828.

Vormittags um 10 Uhr im Partheizimmer des hiesigen Ober Landesgerichtsbau- ses angesetzt worden. Alle Besitz- und Zahlungsfähige werden daher hiermit aufgefordert.

gefor-

gefordert, in diesem Termine persönlich oder durch einen gerichtlichen Exekutor, Bevollmächtigten, wozu ihnen, im Fall erwaniger Unbekanntschaft der Justiz-Commissions Rath Klette, und die Justiz-Commissionen Naur und Dziuba vorgeschlagen werden, um, einen davon erwählen zu können, zu erscheinen, und ihre Gebote zu Protocoll zu geben. Der Zuschlag und die Adjudication soll an den Meist- und Bestbietenden, wenn nicht Hindernisse eintreten, erfolgen, auch werden nach gerichtlicher Erlegung des Kaufgeldes sämmtliche eingetragenen und leer ausgehenden Forderungen und zwar letztere ohne Production der Instrumente gelöst werden.

Königlich Preussisches Ober Landesgericht von Schlesien,

Falkenhäusen.

Glogau den 1. Februar 1828. Von dem Königl. Land- und Stadtgericht zu Gros-Glogau wird hierdurch bekannt gemacht, daß die dem Franz Ignaz Rimpler gehörige, sub Nro. 15. hieselbst belegene Fleischbank, welche nach der gerichtlichen Taxe auf 66 Rthlr. 18 Sgr. 6 Pf. Cour. gewürdigt worden ist, auf den Antrag eines Realgläubigers im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich verkauft werden soll, und der 7te May a. c. zum Biethungstermine bestimmt ist. Es werden daher alle diejenigen, welche diese Fleischbank zu kaufen gesonnen, auch besitz- und zahlungsfähig sind, hierdurch aufgefordert, sich in dem gedachten Termine, welcher peremptorisch ist, Nachmittags um 2 Uhr vor dem zum Deputato ernannten, Herrn Justiz-Professor Fischer, in hiesigen Stadtgericht, entweder persönlich, oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte einzufinden, ihr Gebot abzugeben, und zu gewärtigen, daß in so fern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, an den Meist- und Bestbietenden der Zuschlag erfolgen wird.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Oppeln den 14. December 1827. Die unter der Majorats-Herrschaft Eurawa, in dem Dorfe Klein-Kottorsch, Oppelnschen Kreises sub Nro. 15. gelegene Robot Bauerstelle, wozu 70 Morgen Acker- und Wiesenland gehören, und auf 551 Rthlr. taxirt worden ist, soll im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden demnach zu dem auf

den 18ten März,

den 18ten April,

in der Wohnung des unterzeichneten Justitiarii Meyer zu Oppeln, peremptorie aber den 20sten May 1828.

in der Gerichtsamts-Kanzley zu Eurawa angefügten Termine vorgeladen, und hat der Meist- und Bestbietende den Zuschlag und die Adjudication zu gewärtigen, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Gerichtsamt der Herrschaft Eurawa.

Meyer, Justit.

Guhrau den 24sten Januar 1828. Die Matthäus Georgische Häuslersstelle Nro. 9. zu Reudorf, dorisgerichtlich auf 297 Rthlr. 4 Sgr. abgeschätzt, wird auf Antrag der Erben subhastirt, es steht ein Biethungstermin auf

den 23. April c.

Vormittags 10 Uhr im Schlosse zu Seitsch an, wozu Kauflustige eingeladen werden

den

den, und hat der Verbleibende, nach erfolgter Genehmigung der Erben und Vormundschaft den Zuschlag zu gewärtigen, wenn sonst nichts Rechtliches im Wege steht.

Das Gerichtsammt der Königl. Niederländischen Herrschaft Seitzch.  
Kinjet.

**Wilsch** den 14. Januar 1828. Es ist auf den Antrag eines Realofficiärs die Subhastation des dem Bauer Christian Laugel gehörigen, sub No. 3, des Hypothekenbuchs zu Schlabit bei Wilsch gelegenen, auf 791 Rth. 2 Sgr. gewürdigten Bauerguths, verfügt worden. Die 3 Licitationstermine von welchen der letzte peremptorisch ist, sind auf den 25. März, den 25. April, und den 29. May d. J. früh um 10 Uhr angesetzt, und es werden Kaufsuchte hiermit vorgeladen, sich zu diesen Terminen, und besonders zu dem letzten peremptorischen vor dem ernannten Deputirten, Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius Harlieb in unserm Gerichts-Local einzufinden, Ihre Gebote abzugeben, und demnächst zu gewärtigen, daß dem Meistbietenden, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen sollten, nicht nur der Zuschlag erteilt, sondern auch nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämtlichen eingetragenen, also auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Behuf der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden wird. Die Taxe des sub hasta gestellten Fundi kann übrigens zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur eingesehen werden.

Reichsgräfl. v. Malgou Standesherrl. Gericht.

Zu verauktioniren.

\*) Breslau den 27. December 1827. Dem Publico wird hierdurch bekannt gemacht, daß zur öffentlichen Versteigerung der den Schlffer Arenselchen Eheleuten zu Steine gehörigen, und auf 300 und resp. 200 Rthlr. abgeschätzten beiden Oorkähne ein Termin auf den 29. April l. J. Vormittags um 9 Uhr vor dem Hrn. Justizrath Scholz am Orte zu Steine anberaumt worden, zu welchem Kaufsuchte und Zahlungsfähige eingeladen werden.

Königl. Preuss. Landgericht.

\*) Breslau den 22. März 1828. Es sollen am 28ten März e. Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 im Auctionsgelasse des Königl. Stadtgerichts in dem Hause No. 19. auf der Junkernstr. die zur Concurs-Masse des Kaufmann Pilet gehörigen Effecten, bestehend in etwelchem Silberzeug, einer goldnen Uhr, Betten, Wäsche, Möbeln, Handlungswaaren, Kleidungsstücken und Hausgeräth an den Meistbietenden gegen baare Zahlung in Courant versteigert werden.

Der Stadtgerichts-Secretair Seeger.

Citationes Edictales.

\*) Sagan den 13. März 1828. Nachfolgende Personen: 1) der Müller-geselle Johann Carl Ernst Borthe aus Niebusch, welcher seit längerer als 17 Jahren auf der Wanderschaft sich befindet, und seit jener Zeit keine Nachricht von sich gegeben; 2) der Rutschnersohn Johann Friedrich Fiedler aus Langhermsdorf, welcher als Reitknecht des sächs. Hauptmann v. Rabenau den russischen Feldzug

im Jahr 1812. mitgemacht, aus diesem aber nicht zurückgehrt; 3) der ehemal. Dragoner vom Regiment v. Kraft, der Hanns George Kothe aus Dittersbach, welcher im Jahr 1806. in franz. Gefangenschaft gerathen, im Jahr 1814. zu Arles in der Provence bei den Douaniers eingestelt gewesen, und seit jener Zeit keine Nachricht von sich gegeben; 4) der Rutschnersohn Gottfried Uhm auch Uhmmann genannt aus Peterswaldau, welcher im Jahr 1811. in Reich bei Dresden gedient, im Jahr 1813. in die sächs. Landwehr eingestelt worden, und dessen ferneres Schicksal unbekannt; 5) der vor länger als 40 Jahren von Dittersbach sich heimlich entfernte Ziergärtner Christian Schröter, welcher sich nach Berlin begeben haben soll, und die von ihnen etwa zurückgelassenen unbekanntes Erben und Erbnehmer, so wie 6) die unbekanntes Erben der im Jahr 1823. zu Steinborn verstorb. ehemal. Gastwirth Poppe geb. Dorn oder Dürre, ueuehliche Tochter der zu Boossenberg Frankfurth a. d. D. verstorb. Hüserwittwe Richter, deren Nachlaß 20 Rtbl. 6 Sgr. 8 pf. beträgt, werden hierdurch aufgefordert, sich innerhalb 9 Monaten, oder spätestens in Termino

den 31. December d. J. früh 10 Uhr

in der hier gelegenen Wohnung des unterzeichneten Justitiarii schriftlich oder persönlich, Behufs weiterer Anweisung und resp. Nachweisung ihrer Erbrechte zu melden, widrigenfalls auf die Todeserklärung der unter No. 1 bis 5. genannten Personen erkannt, und über deren zurückgelassenes Vermögen nach Vorschrift der Gesetze verfügt, der Nachlaß der sub 6. genannten Poppe aber dem Fidei als herrenloses Guth zugeschlagen werden wird, wo sodann die nach erfolgter Präclension sich etwa noch meldenden Erben alle Verfügungen der Empfänger anzuerkennen schuldig, und weder Ersatz noch Rechnungslegung zu fordern berechtigt, sondern sich lediglich mit dem, was alsdann noch von der Erbschaft vorhanden, zu begnügen verbunden seyn sollen.

Das Justizamt der Niebuscher und Dittersbacher Güter.

Wetke.

\*) Namslau den 3. May 1827. Von dem unterzeichneten Gerichtsante der Herrschaft Banckwitz werden nachstehend benannte Verschollene und unbekanntes Erben hierdurch öffentlich vorgeladen, vor oder spätestens in dem auf den 29. Decbr. 1828. Vormittags um 10 Uhr auf dem herrschaftlichen Schloße zu Banckwitz in unserer Gerichtsstube angeetzten Termine zu erscheinen, und zwar erstern mit der Aufforderung, im Fall ihres Erscheinens, die Identität ihrer Person nachzuweisen, und unter der Warnung, daß sie bei ihrem Ausbleiben für todt erklärt werden sollen, die unbekanntes Erben aber mit der Aufforderung, sich als solche gehörig zu legitimiren, und ihre Erbesansprüche nachzuweisen, unter der Verwarnung, daß sie bei ihrem Ausbleiben die Ausschließung ihrer Ansprüche an den Nachlaß der benannten Personen zu gewärtigen haben, und das vorhandene Vermögen, den sich meldenden Erben nach erfolgter Legitimation, oder bei unterbliebener Anmeldung als herrenloses Guth der resp. Gerichtsbarkeit zugeprochen werden wird. 1) Johanna Reimnitz, 2) Maria Reimnitz, 3) Elisabeth Reimnitz, 4) Rosina Reimnitz, 5) Ursula Reimnitz, sollen sämtlich im Jahre 1750. oder später nach Woblen gezogen sein; 6) Martin Reimnitz, 7) Hans Reimnitz, 8) Christoph Reimnitz, sollen im 7jährigen Kriege oder später als Soldaten gestorben sein; 9) George Reimnitz soll als Schänker in Breslau gestorben sein; und beträgt das

Ver

Vermögen der sämmtlichen 9 Reinnichschen Geschwister gegenwärtig 7 Rthlr. 17 Sgr. 11 pf. baar, und 154 Rthlr. Activa.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Banckwitz.

Stache.

Meiße den 25. Januar 1828. Von dem Königl. Fürstenthumsgericht zu Meiße wird hiermit ein dem Particulier Johann Ferdinand Weigel zu Brestau gehöriges, demselben verloren gegangenes Schuld- und Verpfändungs-Instrument vom 13. März 1811, nebst Hypothekenschein vom 22. ej. m. et a., über ein sub Rubr. III. No. 9. des Hypothekensbuchs von dem Gute Nieder-Giersdorf eingetragenes Capital per 16000 Rth. öffentlich aufgeboten, und dem gemäß, der Inhaber dieses Instruments, dessen Erbe, Cessionar, oder wer sonst in seine Rechte getreten, hiermit öffentlich vorgeladen, in dem auf den 17. Juni 1828. Vormittags 9 Uhr angeetzten Termine auf unserm Gerichtszimmer hieselbst, persönlich, oder durch einen bevollmächtigten Stellvertreter, aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien, vor dem Deputirten, Herrn Justizrath Gödrich zu erscheinen, seine Gerechtsame wahrzunehmen und nachzuweisen. Der Ausbleibende aber hat zu erwarten, daß das Pfandrecht für erloschen, und das Hypotheken-Instrument für ungültig erklärt, auch sodann mit der Löschung der eingetragenen Post, verfahren werden wird.

Königl. Preuß. Fürstenthums-Gericht.

\*) Beobachtung den 1. März 1828. Von dem unterzeichneten Gerichtsamt werden hiermit alle diejenigen, welche an das verloren gegangene Hypotheken-Instrument vom 14. November 1815. über die Eintragung des väterlichen Erbtheils von 120 Rthlr. auf dem sub No. 46. in Fürslich-Langenau belegenen, dem Joseph Weisknerschen Eheleuten gehörigen Bauergut für die Catharina und Juditha Preiß, als Eigenthümer, Cessionarien, oder Pfandinhaber einen Anspruch zu haben vermeinen, aufgefordert, solchen längstens bis zu dem den 10. May d. J. hier anstehenden Termine anzusetzen, und gesetzlich zu begründen, widrigenfalls sie damit präcludirt, ihnen damit ein ewiges Stillschweigen auferlegt, und ein neues Instrument ausgefertigt werden wird.

Fürst-Erbzöbischl. Gerichtsamt des Ratscherischen Districts.

Lautner.

Tarnowitz den 16ten Juli 1827. Nachdem von den Erben der seit dem Jahre 1807. verschollenen Tochter des Schuhmacher Galer hieselbst Namens Magdalena Galer, auf deren Todeserklärung angetragen worden, so wird gedachte Magdalena Galer, so wie deren etwaige Erben und Erbnehmer hierdurch öffentlich vorgeladen, sich innerhalb 9. Monaten, spätestens aber in dem auf den 10. Mai 1828. anberaumten Präclusiv-Termin bei dem unterzeichneten Stadtgericht entweder schriftlich oder persönlich zu melden, und daselbst weitere Anweisung zu gewärtigen, widrigenfalls selbige für todt erklärt, und was dem anhängig gegen sie erkannt werden wird.

Das Gericht der Stadt Tarnowitz.

Ulrich.



# B e y l a g e

Nro. XII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes.

vom 25. März 1828.

## Citationes Edictales.

Guhrau den 20. Juli 1827. Daniel Ferdinand Helbig gebürtig aus Guhrau, jetzt 46 Jahr alt, ist laut Militair. Attest als Gefreiter in der 4ten Escadron, 2ten schles. Ulanen-Regiments im russischen Feldzuge 1812, auf dem Rückzuge dießseits des Niemen von den Kosacken gefangen worden, und bei dem Brande eines Hauses, worin er mit andern eingesperrt gewesen, nicht mehr zum Vorschein gekommen. Derselbe, so wie seine Erben und Erbnehmer werden hiermit vorgeladen, sich vor, oder spätestens im Termine, den 25. Junii 1828. Vormittags 10 Uhr auf hiesigem Stadtgerichte persönlich oder schriftlich zu melden, und weitere Anweisung zu erwarten, widrigen Falls der Daniel Ferdinand Helbig bei seinem Ausbleiben für todt erklärt werden wird.

Königl. Preuss. Stadtgericht.

Löwenberg den 3ten August 1827. Nachstehend genannte Verschollene:  
 1) Carl Leopold Rudolph Kesslich von hier gebürtig, unehelicher Sohn des hier verstorbenen Freiherrn v. Kesslich, welcher seit 17 Jahren verschollen, und nach uns zuverlässigen Nachrichten bei der letzten französischen Invasion zu Breslau erstochen worden seyn soll; 2) der Schornsteinfegergeselle Carl Schrauzer, welcher als Landwehrmann im letzten Kriege gedient, und in einem Feld-Lazareth krank gelegen; 3) der aus Ludwigsdorf gebürtige Landwehrmann Gottlieb Adolph, von welchem seit dem Jahre 1813. nicht die mindeste Nachricht eingegangen; 4) der aus Hagendorf gebürtige Johann Friedrich Gude, welcher im Jahre 1813. zur Landwehr genommen, und bei dem 1sten oder 2ten schles. Landwehr-Regiment zuerst in Cosel gestanden; 5) der von hier gebürtige Tischlergeselle Carl Friedrich Scholz, welcher im Jahre 1813. auf die Wanderschaft gegangen, und nach einem Schreiben vom Jahre 1817. zu Pesth in Ungarn in Arbeit gestanden; und endlich 6) Gottlob Plagwitz von Ober-Sirgwitz gebürtig, welcher im Jahr 1813. zu dem hier organisirten Landwehr-Infanterie-Regiment ausgehoben, und den letztern Nachrichten zu Folge in Halle erkrankt seyn soll, haben seit länger als 10 Jahren nicht die mindeste Nachricht von ihrem Leben und Aufenthalt gegeben. Auf Antrag ihrer Verwandten und Curatoren werden daher vorgenannte Verschollene oder deren Erben hiermit aufgefordert, sich binnen 9 Monathen, spätestens aber in Termine den 8. Mai 1828. Vormittags um 10 Uhr auf hiesigem Rathhause vor dem Land- und Stadtgerichts-Assessor Hoyoll entweder persönlich, oder durch Bevollmächtigte zu melden, letztere sich gehörig zu legitimiren, widrigen Falls jene für todt erklärt, und ihr hinterlassenes Vermögen ihren nächsten Verwandten zugesprochen werden wird. Diejenigen, welche nach erfolgter Präclation sich melden, haben zu gewärtigen, daß sie alle Handlungen und Verfügungen derer, welchen

daß Verträgen zugesprochen worden, werden anerkennen müssen, und von den Inhabern desselben weder Rechnungslegung, noch Ersatz der erhobenen Nutzungen zu fordern berechtigt seyn werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

**AVERTISSEMENTS.**

Grottkau den 8. Februar 1828. Zu Folge der von dem Hieronimus Waller als Besitzer der sub Nro. 19. des Fidei-Commis-Ritterguthes Nieder-Rühschmalz Grottkauer Kreises im Hypothekenbuche eingetragene Freigärtnerstelle und Schmiede in Antrag gebrachten, und bereits in Regulirung begriffenen Dienst-Ablösungssache wird auf den Grund der S. S. 11. 12. u. s. w. des Gesetzes über die Ausführung der Gemeinheitstheilungs- und Ablösungsordnung vom 7. Juni 1821. Gesetzsammlung Nro. 7., dieselbe hiermit nicht nur öffentlich bekannt gemacht, sondern es werden auch alle diejenigen, welche dabei ein Interesse zu haben vermeinen, besonders aber die nächsten Fideicommiss-Anwärter hiermit vor-erladen, in dem auf den 17. April 1828. früh um 9 Uhr im Amtslocale des unterzeichneten Königl. Special-Deconomie-Commissarius zu Grottkau anberaumten Termine unter der in früher benannten Gesetze enthaltenden Verwarnung zu erscheinen, oder sich bis dahin zu melden und zu erklären, ob sie bei Vorlegung des Planes; sowohl in dieser Dienst-Ablösungssache, als auch etwa später noch auf den Grund der Gemeinheitstheilungs- und Ablösungsordnung vom 7. Juni 1821. in Antrag zu bringenden Regulirungs-Angelegenheiten zugezogen seyn wollen, widrigenfalls müssen aber die Nichterscheinenden diese und alle noch bei dem Fideicommiss-Ritterguthes Nieder-Rühschmalz statt findenden Auseinandersetzungen gegen sich gelten lassen, und werden mit keinen nachträglichen Einwendungen das gegen gehdrt werden.

Der Königl. Special-Deconomie-Commissarius Hohlfeld.

\*) Neumarkt den 6. März 1828. Das zu Nimkau sub Nro. 58. gelegene Rabesche Angerhaus, welches von den Ortsgerichten auf 121 Rthl. 20 Sgr. abgeschätzt worden ist, wird Schuldenhalber subhastirt. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige haben sich in dem zu dessen Verkauf auf den 29. Mal d. J. Nachmittags um 2 Uhr angeordneten peremptorischen Licitationstermine in unserm Gerichtslocale hieselbst einzufinden, ihr Gebot abzugeben und zu erwarten, daß dies seit gebothene Grundstück dem Meistbiethenden werde zugeschlagen werden, wenn nicht gesetzliche Hinderungsursachen obwalten.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

\*) Oypeln den 15. März 1828. Das Dominium Krogulno beabsichtigt die bei dem dasigen Hüttenwerke befindliche Brettmühle zu cassiren, und an deren Statt noch ein Frischfeuer anzulegen. In Folge des S. 7. im Gesetz vom 28. Dec. tober 1810. bringe ich dies zur öffentlichen Kenntniß, und fordere Jeden auf, welcher seine Rechte hierdurch beeinträchtigt zu halten glaubt, seine Protestationsgründe binnen heut und 8 Wochen bei mir anzubringen. Später eingehende Protestationen können nicht mehr berücksichtigt werden.

v. Marschall, Landrath.

\*) Wohlau den 18. März 1828. Am 30. Januar c. ist in der Oder bei Klein-Vogul ein Leichnam weiblichen Geschlechts, welcher mit einer dunkelblauen Merinojacke, einem hellblauen schlechten Luchrocke, einer leinen Schürze, dergleichen

den Bekleidet, und Schuhe von Luchstreifen bekleidet gewesen, gefunden worden. Wir fordern deshalb Jedermann, der über das Leben und die Todesart der Verstorbenen, welche nach dem Gutachten der Sachverständigen ungefähr 20 Jahr alt sein konnte, Auskunft zu geben vermag, hiermit auf, uns davon in Kenntniß zu setzen, und seine Wissenschaft in dem hierzu auf den 12. April c. 9 Uhr im hiesigen Königl. Landgerichts-Local anberaumten Termin, zu Protocoll zu geben.

Königl. Preuß. Landgericht. g.)

\* | Breslau. Die Eisenhandlung von Moriz Isaac Caro am Ringe No. 49. (Raschmarkt) empfiehlt zur geneigten Abnahme alle Gattungen geschmiedetes Eisen bester Qualität zu möglichst billigen Preisen.

\*) Breslau. Ein schönes helles Stewölbe nebst Schreibstube ist zu vermieten, Ellsabethstraße No. 13.

\*) Breslau. Extra feine und selne Tuche und Casimire in allen Farben entbiete ich wegen Räumung meines Lagers zu sehr billigen Preisen.

Joh. Gottl. Klose, Ellsabethstraße No. 13.

\*) Breslau. Spiritus gegen die Wangen, sie ohne Verbreitung und Mühe auf immer zu vertilgen in ganzen Flaschen 10 sgr., in  $\frac{1}{2}$  Fl. 5 sgr., in  $\frac{1}{4}$  tel Fl. 2 $\frac{1}{2}$  sgr., ein durch vieljährigen Gebrauch allgemein bewährt gefundnes Mittel, nebst Gebrauchszettel; engl. Oline in der tiefsten Schwärze das große Quart 8 sgr., Denten, Pulver, rothe, grüne und blaue Diente in folien schöner Farbe ertheilt neu C. Preusch, Neumarkt No. 45.

\*) Breslau den 22. März 1828. Nächsten Mittwoch den 26. März und folgende Tage wird die Meubles, Auction auf der Katharinenstraße No. 17. fortgesetzt, und bey gänzlicher Räumung dieses großen Locals beschloffen. Viere.

\*) Breslau. Neue Delicateß-Heeringe empfiehlt 4 Stück für einen Silbergroshen. S. G. Schröter, Ohlauerstraße.

\*) Breslau. Den gegenwärtigen billigen Preisen des Cacaos und Zuckers gemäß habe ich die Preise aller Sorten von mir fabricirten Chocolate bedeutend herabgesetzt, und empfehle solche von 8 sgr. an bis 25 sgr., in Parthien zum Handel mit verhältnißmäßigen Rabatt.

S. G. Schröter, Ohlauerstraße.

\*) Breslau. Ich beehre mich hiermit anzudeuten, daß mein Lager von baumwollenen Strümpfen wieder völlig sortirt ist, und ich so eben wieder Handschuhe a 6 sgr. erhalten habe. C. M. Luz aus Berlin.

Der Stand ist der Kiemierzelle No. 8. dem Posamentier Hrn. Reitsch gegenüber (In der Eckbaude.)

\*) Breslau. Beste dicke Glanz-Schuhwische das schwere Pfund 3 sgr. zum Wiederverkauf billiger, feinste Stärke die der Schwednitzer durchaus nicht nachsteht, das schwere Pfd. 2 $\frac{1}{2}$  sgr., mitte 2 sgr., ord. 1 $\frac{1}{2}$  sgr.; bey Parthien ebenfalls billiger. Beste Punsch-Essenz das große Quart 25 sgr., von dessen Güte man

man sich täglich des Abends bey einem Glase warmen Punsch, wodon das Glas um 2½ sgr. verkaufe, überzeugen kann. Klein-Feitbeeringe, Eimonien, Sardellen, Eichelkaffee, so wie alle Specerey-Waaren empfiehlt alles zu nur ganz bekann-ten annoncirten billigen Preissen.

J. A. Gramsch, jetzt äußere Neufstraße No. 34.

\*) Breslau. Heute den 25ten März 1828. In der Aula Leopoldina zweytes und letztes Concert, gegeben von J. N. Hummel, Großherzogl. Sächsischen Hofkapellmeister, Ritter der Königl. franz. Ehren-Legion und Mitglied mehrerer akademischen Gesellschaften. Erste Abtheilung: 1) Ouverture; 2) Concert für Pianoforte in Amol, komponirt und gespielt von Hummel; 3) Arie von Rossini, gesungen von einer sehr geschätzten Dilettantin. Zweite Abtheilung: 4) große Sonate 4 mains, komponirt und gespielt von Hummel und seinem Schüler, Hrn. Hauck; 5) Launiges Gedicht, gesprochen von Demoiselle Auguste Sutorius; 6) freye Phantasie auf dem Pianoforte, vorgetragen von Hummel. Einlaßkarten zu 20 sgr. sind in den Musikhandlungen der Herren Förster und Leuckart zu haben. Abends an der Kasse ist das Entree 1 Rthl. Die Kasse wird um 5 Uhr geöffnet. Der Anfang ist um 7 Uhr. Das Ende um 9 Uhr.

\*) Breslau. 15000 Stück Dachziegel, welche hier zum Verkauf liegen, weist zu einem billigen Preise nach das Anfrage- und Adress-Büreau am Markte im alten Rathhause.

\*) Breslau. Mein Waaren-Lager in italienschen, franz. und Schweizer Stroh Hüten, ganz vorzüglich schöne Waare zu äußerst billigen Preissen ist am Ringe im goldenen Baum. Rückart, Strohhut-Fabrikant aus Leipzig und Berlin.

\*) Breslau. Die Modes- und Ausschmitt-Waarenhandlung des Salomon Prager jun. Raschmarkt No. 49. empfiehlt außer ihren in der schönsten Auswahl erhaltenen neuen Waaren nachstehende Gegenstände zu bedeutend herabgesetzten Preissen: bunte Cambricks in den neusten Mustern und ächten Farben a 5 sgr.,  $\frac{1}{2}$  br. neueste carirte Barege a 10 sgr., geblätete ostind. Leinwand a 7 sgr., couleurte  $\frac{1}{2}$  br. Mouffeltine a 7½ bis 10 sgr., bunte façontire Seidenstoffe früher 27½ sgr., auf 10 bis 15 sgr. Eine Parthie Shawls und Umschlage-Tücher zu äußerst billigen Preissen, Gardinen-Mulls a 3 sgr., Parceller Damenhandschuh a 6 sgr.

\*) Hängsdorf bey Grottkau. Das Dominium hieselbst offerirt hochstämmige, vorzügliche Sorten veredelte Birn- und Apfelsbäumchen zu den Preis von 8 Rthl.; auch einige Schock Roskastanien-Bäumchen von 2 bis 3½ Elle hoch a 4 Rthl. das Schock.

\*) Breslau. Ein sehr schöner großer weißer Pudel ist den 21sten d. M. verlohren gegangen. Der ehrliche Finder wird ersucht, denselben gegen eine der Schönheit des Hundes angemessene Belohnung bey dem Polizei-Commissarius Hrn. Dietrich abzugeben.

Mittwochs den 26. März 1828.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen u. u.  
allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XII.

**Zu verkaufen.**

\*) Landeshut den 27. Februar 1828. Auf den Antrag eines Gläubigers  
soll das dem Franz Joseph Scharff zu Einsiedel zugehörige, und auf 164 Rthlr.  
23 Sgr. 4 Pf. geschätzte Freihaus sub No. 17. öffentlich verkauft werden. Demnach  
werden alle Besitz- und Zahlungsfähige vorgeladen, in dem einzigen Bietungs-  
termine den 31. May d. J. Vormittags um 10 Uhr in unserm Partheizimmer  
zu erscheinen, und ihre Gebote abzugeben.

Königl. Land- und Stadtgericht.

\*) Lüben den 12. März 1828. Auf den Antrag des Königl. Hoffiscal und  
Justiz-Commissari Herrn Dehmel als Commun. Mandatarius der Obrist-Lieut-  
enant v. Schlammersdorffschen Erben ist das zur von Schlammersdorffschen Ver-  
lassenschafts-Masse gehörige, am Markte hieselbst sub No. 45. belegene, gericht-  
lich nach dem Materialwerth 1875 Rthlr., nach dem Nutzungsertrage aber auf  
793 Rthlr. 10 Sgr. gewürdigte brauberechtigte Haus sub No. 45. am Markte  
hieselbst, anderwelt sub hasta gestellt worden. Zum öffentlichen Verkauf dieses  
Hauses sind drei Licitations-Termine

am 14. April, 14. May und 14. Juni c. Vormittags um 10 Uhr  
wobon der letzte peremptorisch ist, anberaumt worden, und werden daher Besitz- und  
zahlungsfähige Kauflustige hiermit aufgefodert, an den gedachten Tagen zu Ab-  
gabe ihrer Gebote zur bestimmten Stunde in unserm gewöhnlichen Geschäzsimmer  
auf dem Rathhause hieselbst zu erscheinen, wo der Meist- und Besibierende den  
Zuschlag, nach vorher eingeholter Einwilligung des Eingangs, gedachten Commun.  
Mandatari der von Schlammersdorffschen Erbes, Interessenten, in so fern nicht  
gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, zu gewärtigen hat. Uebrigens können  
die Tagen zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur eingesehen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

\*) Sprottau den 14. März 1828. Die dem Freihändler Johann Gottlob  
Thiel zu Waldhaus gehörige Waldwiese No. — des Hypothekenbuchs, welche auf  
376 Rthlr. abgeschätzt ist, soll in Termine den 24. May Vormittags um 10 Uhr  
hier auf dem Königl. Land- und Stadtgericht öffentlich an den Meistbietenden ver-  
kauft werden, wozu wir zahlungsfähige Kauflustige vorladen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

\*) Kloster Lauban den 12. Januar 1828. Zu Fortsetzung der Subhastation  
des von dem zu Hennersdorf verstorbenen Häusler und Lederhändler Bernhard  
Enders hinterlassenen, ortsgewöhnlich auf 151 Rthl. 4 Pf. Cour. gewürdigten Hau-  
ses

seß No. 585. daselbst, auf welches bereits ein Gebot von 150 Rthl. gethan, jedoch nicht annehmbar befunden worden, wird auf Antrag der Intestat-Erben des Enders ein nochmaliger peremptorischer Versteigerungstermin auf den 10ten May c.

Vormittags um 10 Uhr an hiesiger gewöhnlicher Gerichtsamtstelle angesetzt, zu welchem alle zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerkten eingeladen werden: daß der Zuschlag, im Wege der jetzt noch freiwilligen Subhastation, nur mit Genehmigung des vormundtschaftlichen Gerichtsamtes, Falls aber die Subhastation in eine nothwendige umgewandelt werden müsse, unter Genehmigung der Real-Besrechtigten an den Meistbietenden, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen, erfolgen soll.

**Das Stiffts Gerichtsamt.**

Breslau den 10ten Januar 1828. Von dem unterzeichneten Gerichtsamt werden hierdurch diejenigen, welche an die 25sten Rth., so von denen auf der Dreschgärtnerstelle No. 24. zu Striese für den Organist Klose eingetragenen 50 Rth. noch der Erbsonderung über dessen Nachlaß an die Blachischen Geschwister geziehen sind, und das hierüber unterm 24sten September 1810. abgezeichnete Instrument, als Eigenthümer, Cessionanten, Pfand- oder sonstige Inhaber Ansprüche zu machen haben, hierdurch vorgeladen, in dem auf den 24sten April c. Vormittags um 11 Uhr in der Behausung des unterzeichneten Justittanti (Messergasse No. 1.) peremptorisch anstehenden Termine zu erscheinen und ihre Ansprüche geltend zu machen. Im Fall ihres Ausbleibens haben dieselben zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen an gedachtes Capital werden präcludirt werden, das Instrument aber amortisirt und die Posa im Hypothekenduche gelöscht werden wird.

**Das v. Reddiger Striese und Schebliger Gerichtsamt.**

**Banke.**

Breslau den 30. Octbr. 1827. Auf den Antrag der Abtheilung der Mitteltairmittwen-Cassen Angelegenheiten des Königl. Ministerti zu Berlin ist die Subhastation der im Fürstenthum Breslau und dessen Trebnitzer Kreise gelegenen Güter Hennigsdorf und Kunzendorf nebst Zubehör, welche im J. 1827. nach deren in beglaubter Abschrift dem, bei dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht ausbängenden Proclama beigefügten, zu jeder schicklichen Zeit einzusehenden Taxen, ersteres auf 21,523 Rthlr. 16 Sgr. 8 pf., letzteres auf 19,904 Rthlr. 1 Sgr. 4 pf., zusammen also auf 41,427 Rth. 18 Sgr. abgeschätzt sind, von uns verfügt worden. Es werden alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in den angeetzten Versteigerungsterminen, am 22. März 1828., am 21. Junij 1828., besonders aber in dem letzten Termine, am 27. September 1828. Vormittags um 10 Uhr vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Präsidenten Herrn L'Estocq im hiesigen Ober-Landesgerichtshause in Person, oder durch einen gehörig informirten und mit gerichtlicher Specialvollmacht versehenen Mandatar aus der Zahl der hiesigen Ober-Landesgerichts-Justiz-Commissarien, wozu ihnen für den Fall etwaiger Unbekanntschaft der Justiz-Commissionsrath Cogho, Morgenbesser und Justizrath Wirth vorgeschlagen werden, zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, wovon vorläufig bemerkt wird, daß 1) die Zahlungsfähigkeit der Kaufbewerber nachgesehen werden muß; 2) der Verkauf ohne Gewehr erfolgt, Nutzung und Gefahr mit dem Tage der Adjudication an den Käufer übergehen; 3) die Dienst- und Pacht-

Cont.

Contracte erfüllt, die Auseinandersetzungen mit dem Pachtbrauer und dem Kunzendorfer Müller vom Käufer übernommen werden sollen; 4) die Verhältnisse mit dem bäuerlichen Einsassen nach dem bevorstehenden Arrangement eintreten; 5) das Consumtions-Getraide für das Gefinde und das Vieh nur bis 15. Juli 1828. gewährt wird, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolge.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlessien.

Falkenhäufen.

Ohlau den 4ten Januar 1828. Auf den Antrag der Gläubiger ist die Subhastation der Gregor Bradeschen Gärtnerstelle No. 11. zu Jäzdorf mit zwei Morgen Acker auf Giesdorfer Territorio, welche im Jahre 1827. auf 454 Rthlr. abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in dem angeetzten einzigen peremptorischen Biethungstermine

den 7. Mai c. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Königl. Land- und Stadtgerichts-Affessor Herrn Simander im Terminszimmer des Gerichts in Person, oder durch einen gehörig informirten und mit gerichtlicher Special-Vollmacht versehenen Mandatar zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebothe zum Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden, wenn keine gesetzliche Anstände eintreten, erfolgen wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Reichenbach den 15. Januar 1828. Auf den Antrag eines Realgläubigers ist der dem Müller Carl Kalms gehörige, zu Raschbach hiesigen Kreis belegene, und fol. 4. des dasigen Hypothekenbuchs eingetragene Feldgarten, wozu jedoch keine Gebäude, sondern nur 4 Morgen 2 □ R. Ackerland gehören, und welcher gerichtlich auf 205 Rthlr. 6 Sgr. 5 Pf. abgeschätzt ist, zur Subhastation gestellt, und ein einziger Biethungstermin auf

den 24. April c.

in der Amtskanzley zu Steinsiebersdorf anberaumt worden, wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige zu Angabe ihres Geboths eingeladen werden.

Das Reichsgräfl. v. Rostkische Gerichtsamt der Steinsiebersdorfer Gärther.

Wichura.

Sagan den 24. Januar 1828. Von dem Gerichte der Stadt Sagan wird hierdurch bekrundet, daß das dem hiesigen Corduaner Carl Friedrich Samuel Kleinert zugehörige, im sogenannten Pargen hieselbst sub No. 399. belegene, gerichtlich auf 86 Rthlr. 5 Sgr. gewürdigte Wohnhaus, zum öffentlichen nothwendigen Verkauf ausgestellt, und ein einziger Biethungstermin auf

den 16. April 1828. Vormittags 11 Uhr

anberaumt worden ist. Zahlungsfähige Kauflustige werden daher vorgeladen, in diesem Termine vor dem ernannten Deputato, Stadtrichter Müller auf hiesigem Rathhause zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben, und den Zuschlag des Hauses an den Meistbiethenden unter denen in Termine bekannt zu machenden Bedingungen zu gewärtigen.

Das Gericht der Stadt Sagan.

Rosenberg den 22sten Januar 1828. Auf Antrag eines Creditors wird ein zu Rastlitz Rosenberger Kreises belegenes, zur Masse des verstorb. Moses

Wiens

Wienkowitz gehöriges, auf 56 Rthlr. 10 Sgr. gewürdigte Hänechen, in Termino den 17. April 1828. B. N. 11 Uhr in Kostellitz zum Verkauf ausgetothen, wozu sämmtliche zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen werden, und kann die Taxe sowohl bei uns als bei den Dorfgewerkschaften in Kostellitz nachgesehen werden.  
Gerichtsamt Bilsdorf.

Breslau den 18ten December 1827. Zum öffentlichen Verkauf der sub Nro. 13. zu Sackeran, Oelschen Kreises gelegenen, den Rotherschen Erben gehörigen Freistelle, im Wege der freiwilligen Subhastation, und zum Behuf der der Erbesauseinanderlegung und Theilung des Nachlasses, haben wir einen peremptorischen Bierhungstermin auf

den 16. April 1828. Vormittags 11 Uhr anberaumt. Besitz- und Zahlungsfähige werden hierzu an unsere Gerichtsstelle zu Hundsfeld mit dem Bemerkten vorgeladen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbieternden erfolgen soll, in so fern die Extrahenten darein willigen.

Das Geheimne Rath Mengersche Patrimonialgerichte zu Hundsfeld etc. Gottwald.

Gleiwitz den 17. December 1827. Die zum Nachlasse des Ackerbürgers Franz Matuschel gehörige, auf dem Sande bei Gleiwitz gelegene Possession No 75. des Hypothekendbuches, welche auf 70 Rthl. gerichtlich abgeschätzt worden, soll auf den Antrag der Erben öffentlich an den Meistbieternden verkauft werden. Hierzu sieht der peremptorische Bierhungstermin auf den 16. April 1828. in unserer Gerichtsrathskanzley an, und laden wir zu selbigem Kauflustige mit dem Bemerkten ein, daß der Meistbieternde den Zuschlag zu gewärtigen hat.

Königl. Preuss. Stadtgericht.

Neurode den 25ten Januar 1828. Von Seiten des Königl. Gerichts der Stadt Neurode wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß auf den Antrag eines Real-Gläubigers das auf der Schmiedegasse hieselbst unter Nro. 17. gelegene, dem Tuchmacher Anton Golsche gehörige Haus, welches nach der in unserer Registratur, oder bei dem alhier aushängenden Proclama einzusehenden Taxe auf 243 Rthlr. 15 Sgr. abgeschätzt ist, öffentlich verkauft werden soll. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama öffentlich aufgefodert und vorgeladen, in dem hierzu angeordneten einzigen peremptorischen Termine den 16. April Vormittags um 10 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle in Person, oder durch gehörig informirte, und mit gehöriger Special-Vollmacht versehene Mandatarien zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, Ihre Gebotse zu Protocoll zu geben, und zu gewärtigen, daß demnächst, in so fern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbieternden erfolgen werde.

Königl. Preuss. Stadtgericht.

Held.

Trachenberg den 2. Februar 1828. Die dem George Gabel zu Groß-Willawe bei Prausnitz gehörige Freistelle Nro. 12. mit circa 8 Schfl. Auksoat Ackerland und einem Obst- und Grasgarten, auf 205 Rthl. gerichtlich geschätzt, wird im Wege der notwendigen Subhastation in Termino, den 17. April d. J. hieselbst verkauft. Zahlungsfähige Kauflustige können sich am Orte und hier über die Besizung die nöthige Kenntniß verschaffen, und haben im Termine, wenn nicht



nicht gesetzliche Hindernisse eintreten, den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden zu gewärtigen.

Das Gerichtsamt für Groß-Wilkawe. Schwarz, Justit.

Steinan a. d. D. den 3. Februar 1828. Das in den Dammitischen Häusern zu Greißendorf Steinauer Kreises sub No. 20. belegene, dem Schuhmachermeister Carl John gehörige, auf 85 Rthlr. 2 Sgr. ortsgerechtlich abgeschätzte Häusel nebst Garten, soll im Wege der Execution den 16. April d. J. Vormittags um 10 Uhr und Nachmittags um 3 Uhr allhier an den Meistbietenden verkauft werden, und können sich besitz- und zahlungsfähige Kauflustige bemeldeten Tages einfinden, und ihre Gebothe thun.

Das Gerichtsamt für Dammitisch. Roske, Justit.

Schweidnitz den 6. Februar 1828. Auf den Antrag der Erben des zu Säbersdorf Striegauischen Kreises verstorb. Freigärtners Gottlieb Läsler soll die zu dessen Nachlaß gehörige, sub No. 34. der Dorf No. belegene Freistelle, wozu 3 Morgen gutes Ackerland gehören, und welche gerichtlich auf 340 Rthlr. gewürdigt worden, öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Es ist hierzu ein einziger Bietungstermin auf den

den 15. April d. J.

im Schlosse zu Säbersdorf anberaumt worden, und werden besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit aufgefodert, in gebachtem Termine zur Abgabe ihrer Gebothe zu erscheinen, und hat der meist- und bestbietend gebliebene Käufer bei annehmbarern Geboth sofort den Zuschlag zu gewärtigen. Die Taxe und Verkaufsbedingungen sind in der hiesigen Gerichtskanzley jeder Zeit einzusehen.

Das Freiherl. v. Richthofen Säbersdorfer Gerichtsamt.

Neumarkt den 23. Februar 1828. Die dem Schmiedemeister Bernhard Rosber zugehörige, zu Michelsdorf im Neumarktschen Kreise sub No. 12. gelegene Freistelle und Schmiedenahrung, welche ortsgerechtlich auf 591 Rthlr. 10 Sgr. abgeschätzt worden, soll auf den Antrag eines Realgläubigers im Wege der nothwendigen Subhastation an den Meistbietenden verkauft werden. Es ist hierzu ein einziger peremptorischer Bietungstermin vor dem unterzeichneten Justitiario, auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Michelsdorf, auf den 8. May 1828. Nachmittags um 3 Uhr angesetzt, zu welchem zahlungsfähige Kauflustige eingeladen werden, um ihr Geboth abzugeben, wo alsdann der Meist- und Bestbietende, mit Einwilligung der Realgläubiger, und gegen so fortige Erlegung eines verhältnismäßigen Angeldes den Zuschlag zu gewärtigen hat. Die Taxe dieses Grundstücks kann in der Kanzley des unterzeichneten Gerichtsamts hieselbst, so wie im Gerichtskreischam zu Michelsdorf eingesehen werden.

Das Gerichtsamt Michelsdorf. Fischer.

Hirschberg den 25sten Januar 1828. Bei dem hiesigen Königl. Land- und Stadtgerichte soll die sub No. 32. zu Staupitz gelegene, auf 83 Rthlr. 22 Sgr. 6 pf. abgeschätzte Carl Benj. Dittmannsche Brandstelle, in Termine den 17. April 1828. als dem einzigen Bietungstermine öffentlich verkauft werden.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Rosenberg den 12. Januar 1828. Es soll die dem Johann Feindor zugehörige Freigärtnerstelle No. 2. 4ten Theils Nassadel, welche auf 142 Rthlr. taxirt worden, ad instantiam eines Creditors subhastirt werden, und haben wir

den

den peremptorischen Licitation's-Termin auf den 7. May e. in loco Schloß Nassafel anberaumt. Zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch eingeladen, zu gedachter Zeit vor uns zu erscheinen, ihre Gebote zum Protocoll zu geben, und demnächst den Zuschlag zu gewärtigen.

Das Gerichtsamt Nassafel.

Schneider.

Neumarkt den 19. Februar 1828. Da der Käufer der zu Nassafeldorf bei Neumarkt sub No. 3. gelegenen Freistelle die Kaufgelder zur bestimmten Zeit nicht bezahlt hat, so ist zum anderweitigen nothwendigen Verkauf derselben ein Termin auf den 7. Mai dieses Jahres Nachmittags 2 Uhr zu Ober-Stephansdorf angesetzt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige haben sich in diesem Termine zur Abgabe ihrer Gebote vor uns einzufinden.

Das Gräf. v. Schweinitz'sche Gerichtsamt der Herrschaft Ober-Stephansdorf.

Ratibor den 8. Juni 1827. Da bei demhiesigen Königl. Ober-Landesgericht auf Ansuchen der Kaufmann Sophie Wilhms Adolphischen Erben die im Fürstenthum Meisse und dem Kreisse gleiches Namens belegene Erbpacht-Gerechtigkeit des Gutes Koppendorf nebst Zubehör an den Weisblethenden öffentlich Schulden halber verkauft werden soll, und die Biethungstermine auf den 22. Novbr. 1827., den 27. Februar 1828., und besonders den 27. Mai 1828. jedesmal Vormittags um 10 Uhr auf dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht vor dem ernannten Deputirten, Herrn Ober-Landesgerichts-Rath v. Silgenheim angesetzt worden; so wird solches, und daß gedachte Erbpachtgerechtigkeit nach der davon durch den Kreis-Justizrath Soffner aufgenommenen Taxe, welche in der hiesigen Ober-Landesgerichts-Registratur eingesehen werden kann, auf 10,560 Rthl. 10 Sgr. 2 Pf. der Ertrag zu 5 pro Cent gerechnet, gewürdigt worden, den bestsfähigen Kauflustigen bekannt gemacht, mit der Nachricht, daß bei erfolgter calculatorischer Revision der Taxe ein Montium dahin gezogen worden; daß bei der Hafer-Berechnung das Futter für 18 Pferde nur für zehn Monathe berechnet worden ist, und daß im letztern Biethungstermine, welcher peremptorisch ist, das Grundstück dem Weisblethen denunfehlbar zugeschlagen, und auf die etwa nachher einkommenden Gebote nicht weiter geachtet werden soll, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Kuhn.

Reichenbach den 24ten Januar 1828. Das Elias Ernst'sche sub No. 19. zu Ober-Girbigsdorf gelegene, nach beigefügter Taxe dorfgerechtlich auf 180 Rthl. abgeschätzte Haus, soll Erbtheilungs halber, mit hin freiwillig, in dem auf

den Fünf und Zwanzigsten April 1828.

Nachmittags 2 Uhr an Gerichtsamt'sstelle zu Ober-Girbigsdorf angesetzten Termine verkauft werden, und wir laden diesfalls besitz- und zahlungsfähige Kauflustige dazu ein.

Das herrlich Leschtesche Gerichtsamt über Ober-Girbigsdorf, Pfennigwerth.

Citationes

Citationes Edictales.

\*) Glogau den 10. März 1828. Nachdem über den Nachlaß des zu Damsmer verstorb. Häusler und Schmidt David Grütner auf den Antrag der Erben am heutigen Tage der erbchaftliche Liquidations-Prozess eröffnet worden ist, so werden alle unbekannte Gläubiger des Grütner hiermit angefordert, auf den 20. Juni d. J. Vormittags um 10 Uhr in dem herrschaftlichen Schlosse zu Gramschütz zu erscheinen, und ihre Forderungen an den Nachlaß gehörig anzumelden und nachzuweisen, ausbleibenden Falls aber zu gewärtigen, daß sie aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Creditoren, von der Masse übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Das Königl. Prinzl. Amtsgericht Gramschütz.

Heinrich au den 17. September 1827. Der aus Kloster Camenz gebürtige Donatus Erasmus Kabriger, welcher am 2. Mai 1800. aus Breslau verschollen ist, wird auf den Antrag seiner Geschwister selbst, oder dessen etwa zurückgelassene unbekannte Erben hierdurch vorgeladen, sich innerhalb 9 Monaten, spätestens aber in dem vor dem Kanzler Grund auf den

26. Juni 1828. früh 9 Uhr

anberaumten Termine in der Gerichtes-Kanzley hieselbst persönlich oder schriftlich zu melden, und weitere Anweisung, im Nichterscheinnungs-Falle aber zu gewärtigen, daß der Donatus Erasmus Kabriger für todt erklärt, und dessen Vermögen seinen Geschwistern als den gesetzlichen Erben überwiesen werden wird.

Das Gerichtsamt.

Pleß den 4. August 1827. Von Seiten des Fürstl. Anhalt Cöthen Pleßschen Justizamtes werden: a. der Casimir Halupnik aus Gurkau gebürtig, und im Jahre 1813. zur Landwehr ausgehoben worden, und von dem die letzten Nachrichten nach der Schlacht bei Dresden aus dem Lazareth zu Glas eingegangen sind, und dessen Vermögen in dem Mitelgenthum der Stelle Gurkau No. 13. besteht; b. der aus Jaroszwitz gebürtige, im Jahre 1813. zum Militair ausgehobene Joh. Dula, der Befuge seiner beiden letzten, vom Jahre 1813. aus Sachsen dazutreten Brlese, bei den schwarzen Husaren eingestellt worden, und dessen Vermögen in der zu Jaroszwitz sub No. 4. belegenen Robothgärtnerstelle besteht; c. der aus Smarzwitz gebürtige Johann Walensky, der im Jahre 1813. zur Landwehr ausgehoben worden, seit dieser Zeit auch nicht die mindeste Nachricht von seinem Leben und Aufenthalt gegeben hat, und dessen Vermögen in dem Mitelgenthum der zu Smarzwitz sub No. 6. belegener Häuslerstelle besteht; d. der Tuchmacher Joh. Drabik aus Nicolai, der im Jahre 1813. zum 22sten Landwehr-Infanterie-Regiment ausgehoben worden, und von dem seit der Schlacht bei Jena keine Nachrichten eingegangen sind; auf den Antrag seiner Ehegattin geb. Vos, oder die von demselben etwa zurück gelassenen Erben und Erbnehmer hierdurch öffentlich vorgeladen, sich noch vor, oder spätestens in dem auf den 27. Juni 1828. Vormittags um 9 Uhr angefesten Termine in unserm Geschäftslocale vor dem Deputirten, Hrn. Assessor Beer entweder in Person, oder durch einen zulässigen Bevollmächtigten, oder wenigstens schriftlich zu melden, und von ihrem Leben und Aufenthalts-Orte überzeugende Nachricht zu geben, bei ihrem Ausbleiben aber werden dieselben für todt erklärt, und was dem anhängig nach Vorschrift der Gesetze anerkannt,

und

und deren Vermögen den sich etwa meldenden und gehörig legitimirenden Erben und Erbnehmern, oder dem Königl. Fisco zugesprochen werden.

Königl. Anhalt Cöthen Pleßisches Justizamt.

Wiedmer.

Beer.

Schweidnitz den 28ten Januar 1828. Von unterzeichneten Gerichtsamt werden hierdurch alle diejenigen, welche an nach benannte verlorren gegangene Hypotheken-Instrumente: 1) das über 40 Rthl. lautende, auf der Gottlieb Adeltshaus Freistelle Fol. 4. zu Wersschau, am 1sten May 1812. für die Inwohner Anton Anderschen Wnorennen zu Beckern, Striegauer Kreises eingetragen; 2) das über 40 Rthl. lautende, auf der Gottlieb Schubertischen Freistelle, Fol. 4. zu Creysau, für die evangelische Kirchen-Casse, am 28ten Decbr. 1801. eingetragen; 3) das über 128 Rthl. lautende, auf dem vormalis Maßlesche jetzt Berndtschen Bauerguthe zu Rogau, am 5ten Septbr. 1799. für das dasige Dominium eingetragen; 4) das über 50 Rthl. lautende, für die katholischen Kirche zu Peterwitz, auf der David Sauerschen Freistelle, daselbst am 27. Decbr. 1815. eingetragen; 5) das ursprünglich über 100 Rthl., und nach Löschung der einen Hälfte nur noch über 50 Rthl. lautende, für das Dominium Peterwitz, als Baukosten-Vergütung, laut Protocoll im Kaufbriefe d. d. 26. März 1789. auf der vormalis Pohlischen jetzt Schubertischen Freistelle, Fol. 34. zu Peterwitz eingetragen; als Cessionarien, Pfandinhaber, oder aus irgend einem andern Rechtsittel ein Eigenthumsrecht erworben, oder Ansprüche zu haben vermeinen, vorgeladen, in Termins den 26. May Vor- und Nachmittags d. J. in unserm Geschäftszimmer hieselbst, entweder in Person, oder durch hinreichend legitimirten Mandatarien sich einzufinden, und ihr etwaiges Eigenthumsrecht erweislich zu machen, widrigenfalls sie mit thren Ansprüchen an die benannten Instrumente präcludirt, und ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Das Abtlch v. Dreßkysche Gerichtsamt der Creysauer Guther-  
AVERTISSEMENTS.

\*) Rattbor den 11. März 1828. Es wird in Gemäßheit des §. 7. Tit. 50. Thl. I. der allgem. Gerichtsordnung hierdurch öffentlich bekannt gemacht, daß die Distribution der Ober-Landesgerichts-Canzellist Krauseschen Concurß-Masse hieselbst nach Verlauf von 4 Wochen erfolgen soll, und werden alle unbekannteten Creditoren daher aufgefordert, sich bis dahin allhier zu melden, widrigenfalls sie nach erfolgter Distribution sich nur an die einzelnen Percipienten pro rata halten können, falls sie ein besseres Recht für ihre Forderung darzuthun, vermögen sollten.  
Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

\*) Carlstruß den 18. März 1828. Der Oberamtmann und General-Pächter Carl Friedrich Wilhelm Görlich zu Gründorf, und seine Ehefrau Caroline Ernestine Friedrike Görlich geb. Rosenischer haben die im hiesigen Gerichts-Bezirk unter Eheleuten geltende Gütergemeinschaft unter sich gerichtlich ausgeschlossen, welches hiermit bekannt gemacht wird.

Königl. Herzogl. Eugen Württembergisches Gerichtsamt.

\*) Dreßlau. Auch für den gegenwärtigen Markt empfehle ich zu gemetzter Abnahme mein wohl assortirtes Waarenlager von Gesundheits-Geschire in Eisenblech. — Der Stand meiner Bude ist am Blücherplatz, dem weißen Löwen gegenüber.  
Dptk aus Liegnitz.

# B e y l a g e

zu Nro. XII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 26. März 1828.

## Citatio Edictalis.

Schönau den 20ten December 1827. Es über den Nachlaß des zu Borden-Mochau ab intestato verstorbenen Ober-Amtmann Samuel Gottfried Leupold, auf den Antrag der hinterlassenen Wittwe Christiane Elisabeth, geborne Kraudt, und des Vormundes der minorennen Kinder, Pastor Kraudt als Mits-Beneficial-Erben, unterm heutigen Tage der erbchaftliche Liquidations-Proceß eröffnet worden. Zur Actv-Masse gehöret das Gut Borden-Mochau, nebst Pertinenzien in Helmsbach, und Georgendorf, welche Realitäten Defunctus von den Alt-Schönauer Gütern durch Kauf für 16000 Rthl. und 500 Rthlr. Schlüsselgeld erworben hat, wegen nach erfolgter Dismembration gemachten Verbesserungen aber, einen höheren Werth zu haben scheint, desgleichen ein Mobiliare von circa 85 Rthlr. 27 Sgr., die von denen Erben angegebenen Schulden betragen 17952 Rthlr. Alle diejenigen, welche an diesen Nachlaß aus irgend einem Rechtsgrund Ansprüche zu haben vermetten, werden hierdurch vorgeladen, in dem, vor dem unter-schriebenen Gerichts-Amt in dem,

auf den 12ten April 1828.

Vormittags 9 Uhr anberaumten peremptorischen Liquidations-Termine in dem Gerichtszimmer zu Schönau, persönlich, oder durch einen gesetzlichen Bevollmächtigten zu erscheinen, ihre Ansprüche gebührend anzumelden, und deren Richtigkeit nachzuweisen, diejenigen, welche dieß unterlassen trifft der Nachtheil, daß sie aller ihrer erwägen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger, und was von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden, und soll in Verfolg der Verordnung d. d. Berlin vom 16ten May 1825, die Abfassung und Bekanntmachung des Präclustions-Erkenntnisses unmittelbar nach Abhaltung des Liquidations-Termins erfolgen. Denen Gläubigern, welchen es an Bekanntschaft unter denen Justiz-Commissarien fehlt, werden die Justiz-Commissarien Hälschner und Schubert zu Hirschberg, und Keck von Schwarzbach zu Fauer vorgeschlagen, wovon sie einen mit Vollmacht und Information zur Wahrnehmung ihrer Gerechtfame versehen können.

Das Freiherrliche von Bogtensche Gerichtsamt zu Alt-Schönau.

## AVERTISSEMENTS.

Bauerwitz den 25. Februar 1828. Von dem unterzeichneten Gerichte ist über das zu erwartende Kaufgeld für die subhastia gestellte Possession No. 169. nebst Zubehör, und die sub Nro. 72. eingetragene  $\frac{1}{2}$  Hube Acker zu Bauerwitz, der Liquidationsproceß eröffnet worden, und werden demnach alle diejenigen, welche aus irgend einem Realrechte an die gedachten Realitäten einen Anspruch zu haben

haben vermögen, hierdurch aufgefordert, in dem auf den 21. April c. früh um 10 Uhr in der hiesigen Gerichtsstube anberaumten Termine persönlich, oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu durch allzuweite Entfernung oder Hindernisse an dem persönlichen Erscheinen der Verhinderten die Justiz-Commissarien Klopfer und Liebich in Ratibor in Vorschlag gebracht werden, zu erscheinen, ihre Ansprüche anzugeben, und durch genügende Beweismittel zu beschleunigen, unter der Warnung, daß die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen an die gedachte Realitäten und an das Kaufgeld präcludirt, und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer dieser Realitäten, als gegen die Gläubiger, unter welche sodann das Kaufgeld vertheilt werden wird, auferlegt werden soll.

Königl. Gericht der Städte Bauerwitz und Ratscher.

\*) Breslau. Wenn gleich mein Unternehmen die Ansicht von Breslau, wie ich dies bereits früher angekündigt, herauszugeben die freundlichste Aufnahme und Unterstützung gefunden, so reicht die Anzahl der Pränumeranten und Subscribenten dennoch nur hin, meine bedeutende Kosten nur theilweise zu decken, demnach sehe ich mich veranlaßt, die Pränumeraton und Subscription noch auf eine kurze Zeit auszudehnen. Alle Verfehrungen zum Stiche sind bereits getroffen, so daß die Ansicht ziemlich gewiß in 6 Monaten im Stiche beendigt sein wird. Um nun ganz den vielfach an mich gerichteten Wünschen zu entsprechen, werde ich zu seiner Zeit ein Circulair herumgehen lassen, und die resp. Herren Pränumeranten und Subscribenten ersuchen zu bemerken, ob sie die bestellten Exemplare in brauner oder schwarzer Aquatinta gedruckt zu haben wünschen. Da meine Geschäfte in Berlin meine dortige Anwesenheit erfordern, so wird Herr v. Großmann die noch ferner einkaufende Bestellung während meiner Abwesenheit übernehmen, und haben sich die resp. Herrn Interessenten in seine Wohnung im Sellerschen Hause am Sandthore No. 12. 3 Treppen gefälligst zu bemühen. Von Donnerstag an ist meine Kunsthandlung bis zu meiner Zurückkunft geschlossen. Bestellungen auf Kupferstich, und in meinem Fache einschlagende Kunst-Artikel erbitte ich mir unter meine Adresse nach Berlin, und um den Kunstfreunden die gewünschten Kunstgegenstände durch die Transport-Kosten nicht zu vertheuern, erbitte ich mich zur francirten Einsendung derselben.

Julius Ruhr Kunsthändler, Albrechtsstr. No. 22.

\*) Breslau. Ein Mann von gelehrten Jahren nicht militairpflichtig, welcher im Rechnen und Schreiben bewandert ist, und in mehr bedeutenden Handlungen stationirt hat, und über seine Führung die besten Attestate aufweisen kann, sucht sobald als möglich ein feines Renatissen entsprechendes Engagement. Er sieht nicht auf einen großen Gehalt, sondern auf eine solide Behandlung. Das Nähere hierüber ist in der neuen Breslauer Zeitungs-Expedition zu erfragen.

\*) Breslau. Pomade von Donsdorff erhalt in Commission und verkauft die Büchse nebst Gebrauchsanweisung zu 10 sgr., J. A. Breiter in Breslau, Oberstraße No. 30. Die zweckmäßige Zusammenetzung dieser Pomade ist nicht nur vom Herrn Hofrath und Professor Dr. Tromsdorff attestirt und empfohlen, sondern auch von mehreren medicinischen Behörden des In- und Auslandes untersucht worden, und übertrifft solche hinsichtlich ihrer Feinheit und Wohlgeruches alle französischen Erzeugnisse dieser Art. Für Breslau und die Umgegend hatte Herr J. A. Breiter die Güte, die alleinige Commission zu übernehmen.

Jh. Demstorff, Apotheker in Schwanebeck.

\*) Bresl.

\*) Breslau. (Gefüllte Georginen) in den schönsten Farben, Buxbaum und wilde junge Kastanienbäume sind in Altsteynig No. 20. zu haben.

\*) Breslau. Ein rother Schwal wurde am 21sten März zwischen Trebnitz und Breslau verlohren. Der Finder wird ersucht, ihn in Breslau bey dem Lohnbedienten Carl Maschaer, Hummerey No. 82. gegen eine angemessene Belohnung abzugeben.

\*) Breslau. In der Buch-, Musik- und Kunsthandlung von F. E. L. Leuckart ist Breslau ist so eben erschienen: Karte des Breslauer Kreises, gezeichnet von Wiesner, lithographirt von Gottschling, zweite neu bearbeitete Ausgabe.

\*) Breslau. Placcardon Wein, von lieblichen Geschmack wird die Berliner Flasche 12 sgr. verkauft in der Weinhandlung auf der Schuhbrücke in der Weintraube.

\*) Breslau. Ein Lehrling von guter Erziehung und mit den nöthigen Schulkenn:nissen versehen, kann Anstellung finden bey F. Puppe am Ringe No. 38.

\*) Breslau. Eine Auswahl der neuesten Armbänder, Colliers, Kreuze, Schnallen und andern Damenschmuck erblet so eben und empfiehlt

F. Puppe am Ringe No. 38.

\*) Breslau. Da in meiner Erziehungs- und Unterrichtsanstalt diese Ostern wieder ein neuer Cursus beginnt, so ersuche ich diejenigen Eltern, welche geneigt sein möchten, mir ihre Söhne anzuvertrauen, dieselben in den Nachmittagsstunden von 1 bis 3 Uhr bey mir zu melden. Ueberhaupt bemerke ich, daß ich täglich in den bezeichneten Stunden in kirchlichen oder Instituts- Angelegenheiten in meiner Wohnung (Diplanerstraße, goldne Kanne No. 58. zu sprechen bin, von Johanni d. J. ab aber in dem Institute selbst (Nicolai- und Herrnsstraße, Söllnersches Haus No. 77.) wohnen werde.

M. Eggeling, Prediger.

\*) Breslau. Eine neue Sorte Rauchtoback in feinem Schritte, unter Benennung: Türkischer Halb-Enaster pro Pf. 8 sgr.; das Etiquet enthält die Ansicht von Constantinopel von der Seite von Pera, empfiehlt

G. B. Jäckel am Ringe, Naschmarkt No. 40.

\*) Breslau. Auf den Freytag den 28sten März e. Nachmittag um 4 Uhr soll zwischen dem Nicolai- und Schweißnitzer-Thore bey'm Heu- und Stroh-Magazin gegenüber ein sehr großer Schober guter Dünger, meistens bestehend verkauft werden.

\*) Breslau. 500 Stück Schaafbleh von verschiedenen Alter und Geschlecht, mit Einschluß von 100 noch saugenden Lämmern, stehn bey dem Dominium Hönigsdorf bey Grottkau, mit oder ohne Wolle, nach beliebiger Auswahl, um billige Preise zu verkaufen; die Heerde ist seit 10 Jahren einschürig durchaus gesund, und die Veranlassung zum Verkauf die Beendigung der Gutspacht mit Johanni dieses Jahres.

\*) Bres-

\*) Breslau. Eine Person in besten Jahren, welche die Landwirtschaft gründlich versteht, und mit den besten Zeugnissen ihres Wohlverhaltens versehen, bittet um ein baldiges Unterkommen, mehr aufs Land, als in der Stadt. Aus-  
 Kanst giebt der Gesinde. Vermietter Bretschneider. Seine Waude steht nahe an  
 der Hauptwache, Rothmacher Seite.

\*) Breslau. Bey dem herannahenden Frühjahr, wo die Geschäfte mit  
 Ein- und Verkäufen von Gütern ihren Anfang nehmen, verfehle ich nicht Einem  
 hohen Adel und werthen Publikum anzuzeigen, daß ich eine Auswahl großer als  
 kleiner Domänen- und Landgüter unter solchen Bedingungen, und zu Preisen die  
 den jetzigen Zeitverhältnissen angemessen sind, zum Verkauf im Auftrage habe, auch  
 mehrere große und kleine Güter = Pachtungen suche. Daraus Reflectirende ersuche  
 ich ergebenst mich gütigst mit Ausrägen zu beehren.

Ernst Wallenberg, Agent, Dhlauerstr. in der goldnen Krone No. 58 wohnhaft.

\*) Breslau. (Neue Musikalien bey F. E. C. Leuckart) Jacobi, Potp.  
 p. Basson av. Orch. op. 6, 1 Rthl. 18 sgr. Beethoven, 15 u 23 Quint. p. 2 Viol.  
 2 Altos, Vlllo Oe. 4 und 29, a 2 Rthl. 7½ sgr., derselbe gr. Quat. op. 131. en  
 Partitien 1 Rthl. 25 sgr. Henning, Var. und Rondo p le Viol. av. Viol. H. et  
 B. p. 18, 1 Rthl. Kreutzer, 3 Quad. p Vioc op. 20, No. 1 — 3 a 28 sgr. les  
 freres Bohrer, 6 gr. Duos p. Viol. et Vlle Oe 41 liv. 1. 2. a 3 Rthlr. Potter  
 Duo conc. p. Pf. Viol. av. Orch. p. 14 2 Rth. 20 sgr. Diabelli, Sonatine f Pf.  
 No. 46 7½ sgr. Diabelli, Sonatine zu 4 H., No. 37. 38. 39. 40. 42. a 10 sgr.,  
 No. 41 12½ sgr. — Mendel, 3 Menuets et Trio a 4 m Cah 1, 16 sgr. Pot-  
 pourri p. Pf. d'apres div Themes fav. de l'Opera Oberon 12½ sgr. Ehrlich,  
 gr. Var. br. p. Pf. Oe. 1. 24 sgr. Koch, fant. et Var. sur des motifs du Vau-  
 deville: les Viennois a Berlin p. Pf. et Fl. Oe. 21. 2 Rthl. Schmitt, Intr. et  
 Theme cv. 9. Var. p. Pf. 16 sgr, derselbe, Divert. p. Pf. 20 sgr. Onslow,  
 Oév. de l'Opera: le Colporteur p. Pf. 8 sgr. av. Vioc ad lib. 12 sgr. Freudent-  
 hal, Ariette alla Pollacca m. Pf. 6½ sgr. Mangold, Cöcilia, eine kl. Cantate  
 f. 4 Singst. m. Pf. op. 10, 1 Rthl. Rink, 12 Schullieder f. 2 Sopr. u 1 Basst.  
 15 Heft 15 sgr. Schmitt, 6 Gesänge f. Clav. 28 sgr. Boieldien, Choix d'Airs  
 de la Dame blanche p. Flute Cl. et Guit. Ritter, 24 sgr. Freudenthal, 3e Pol.  
 p. Pf. Oe. 15 12½ sgr. Priester, Polon. p. Pf. 2½ sgr. Ritter, Walzer nach  
 der Ouvert. zu Webers Oberon f. Orch. 4 sgr., dieselbe f. Pf. 2½ sgr. Weber,  
 gr. Walse de l'Opera: Oberon 2½ sgr. fav. Hops-Walzer über d. Lied: Heinth  
 die Lisbeth f. 2 u. 4 Hände 2½ sgr. Walch, la Tendresse. Walse fav. a 2.  
 a h. m. 2½ sgr. Heidegger, der Philhellene eine Gallopade f. Pf. mit Trom-  
 melpedal 2½ sgr. Woetzel, gr. Walse de l'Opera: Oberon p. Orch. 8 sgr.  
 Drouet, Methode p. Flute 9 Rthlr., nebst noch sehr vielen andern neuen  
 Musikalien.



Donnerstags den 27. März 1828.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen etc. etc.  
allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XII.

### Zu verkaufen.

\*) Dohm Breslau den 29. Februar 1828. Auf den Antrag des Arentas  
for Viehweiger zu Nieder. Lucine soll der zu Conradau, Pohlisch, Wartenberg-  
schen Kreises sub No. 33. belegene, dem Kretschmer Lorenz Obieglo gehörige, und  
befuge der an hiesiger Gerichtsstelle und im Kretscham zu Conradau ausgehänge-  
nen Taxe im Jahre 1827. ortsgerechtlich auf 423 Rthlr. 21 Sgr. abgeschätzte Dorf-  
Kretscham im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich verkauft werden.  
Wir haben hierzu einen einzigen peremptorischen Termin auf den 31. May d. J.  
Vormittags um 10 Uhr in unserer Amtsstube zu Conradau angesetzt, zu welchem  
wir best- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit einladen, und soll der Zuschlag  
an den Meist- und Bestbietenden, in so fern kein Widerspruch von Seiten der  
Realgläubiger statt findet, sofort erfolgen, so wie nach Erlegung des Kaufspil-  
lungs, die Löschung aller eingetragenen, wie auch der leer ausgehenden Forderun-  
gen, und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der  
Instrumente bedarf, verfügt werden.

Das Gerichtsam der Cathedral-Kirchen und Hospital-Güter.

Kette.

\*) Hermsdorf unterm Rynast den 13. März 1828. Von Seiten des un-  
terzeichneten Gerichts wird hierdurch bekannt gemacht, daß im Wege der Execution  
die nothwendige Subhastation des dem Gärtner Johann Christoph Fiedler zu He-  
rnsdorf seither zugehörig gewesenen, sub No. 7. all dort belegenen, und in der  
ortsgerechtlichen Taxe vom 12. Februar 1828. auf 1689 Rthl. 19 Sgr. 3 pf. Cour.  
gewürdigten Gartens verfügt worden ist. Es werden daher best- und zahlungs-  
fähige Kauflustige hiermit aufgefordert, in dem

auf den 27. Junius 1828.

ansiehenden einzigen und peremptorischen Pictationstermine Vormittags um 10 Uhr  
in der Gerichtskanzley zu Hermsdorf entweder in Person, oder durch einen mit  
gehöriger Vollmacht versehenen Mandatarium zu erscheinen, ihre Gebothe zum Pro-  
tocolle zu geben und hiernächst zu gewärtigen, daß nach erfolgter Erklärung der  
Interessenten der in Rede stehende Garten dem als zahlungsfähig sich ausweisen-  
den Meist- und Bestbietenden abjudicirt, und auf später als an dem besagten pe-  
remtorischen Termine eingehende Gebothe, wenn nicht besondere rechtliche Umstände  
es nothwendig machen, keine Rücksicht genommen wird.

Reichsgräf. Schaffgotsches Frei Standesherrl. Gericht.

Di t m a c h a u den 22. Januar 1828. Die zum Nachlasse des verstorbenen  
Gärtners Florian Vogel aus Maßwitz gehörige, sub No. 24. daselbst belegene,  
in

in Haus, Hof, Garten und 11 Morgen 19 □ R. Acker bestehende Häuslerstelle, wird auf den Antrag der Vogel'schen Erben subhastirt. Es ist hierzu ein einziger peremptorischer Biethungstermin auf den 18ten t. e., Achtehnten April a. c. vor dem Königl. Land- und Stadtgerichts- Assessor Meyer Vormittags um 9 Uhr angesetzt worden, und wird solches zahlungsfähigen Kauflustigen hierdurch mit der Aufforderung bekannt gemacht, sich in dem anstehenden Termine zur bestimmten Zeit auf dem Gerichtshause hieselbst einzufinden, ihre Gebote abzugeben, und demnächst den Zuschlag an den Bestbiethenden zu gewärtigen, wenn nicht etwa gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen sollten. Uebrigens kann die Taxe von der in Rede stehenden Stelle während der geschlichen Geschäftszeit in der hiesigen Registratur jederzeit näher nachgesehen werden.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Katibor den 25. Januar 1828. Auf den Antrag eines Realgläubigers verkaufen wir im Wege der Execution das zu Pysch sub No. 41. gelegene Rothbauerguth des Franz Thanheiser, welches unterm 21. d. M. auf 158 Rthlr. 20 Sgr. gerichtlich gewürdigt worden ist, in dem einzigen und peremptorischen Termin

den 17. April N. M. 2 Uhr

zu Wolatitz, und laden dazu Kauflustige mit dem Beifügen ein, daß dem Meist- und Bestbiethenden, in sofern gesetzlich eine Ausnahme nicht statt findet, der Zuschlag ertheilt werden wird.

Fürst Richnowskysches Gericht der Majorats- Herrschaften Kuchelna, Krzezanowitz, Grabowka und Wolatitz. Fritsch.

Kloster Lauban den 10ten December 1827. Von dem Stiftsgerichts- amte zu Kloster Lauban wird auf Antrag eines majorennen Miterben zum Bauer und Stellmacher Michael Arltschen Nachlasse zu Pfassendorf, das zum Legtern gehörige, gerichtsamtl. auf 1103 Rth. 10 Sgr. taxirte Banerguth No. 122. daselbst auf

den 11ten Februar,

den 11ten März und

den 26ten April 1828.

früh um 9 Uhr an hiesiger Gerichts- Amtsstelle, wovon der letzte Termin peremptorisch ist, freiwillig subhastirt, wozu alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige in diesen Terminen zu erscheinen und ihre Gebote abzugeben, mit dem Besmerken eingeladen werden: daß der Zuschlag des Gerichts nur unter Genehmigung der Arltschen Erben und des vormundschaftlichen Gerichts- Amtes erfolgen kann. Die Taxe ist übrigens in den Amtsstunden hier einzusehen.

Das Stifts- Gerichtsamt.

Hermsdorf unterm Kynast den 12. November 1827. Von Selten des unterzeichneten Gerichts wird hierdurch bekannt gemacht, daß im Wege der Execution die nothwendige Subhastation des dem Joh. Gottlob Matern zu Crommenau seither zugehörig gewesenem, sub No. 5. alldort belegenen, und in der ortsgerechtl. Taxe vom 10. Februar 1827. auf 4675 Rthlr. 6 Sgr. 6 Pf. Cour. gewürdigten Hauses verfügt worden ist. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit aufgefordert, in dem auf den 1. Febr., 4. April und 2. Juni zur Aufnahme von Geboten angesetzten Terminen, besonders aber in dem

auf den 2. Junius 1828.

anstehenden letzten und peremptorischen Licitationstermine Vormittags um 9 Uhr in  
der

der Gerichtskanzley zu Hermsdorf entweder in Person, oder durch einen mit gehöriger Vollmacht versehenen Mandatarius zu erscheinen, ihre Geborthe zum Protocolle zu geben und hiernächst zu gewärtigen, daß nach erfolgter Erklärung der Interessenten, das in Rede stehende Bauerguth dem als zahlungsfähig sich ausweisenden Meist- und Bestbiethenden adjudicire, und auf spätere als an dem besagten letzten Termine eingehende Geborthe, wenn nicht besondere rechtliche Umstände es notwendig machen, keine Rücksicht genommen werden wird.

Reichsgräf. Schaffgotsches Frei Standesherrl. Gericht.

Meiße den 15. Januar 1828. Die zu Ober-Lassoth Meißer Kreises sub No. 12. belegene, zum Nachlaß des verstorbenen Anton Weber zugehörnde Freistelle, welche zu Folge der am Drie ausgehangenen gerichtlichen Taxe auf 124 Rthl. geschätzt worden, soll auf den Antrag der Erben Behufs der Theilung öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden, und ist hiezu ein einziger peremptorischer Termin auf dem herrschaftl. Schlosse zu Nieder-Lassoth auf

den 17. April d. J. Vormittags um 9 Uhr

angesezt worden. Alle best- und zahlungsfähige Kaufsuffige werden demnach hiemit eingeladen, sich in diesem Termine zu melden, ihre Geborthe abzugeben und zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbiethenden mit Genehmigung der Erben und des vormundschafil. Gerichts der Zuschlag erteilt werden wird.

Das Gerichtsamt der Güter Ober-Lassoth, Nieder-Lassoth, und Nieder-Zeutzig.

Dypeln den 14. December 1827. Die unter der Majorats-Herrschaft Turawa in dem Dorfe Klein-Kottorsch Dypelnischen Kreises sub No. 2. gelegene Roboth-Bauerstelle, welche auf 577 Rthl. gerichtlich taxirt worden ist, soll im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden, wozu best- und zahlungsfähige Kaufsuffige zu dem auf

den 18. März,

den 18. April

in der Wohnung des unterzeichneten Justitarii Meyer zu Dypeln, peremptorie aber auf

den 21. Mai 1828.

in der Gerichtsamtskanzley zu Turawa angesezten Termine hierdurch vorgeladen werden, und hat der Meistbiethende den Zuschlag und die Adjudication zu gewärtigen, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Gerichtsamt der Herrschaft Turawa,

Nimptsch den 2ten Februar 1828. Der dem Kretschmer Anton Wiedemann gehörige, im Königl. Amtsdorfe Karzen, Nimptschen Kreises an der Straße von Strehlen nach Schweidnitz belegene, gerichtlich auf 1566 Rthl. 18 sg. 9 pf. gewürdigte, noch nicht völlig ausgebaute Kretscham nebst Gaststall und Garten von 4 Mz. Ausfaat, soll dem Antrage eines eingetragenen Gläubigers gemäß, zum öffentlichen Verkaufe an den Meistbiethenden gebracht werden. Der Biethungstermin ist auf den 17. April d. J. Nachmittags 2 Uhr in gedachten Kretscham zu Karzen angesezt, wozu zahlungsfähige Kaufsuffige unter der Bekanntmachung eingeladen werden, daß die Taxe in unserer Registratur während den Amtsstunden jederzeit eingesehen werden kann.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Streh

Strehlen den 28. December 1827. Die sub Nro. 4 zu Ober-Johnsdorf Nimprischschen Kreises gelegene, den Gottlieb Krütschischen Erben gehörige Wassermühlen-Possession, welche localgerichtlich pro informatione auf 890 Rthlr. 24 sgr. gewürdigt worden ist, soll im Wege der freiwilligen Subhastation Behufs der Erbregulirung verkauft werden, und haben wir dazu einen peremptorischen Diebstungstermin auf den 17. April s. a. Vormittags um 10 Uhr zur Abhaltung auf dem herrschaftl. Schlosse zu Rudelsdorf anberaunt. Kauflustige, Besitz- und Zahlungsfähige werden daher hierdurch eingeladen, sich alsdann vor uns daselbst in Person einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbieternden dieser Fundus nach zuvor erfolgter Kaufgelder-Verichtigung adjudicirt werden wird.

Das v. Schickschische Justizamt Rudelsdorf und Ober-Johnsdorf.

Sohrau den 30. Januar 1828. Die nach dem verstorb. Weber Johann Sellnet hieselbst verbliebenen Grundstücke, als der Acker Nro. 199., und die Wiese Nro. 204., welches erstere nach der diesferhalb unterm 18. vorigen Monats aufgenommenen Taxe, auf 160 Rthlr., Letztere aber auf 73 Rthlr. 10 sgr. gewürdigt worden, sollen auf den Antrag der Erben theilungshalber öffentlich veräußert werden. Hiezu haben wir nun einen einzigen peremptorischen Diebstungstermin auf den 17. April hieselbst Vormittags um 9 Uhr in unserm Gerichteslocale anberaunt, zu welchem wir Kauflustige, Zahlungs- und Besitzfähige mit dem Bemerken einladen, daß an den Meist- und Bestbieternden der Zuschlag der in Rede stehenden Grundstücke nach vorheriger Genehmigung der Erben resp. des vormundschaftlichen Gerichts erfolgen wird. Die Taxe kann zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur eingesehen werden.

Das Königl. Gericht der Stadt.

Rudisch.

Landeshut den 14. Februar 1828. Das unterzeichnete Königl. Land- und Stadtgericht bringt zur allgemeinen Kenntniß, daß auf den Antrag der Vorwerksbesitzer Pohlischen Erben das denselben gemeinschaftlich gehörige, sub Nro. 3. zu Görtelsfeld belegene, auf 4215 Rthl. abgeschätzte Vorwerk, in dem nach Erfolglosigkeit des ersten Diebstungstermins,

auf den 9. Mai d. J.

Vormittags 10 Uhr vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Köber in unserm Partheienzimmer anberaunt anderweitigen Licitationstermine öffentlich verkauft werden soll. Es werden Kauflustige zur Abgabe ihrer Gebothe eingeladen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Greiffenstein den 19. Februar 1828. Von Seiten des unterzeichneten Gerichtsamtes wird hierdurch bekannt gemacht, daß im Wege der Execution die nothwendige Subhastation des dem Gottlob Pohl zu Steine zehrer zugehörig gewesene, sub Nro. 10. allort belegenen, und in der ortsgerichtlichen Taxe vom 11. December 1827. auf 949 Rthl. 24 sgr. Cour. gewürdigten Bauerguths verfügt worden ist. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit aufgefordert, in dem auf den 31. März und 30. April c. zur Ausnahme von Gebothten angeetzten Terminen, besonders aber in dem auf den 30. Mai 1828. anstehenden letzten und peremptorischen Licitationstermine Vormittags um 10 Uhr in der Gerichtsamtkanzley des unterzeichneten Gerichts entweder in Person, oder durch einen mit gehöriger Vollmacht versehenen Mandatarius zu erscheinen, ihre Gebothe

the

the zum Protocoll zu geben, und hiernächst zu gewärtigen, daß nach erfolgter Erklärung der Interessenten das in Rede stehende Bauerguth dem als zahlungsfähig sich ausweisenden Meist- und Bestbieter abjudicirt, und auf später als an dem besagten letzten Termine eingehende Gebothe, wenn nicht besondere rechtliche Umstände es nothwendig machen, keine Rücksicht genommen werden wird.

Reichsgräf. Schaffgotsch'sches Gerichtsamt der Herrschaft Greiffenstein.

Hr. Schberg den 22sten Januar 1828. Bei dem hiesigen Königl. Land- und Stadtgerichte sollen die sub Nro. 489. und 495. hieselbst vor dem Schildauer Thore gelegenen, dem Herrn Alonius Kattner zugehörigen, von ihm im J. 1815. für 7200 Rthlr. erkauften beiden Vorwerke, im Wege der freiwilligen Subhastation in Terminis, den 23. April, 25. Juny, und den 27. August d. J. als dem letzten Verdingstermine öffentlich verkauft werden. Uebrigens kann der Anschlag nebst der Vermessungskarte jederzeit bei dem Besitzer eingesehen werden.

Breslau den 2. November 1827. Auf den Antrag des Kaufmanns und Gutbesitzer Wilhelm Korn soll das dem Particulier Louis Epstein gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Taxausfertigung nachweist, im Jahre 1827. nach dem Materialenwerthe auf 6258 Rthlr. 9 Sgr., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber auf 8400 Rthlr. abgeschätzte Haus No. 525. des Hypothekentuches neue Nro. 13. auf dem Hofmarkte, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert und eingeladen, in den hiezu angelegten Terminen, nämlich den 20. Februar und den 23. April, besonders aber in dem letzten und peremptorischen Termine, den 27. Juny a. f. Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Cammergerichts-Assessor Leichert in unserm Partheizimmer No. 1, zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbieter erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letztern, ohne daß es zu diesem Zweck der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

Greiffenstein den 29sten Februar 1828. Von Selten des unterzeichneten Gerichts wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf Antrag der Testamentserin die dem verstorbenen Ehrenfried Ansförge zu Rabischau zeitlich zugehörig gewesene sub No. 279. alldort belegene und in der ortsgewöhnlichen Taxe vom 20. Februar c. auf 128 Rthlr. 22 Sgr. 6 pf. Courant gewürdigte Häuserstelle freiwillig subhastirt werden soll. Es werden daher gesth- und zahlungsfähige Kaufstücker hiezu aufgefordert, in dem auf den 17. May c. anstehenden einzigen und peremptorischen Verdingstermine Vormittags um 9 Uhr in der Gerichtsamt-Conspect des unterzeichneten Gerichts entweder in Person oder durch einen mit gehöriger Voll-

Vollmacht versehenen Mandataribus zu erscheinen, ihre Gebote zum Protokoll zu geben, und hiernächst zu gewärtigen, daß nach erfolgter Erklärung der Interessenten, die in Rede stehende Häuslerstelle dem als zahlungsfähig sich ausweisenden Mann- und Weiblichen abjudicirt, und auf später als an dem besagten peremptorischen Termine eingehende Gebote, wenn nicht besondere rechtliche Umstände es nöthwendig machen, keine Rücksicht genommen werden wird.

Reichsgräflich Schaffgotsches Gerichtsamt der Herrschaft Greiffenleitz.

Dels den 3. Januar 1828. Das Herzoglich Braunschweig Dels'sische Fürstenthumsgericht macht hierdurch bekannt, daß auf den Antrag eines Realgläubigers die notwendige Subhastation des im Fürstenthum Dels zu Zucklau unter No. 1. des Hypothekenbuches gelegenen, und mit der Ketschamsgerechtigkeit, so wie mit der Back- und Schlachtgerechtigkeit beliehenen, auf 3010 Rthl. 9 Sgr. 4 Pf. abgeschätzten zweihubigen Erbscholtisey des Johann Wache, neuerdings zu verfügen befunden worden. Es werden daher hierdurch alle, welche gedachte Erbscholtisey zu besitzen fähig und annehmlich zu bezahlen vermögend sind, aufgefordert, in dem auf den 5. Mai a. c. und den 7. Juli a. c., besonders aber in dem letzten und peremptorischen Licitationstermine, den 9. September a. c. Vormittags um 10 Uhr vor dem Deputirten, Hrn. Assessor Kaiser an hiesiger ordentlicher Gerichtsstelle sich zu melden und ihre Gebote abzugeben, in dem auf die nach Verlauf des letzten Licitationstermins etwa einkommenden Gebote, in sofern geschliche Umstände nicht eine Ausnahme zulassen, nicht weiter Rücksicht genommen werden, sondern der Zuschlag an den im Termin meist- und bestbiethend Verbleibenden erfolgen wird. Die Taxe kann zu jeder schicklichen Zeit in der Registratur nachgesehen werden.

### Citatio Edictalis.

\*) Breslau den 19. Februar 1828. Von Selten des Königl. Ober-Landsgerichts von Schlessen in Breslau werden auf den Antrag der Graf Heinrich v. Strachwitschen Vormundschaft der veritw. Gräfin v. Strachwitz Elisabeth, geb. v. Schimonsky des Franz Grafen v. Strachwitz, und des Cammerherrn Grafen v. Strachwitz, alle diejenigen Prätendenten, welche an die auf den im Fürstenthume Brieg und dessen Pitschen Kreise gelegenen, gegenwärtig dem minorennen Heinrich Graf v. Strachwitz gehörigen Gütern Neudorf, sonst auch Ezereschin genannt, Ober- und Nieder-Propschitz eingetragene Posten, und die darüber verloren gegangene Hypotheken-Instrumente, nämlich: I. an das verloren gegangene Hypotheken-Instrument über die Rubr. III. No. 1. auf Neudorf, den 4. Decbr. 1702. ingrossirten 960 Rthl., oder 1200 Thlr. Schles., welche der Hans Moritz v. Frankenberg von dem Briegschen Stiftsamte als Darlehn aufgenommen, und laut Quittung, und Löschung, Einwilligung des Königl. Consistorii für Schlessen vom 14. Juni 1825., schon am 19. Juni 1749. zurückgezahlt worden. (Nach der beigebrachten vidimirten Abschrift des Consensus d. d. Brieg den 4. December 1702. hat Hans Moritz v. Frankenberg und Anna Maria v. Frankenberg, geb. Sobakin diese 1200 Thlr. Schles. zu 6 pro Cent Zinsen von dem Königl. Briegschen Stiftsverwalter Christian Joseph Kresmar erhalten.) II. an die Rubr. III. No. 1. auf Ober- und Nieder-Propschitz den 19. Juli 1718., als Rest von 14400 Rthl., oder 18000 Thlr.

18000 Thlr. schles. ingrossirten 12800 Rthlr., welche 18000 Thlr. der Hans Adam v. Gruntzschreiber und Hopfendorf auf Proschlitz p. von der Josephe Gräfin v. Hoffmann, geb. Freyin v. Pug und Adlerschurn nach dem Consense d. d. Brieg den 16. Juli 1718. Darlehnsweise zu 6 pro Cent Zinsen erhalten, wovon Letztere nach der Cession-Recognition vom 19. April 1723. an den Claudium Herin 6000 Thlr. schles., von diesem nach der Cession's-Urkunde d. d. den 23. Januar 1726. an den Cammer- und Commercien-Rath Dominicum v. Selbern, und von dem Sohne und Erben des Letztern, Cammerath Carl Anton Freiherrn v. Selbern, nach der Cession's-Urkunde d. d. Brieg den 27. April 1737. an die Sophie Renate vermittl. Einspornin geb. Eglerin cedirt, ferner hat die Gräfin v. Hoffmann nach der Urkunde d. d. Brieg den 15. Februar 1723. von jenen 18000 Thlr. schles. eine Summe von 2000 Thlr. schles. quittirt, und den Rest mit 10000 Thlr. schles. an den Cammer- und Commercien-Rath Dominicum v. Selbern abgetreten, dessen Erbin Maria Barbara Freyin v. Sauerma. geb. Freyin v. Selbern, davon nach der Cession d. d. Brieg den 27. April 1737. an die Sophie Renate vermittl. Einspornin geb. Eglerin 1000 Gulden Rheinisch, oder 666 Rthlr. 16 ggr. cedirt. Im Jahre 1743. hat der Adam Alexander v. Rosenberg Lipinsky Ober- und Nieder-Proschlitz sub hasta erstanden, und das Kaufgeld am 6. November 1747. erlegt, wodurch die ganz ursprüngliche Schuld von 18000 Thlr. schles. getilgt sein soll, darüber aber außer der vorgedachten Quittung vom 15ten Februar 1723. über 2000 Thlr. schles. keine Bescheinigung beigebracht ist, auch können die Hypotheken-Instrumente über diese Post nicht beigebracht werden, und sollen verloren sein. III. an das verlorne Hypotheken-Instrument über die Rubr. III. No. 2. auf Ober- und Nieder-Proschlitz haftenden 1000 Rthlr., welche am 18. April 1749. intabulirt, von dem Adam Alexander v. Rosenberg Lipinsky aus dem Breslauschen Obergerichts-Regierungs-Deposito Darlehnsweise genommen, und nach dem Ateste d. d. Breslau den 31. März 1826. zurückgezahlt worden. IV. an die Rubr. III. No. 3. auf Nieder-Proschlitz eingetragenen, von dem Johann Alexander Moritz v. Rosenberg Lipinsky, seinem Vater schuldig gebliebenen, mit dem Kauf-Contracte vom 25. September 1751. confirmirten, von dem Adam Alexander v. Rosenberg, an seine beiden Stiefsöhne Ernst Christian und Franz Carl v. Eber, und zwar an jeden mit 1600 Rthl. am 14. Februar 1755. cedirten, zusammen 3200 Rthlr. betragenden letzten Kaufgeldern, welche gleichfalls bezahlt sein sollen, worüber aber keine Quittung, noch das verlorne Hypotheken-Instrument beigebracht werden können. V. an das verlorne Hypotheken-Instrument über die Rubr. III. No. 3. auf Ober-Proschlitz haftenden, von dem Johann Alexander Moritz Rosenberg Lipinsky, in dem mit seinem Vater Adam Alexander Rosenberg Lipinsky um dieses Gut den 8. Januar 1757. errichteten, am 20. May ej. a. confirmirten Kauf-Contracte als Abstattungs- und Ehegelder seiner Schwester Charlotte Gottliebe verehel. v. B. & C. übernommen, von Letzterer dem Maximilian Ludwig v. Frankenberg, am 1ten Juli 1757. cedirten, und ad Decretum vom 19. October ej. a. intabulirten 4000 Rthlr., in deren Lösung schon gewilliget ist. VI. an das ebenfalls verlorne Hypotheken-Instrument über die sub No. 4. Rubr. III. auf Nieder-Proschlitz haftenden, von dem Johann Alexander Moritz v. Rosenberg Lipinsky seiner Ehe-Consortin Sophia Benigna v. Siegroth, in securitatem dotis, contradictis, lucrorum nuptialium et vidualitii versicherten 5200 Rthlr. intabulirt den 25. Januar 1752., mit 400 Rthlr. zur Wohnung in Casum

casum vidualtatis, und in deren Lösung schon gewilliget ist; als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Anspruch zu haben vermeinen, insbesondere aber die Sophia Menata verwitw. Einsporn geb. Eglerin, der Dominicus v. Selbern, die Brüder, der Ernst Christian, und Franz Carl v. Eber, oder deren Erben, hierdurch aufgefordert: diese ihre Ansprüche in dem zu deren Angaben, die namentlich vorbemerkten Gläubiger aber zur Quittungs- Leistung angeetzten peremptorischen Termine den 20sten Juni 1828. Vormittags um 10 Uhr vor dem ernannten Commissario, Ober-Landesgerichts-Referendarius Herrn Sack auf hiesigem Ober-Landesgerichtshause, entweder in Person, oder durch genugsam informirte und legitimirte Mandatarthen, (wozu ihnen auf den Fall der Unbekanntheit unter den hiesigen Justiz-Commissarien, der Justiz-Commissarius Dietrichs, Bräuer, Baur, Kletschke vorgeschlagen werden), ad Protocollum anzumelden und zu beschweigen, sodann aber das Weitere zu gewärtigen. Sollten sich jedoch in dem angeetzten Termine keiner der etwanigen Interessenten melden, dann werden dieselben mit ihren Ansprüchen präcludirt, und es wird ihnen damit ein immenswährendes Stillschweigen auferlegt, die verloren gegangene Instrumente für amorsifizirt erklärt, und in dem Hypothekenbuche bei den verhafteten Gütern, auf Ansuchen der Extrahenten wirklich gelbschzt werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlessien.  
Falkenhäusen.

**Zu verauctioniren.**

Breslau den 17. März 1828. Es sollen am 31. März c. Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr und an den folgenden Tagen im Auctionslocale des Königl. Stadtgerichts in dem Hause No. 19. auf der Junkernstraße verschiedene Effecten, bestehend in Betten, Felnen, Möbeln, Kleidungsstücken und Hausgeräth an den Meißbietenden gegen baare Zahlung in Courant verfelgett werden.

Königl. Stadtgerichts-Execution-Inspection.

**Wechsel-, Geld- und Fonds-Course.**

Breslau, den 26. März 1828.

	Br.	G.		Br.	G.
Amsterdam Cour. . . a vista	—	—	Kaysersl. dito . . . . .	96 $\frac{1}{2}$	—
ditto ditto . . . 2 M.	142 $\frac{1}{2}$	—	Friedrichsd'or . . . . .	14 $\frac{1}{6}$	—
Hamburg Banco . . . a Vista	152 $\frac{1}{4}$	—	Pöhl. Courant . . . . .	—	2
ditto ditto . . . 2 M.	—	150 $\frac{3}{4}$	Bancq Obligations . . . . .	—	98
London . . . . . 3 M.	6 24 $\frac{1}{2}$	—	Staats Schuld-Scheine . . . . .	87 $\frac{1}{2}$	—
Paris . . . . . 2 M.	—	—	Stadt-Obligations . . . . .	—	105
Leipzig in W. Z. . . a Vista	103 $\frac{1}{2}$	—	Bank-Gerechtigkeiten . . . . .	—	98 $\frac{1}{2}$
ditto detto . . . Messe	—	—	Wiener 5. p. C. Obligat.	93 $\frac{1}{2}$	—
Augsburg . . . . . 2 M.	103 $\frac{1}{3}$	—	ditto Einlös. Scheine	41 $\frac{1}{2}$	—
Wien in 20 Xr . . . a Vista	—	—	Pfandbriefe von 1000 Rthl.	4 $\frac{1}{2}$	4 $\frac{1}{2}$
ditto . . . . . 2 M.	—	103	— — 500 —	5	—
Berlin . . . . . a Vista	100 $\frac{1}{6}$	—	Grossh. Posn. Pfandbr.	97 $\frac{1}{2}$	—
ditto . . . . . 2 M.	—	99 $\frac{1}{2}$	Disconto. . . . .	—	4
Holländ Rand-Ducaton .	—	97 $\frac{1}{2}$	Warsch. Pfd. . . . .	81	—



# B e y l a g e

Nro. XII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes.

vom 27. März 1828.

## Zu verkaufen.

Polkwitz den 10. Februar 1828. Das sub Nro. 24. zu Musternick Glogau'schen Kreises gelegene Bauerguth, welches auf 1155 Rthl. 15 Sch. 8 $\frac{1}{2}$  pf. ortsgerechtlich gewürdigt worden, soll auf Antrag eines Realgläubigers im Wege der Execution öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Wir haben dazu einen Termin auf den

28. May d. J. Vor- und Nachmittags im herrschaftl. Schlosse zu Musternick anderaumt, und laden besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit ein, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben, und den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden zu gewärtigen, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen. Uebrigens kann die Taxe hier und im Gerichtskreissamt zu Musternick beliebigst eingeschrieben werden.

Patrimonial-Gerichtsammt von Musternick.

## Citationes Edictales.

Leobschütz den 16ten Februar 1828. Da die Kaufgelber für die, im Wege der nothwendigen Subhastation verkaufte, in Lehn Langenau Leobschützer Kreises sub Nro. 48. des Hypothekenbuchs gelegene, den Franz und Johanna Dietrich'schen Eheleuten gehörige Häuslerstelle, zur Befriedigung der Gläubiger nicht hinreichend sind, und ein Gläubiger auf Eröffnung des Liquidations-Verfahrens angetragen hat, so ist dieselbe heut verfügt worden. Es werden daher auch Alle und Jede, welche an dieß genannte Grundstück oder dessen Kaufgeld, aus welchem Grunde es immer sei, Ansprüche zu machen vermeinen, hiemit aufgefordert: binnen 6 Wochen, spätestens aber in dem auf den 12. April d. J. Vormittags 9 Uhr in der Gerichts-Canzley hieselbst angesetzten präclusivischen General-Liquidations-Termine, entweder persönlich, oder durch gesetzlich, mit Vollmacht und hinlänglicher Information Bevollmächtigten, wozu ihnen aus Mangel an Bekanntschaft der Herr Gerichts-Assistent Schulz, und Hofrath Herr Schwenzner in Vorschlag gebracht werden, zu erscheinen, ihre Ansprüche anzumelden, deren Richtigkeit gehörig nachzuweisen, sodann das Weitere, im Ausbleibungsfall aber zu gewärtigen, daß derselbe mit seinen Ansprüchen an das Grundstück präcludirt, und ihnen damit ein ewiges Stillschwelgen, sowohl gegen die Käufer des Grundstücks, als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld zu vertheilen ist, wird auferlegt werden.

Das Gerichtsammt des Lehnes Ratscher.

Neurode den 16ten November 1827. Der Bürger und Fleischermeister Anton Richter hieselbst als Ankäufer des der verwt. verstorb. Frau Kaufmann Emrich gehörig gewesenen, am Annaberger hieselbst liegenden Ackersücks von 12 Sack

Aus,

Ansaaft, hatdarauf angetragen, dasselbe Verhuf der Besißttel-Verrichtung zur Erhaltung einer Präclusion gegen unbekannte Real-Prätendenten öffentlich aufbieten zu lassen. Es werden demnach alle diejenigen, welche aus irgend einem Grunde einen dinglichen Anspruch an das bezeichnete Grundstück zu haben glauben möchten, hierdurch aufgefordert, solchen innerhalb dreier Monate längstens aber in dem auf den 8ten April Vormittag um 10 Uhr angesetzten Termine an der gewöhnlichen Gerichtsstelle anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls die sich Nicht-meldender mit ihren dinglichen Ansprüchen auf das Ackerstück präcludirt, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Held.

### Offener Arrest.

Br i e g den 6. März 1828. Nachdem bei dem Königl. Land- und Stadtgericht hieselbst über das Vermögen des hiesigen Kaufmann Johann Franz Blasche der Concurs eröffnet, und zugleich der offene Arrest verhängt worden, so werden daher alle diejenigen, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Geldern, Sachen, Effecten, Waaren und andern Sachen oder an Brieffschaften hinter sich oder an denselben schuldige Zahlungen zu leisten, oder sonst etwas zu liefern haben, hierdurch aufgefordert: an Niemanden das Mindeste zu verabsolgen oder zu zahlen, sondern vielmehr solches dem unterzeichneten Gericht sofort anzuzeigen, und die in Händen habenden Gelder oder Sachen, jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte, an dessen Depositum einzuliefern. Sollte aber dieser Aufforderung zuwider gehandelt, und dennoch von Jemand dem Gemeinschuldner etwas bezahlt oder ausgeantwortet werden, so wird solches für nicht geschehen geachtet, und zum Besten der Masse anderweit beigegeben werden, auch haben die Inhaber solcher Gelder und Sachen, wenn sie dieselben verschweigen, oder zurückhalten, zu erwarten, daß sie noch außerdem ihres daran habenden Unterpfandes und andern Rechts für verlustig werden erklärt werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

### AVERTISSEMENTS.

Glogau den 1sten Februar 1828. Von Seiten des Königl. Land- und Stadtgerichts zu Glogau wird in Gemäßheit des §. 137. seq. Tit. 17. Thl. I. des Allgem. Landrechts den unbeamteten Gläubigern des am 1. October 1827. zu Gublan verstorb. Bauers Johann George Walther die bevorstehende Theilung seines Nachlasses unter die Wittve und seine Kinder hiermit öffentlich bekannt gemacht, um ihre erwartigen Forderungen an diesen Nachlaß in Zeiten und binnen längstens drei Monathen, vom Tage der ersten Insertion dieses Avertissements angerechnet, bei dem gedachten Land- und Stadtgericht anzuzeigen und geltend zu machen, widrigenfalls nach Ablauf dieser Frist die erwartigen Erbschaftsgläubiger sich an jeden Erben und nach Verhältniß seines Erbtheils halten können.

Breslau. Es sind für dieses Jahr bey mir wiederum etnige freundliche Sommer-Logis zu vermiethen.

Riebl, Coffetler, vor dem Schweidnitzer-Thore.

\*) Breslau. Frau Schafe aus Gorb, empfiehlt sich nochmals mit den feinsten und haltbarsten Braunschweiger Schlagwürsten. Um so schnell wie möglich abzusetzen, so verkauft sie a Pfund mit 10 sgr. Sie hat ihren Stand auf dem  
groß

großen Ringe an der Memerseite in der Mitte am Durchgange, und logirt vor dem Nicolathor im Gasthose zum Kronprinzen.

\*) **Eleganz** den 17. März 1828. Einem hohen Adel und andern reisenden Herrschaften des In- und Auslandes beehre ich mich hierdurch die ergebenste Anzeige zu machen, daß ich den hiesigen Ort am großen Ringe belegenen Gasthof zum schwarzen Adler gekauft habe, und denselben den 25. März 1828. übernommen, für prompte und reelle Bedienung, Ordnung, Reinlichkeit und alle nur mögliche Bequemlichkeiten sorgen werde, so wie überhaupt mein hauptsächlichstes Bestreben darauf gerichtet sein soll. Den Wünschen der resp. Behörden in jeder Art zu genügen.

J. F. Schrock.

\*) **Breslau.** Die neuen Pariser Frühjahrs-Modelle, diesmal besonders reizend und geschmackvoll empfing mit letzter Post die Damen-Puchhandlung, Dhlauers Straße No. 84. zu den zwey Schwänen, erste Etage der Hoffnung gegenüber.

\*) **Breslau.** Gut gewässerten weißen Stockfisch, nebst Delicatesz-Heeringe 2 und 3 Stück pro 1 Sgr., ganz gute holländ. Heeringe a  $1\frac{1}{4}$  und  $1\frac{1}{2}$  Sgr. pro Stück und dergl. marinirte empfiehlt der Heeringer Krausch am Neumarkt neben der blühenden Aloe No. 10.

\*) **Breslau.** Es ist mir Sonntags den 23ten d. M. Nachmittags ein ganz schwarzer kleiner Dachshund mit einem kleinen weißen Kehlflecken auf der äußern Nicolaisstr. verlohren gegangen. Den äußern Umständen nach scheint dieser Hund aufgegriffen zu seyn; ich warne daher und ersuche zugleich, dem dieser Hund zum Kauf angeboten werden sollte, mir denselben gegen Wiederverstattung aller Kosten gütigst wieder zustatten zu wollen, Nicolaisstr. No. 22.

\*) **Breslau** den 26. März 1828. Künftigsten Gründonnerstag den 3ten April werde ich die Schöpfung von Haydn in der Aula Leopoldina Abends 7 Uhr aufführen, zu welcher alle hochgeschätzte Freunde der Tonkunst höflichst einzuladen ich mir hiermit die Ehre gebe.

Schnabel, Capellmeister.

\*) **Breslau.** Palm-Soantag den 30ten März wird die hiesige Sing-Akademie im Musik-Saale der Universität das Oratorium: der Messias von S. Fr. Händel mit Mozarts Instrumental-Begleitung zum Besten ihres Directors, des Hrn. Mosevius, aufführen, und ladet hierzu die Freunde geistlicher Musik ergerbenst ein.

\*) **Breslau.** (Kaisergelegenheit nach Berlin.) Den 1ten und 2ten April zu erfragen auf der Antonlengasse im schwarzen Adler No. 29.

\*) **Breslau.** (Zu vermietben.) Eine Wohnung von 6 Piezen, 3 Treppen hoch in der Junkernstraße No. 31. dem Ober-Postamt gegenüber, von Johann ab. Ebendasselbst ist bald zu überlassen, ein kleines Zimmer in der 2ten Etage und Parterre eine Waaren-Kemise.

\*) **Bresl**

\*) Breslau. Eine vorzügliche Auswahl von franz. Bürstentafel, wie auch in Kieln zur Del- und en Souache-Malerey, kann ich nebst allen Sorten von Kleider-, Haar- und Zahn-Bürsten, so auch Reithrosch-Badebürsten, letztere nach ärztlicher Angabe verfertigt, in neuester Façon zu den billigsten Preisen empfehlen.

Sophia Steiner und Söhne in der Bude No. 101., Hintermarkt  
(Kränzmart.)

\*) Freyburg. Ich mache hiermit bekannt, daß der Knecht E. Plebisch nicht in meinem Brodie ist, und ihm kein Kaufmann auf meinen Namen den Brochbrief, oder sonst etwas verabsolgen läßt.

Ernst Reiche.

\*) Breslau. Eine gebrauchte Fenster-Chaise, so wie neue leichte ein- und zweyspännige Wagen, eine Verdeck-Trosche, alle gut gebaut für billige Preise sind zu haben, Nicolaistr. No. 57. bey dem Sattlermeister Dibakowsky.

\*) Breslau. Ein sehr geschickter Koch, welcher lange Zeit bey Landherrschafsten gedient hat, wünscht baldigst ein Unterkommen. Auskunft giebt vermis. Agent Müller, Herrnsstraße No. 17.

\*) Breslau den 23sten März 1828. Die gestern in Namslor vollzogene Verlobung meiner Tochter Milna mit Hrn. Hald, Sohn des Hrn. Edel Oppler aus Rosenberg, beehren wir uns unsern Verwandten und Freunden hiermit ganz ergebenst anzuzeigen.

Hirsch Seldis nebst Frau aus Lissa.

Als Verlobte empfehlen sich

Milna Selidin.

Hald Oppler.

\*) Breslau. Neue Sultaner Rosinen ohne Kerne erhielt

E. F. Wleisch sen., Ohlauerstr. No. 12.

\*) Breslau. Der Wirthschafts-Schreibeposten ist bey dem Dom. Präseswltz Breslauschen Greises sogleich zu vergeben.

\*) Breslau. Albrechtsstraße No. 9. ist die zweyte Etage von 5 Zimmern nebst gehörigen Bechlaf zu Termin Johanni a. c. zu beziehen, und das Weitere im Glasgewölbe Parterre zu erfragen.

\*) Breslau. Feine Berlner feibne Herrenhüte neuester Façon empfangen so eben in großer Auswahl und verkaufen zu den billigsten Preisen

Gebr. Bauer, Ring No. 2.

\*) Breslau. In dem wir unsern geehrten Abnehmern ergebenst anzeigen, daß wir im Besitz unsrer neuen italienischen Strohhüte gekommen, und gewiß die möglichst billigsten Preise zu stellen im Stande sind, bemerken wir zugleich wie wir unser Band-Lager wiederum durch große in diesen Tagen erhaltenen Zusendungen bestens assortirt haben, und die verschiedenen Arten billigst verkaufen werden. Zurückgesetzte Bänder werden fortwährend um die Hälfte der kostenden Preise verkauft.

Ripert et Leichsner.

Freitag den 28. März 1828.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen *rc. rc.*  
allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XII.

---

### B e k a n n t m a c h u n g,

\*) Breslau den 25. März 1828. Es ist genehmigt worden, den diesjährigen Stummelfahrt's Jahrmart in Steinau vom 12ten und 13ten März auf den 5ten und 6ten May dieses Jahres zu versetzen, welches hiermit dem handelntreibenden Publikum bekannt gemacht wird.

Königl. Reglerung. Abtheilung des Janern.

### B e k a n n t m a c h u n g.

Die Steinbrüche in dem Königl. Forstreviere Zobten, welche zu Trostort's ganz vorzüglich geeignete Granitplatten enthalten, und aus welchen die Abfuhr derselben bis zur Oder, eine Entfernung von fünf geringen Meilen, von welchen 4 Meilen auf der Kunststraße gefahren werden können, beträgt, sollen am 10ten April d. J. als Donnerstag früh um 9 Uhr auf dem Untere Zobten öffentlich meistbietend verpachtet werden. Diejenigen Vochtlustigen, welche diese Steinbrüche zu besichtigen wünschen, haben sich dieserhalb an den Königl. Oberförster Löwe in Zobten zu wenden, bey demselben und in unserer Domainen- und Forst-Registratur sind die diesfälligen Pachtbedingungen einzusehen.

Breslau den 2ten März 1828. g.)

Königl. Reglerung.

Abtheilung für Domainen- und Forsten.

---

### Zu verkaufen.

\*) Breslau den 13. März 1828. Von Seiten des unterzeichneten Gerichtsamts wird hiermit bekannt gemacht, daß die sub No. 22. zu Pöpelwitz bey Breslau gelegene ortsgerechtlich auf 160 Rthl. geschätzte Thieraußfische Drehschädelstelle, im Wege der nothwendigen Subhastation in Termino peremptorio 2 Juni d. J. Nachmittags um 3 Uhr in dem herrschaftlichen Schlosse zu Pöpelwitz öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden soll. Zahlungsfähige Kauflustige werden zu diesem Termine hiermit eingeladen.

Das Schmidtsche Gerichtsamt des Ritterguts Pöpelwitz.

Banke.

\*) Bres-

\*) Breslau den 29<sup>ten</sup> Februar 1828. Auf den Antrag der geschiedenen Brandweinsbrenner Thiel, Icht verchel. Scholz geb. Koch soll das dem Brandweinsbrenner Friedrich Samuel Thiel gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Taxausfertigung nachweist, im Jahre 1828. nach dem Materialienwerthe auf 2698 Rthlr. 27 Sgr., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber auf 2092 Rthlr. 20 Sgr. abgeschätzte Grundstück Nro. 71. des Hypothekenbuchs neue Nro. 38. auf der Mathiasstraße, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert und eingeladen, in den hierzu angeetzten Terminen, nämlich den 30. Mai und den 30. Juli, besonders aber in dem letzten und peremptorischen Termine, den 30. September c. Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Justizrath Hufeland in unserm Partheizimmer Nro. 1. zu erscheinen, die besonderen Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen soll. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letztern, ohne daß es zu diesem Zweck der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden. Zugleich werden der Wirthschaftsinspector Benjamin Gottfried Großmann, dessen Aufenthalt unbekannt ist, als Inhaber der auf diesem Grundstück Nubr. III. Nro. 4. eingetragenen 1800 Rthlr., so wie dessen Erben oder Cessionarien unter der Warnung zu diesem Termin mit vorgeladen, daß bei ihrem Ausbleiben gegen sie, wie gegen jeden andern Interessenten verfahren werden wird, der einen statthafter Widerspruch gegen den Zuschlag nicht erklärt.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

\*) Greiffenstein den 18. März 1828. Von Seiten des unterzeichneten Gerichtsamtes wird hierdurch bekannt gemacht, daß im Wege der Execution die nothwendige Subhastation der dem verstorbenen Ehrenfried Rosemanu zu Steine früher zugehörig gewesene, sub Nro. 7. alldort belegenden, und in der ortsgewöhnlichen Taxe vom 28. Februar 1828. auf 237 Rthlr. 15 Sgr. 8 pf. Cour. gewürdigten Häuserstelle verfügt worden ist. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit aufgefordert, in dem

auf den 29. Mai c.

ansiehenden einzigen und peremptorischen Licitationstermine B. N. um 10 Uhr in der Gerichtsamtkanzley des unterzeichneten Gerichts entweder in Person, oder durch einen mit gehöriger Vollmacht versehenen Mandatarium zu erscheinen, ihre Gebothe zum Protocoll zu geben und hiernächst zu gewärtigen, daß nach erfolgter Erklärung der Interessenten die in Rede stehende Häuserstelle dem als zahlungsfähig sich ausweisenden Meist- und Bestbiethenden adjudicirt, und auf spä- ter als an dem besagten peremptorischen Termine eingehende Gebothe, wenn nicht besondere rechtliche Umstände es nothwendig machen, keine Rücksicht genommen werden wird.

Reichsgräf. Schaffgottsch's Gerichtsamts der Herrschaft Greiffenstein.

\*) Greiffenstein den 18. März 1828. Von Seiten des unterzeichneten Gerichtsamtes wird hierdurch bekannt gemacht, daß im Wege der Execution die

noth-

nothwendige Subhastation der dem Gottlieb Scholz züther zugehörig gewesen, sub Nro. 72. zu Röhrsdorf belegenen, und in der ortsgerichtlichen Taxe vom 8. März 1828. auf 379 Nthl. 23 Sgr. 2½ Pf. Cour. gewürdigten Häuslerstelle verfügt worden ist. Es werden daher bestz. und zahlungsfähige Kauflustige hiermit aufgefördert, in dem

auf den 29. Mai e.

anstehenden einzigen und peremptorischen Vicitationsstermine Vormittags um 9 Uhr in der Gerichtsamtkanzley des unterzeichneten Gerichts entweder in Person, oder durch einen mit gehöriger Vollmacht versehenen Mandatarius zu erscheinen, ihre Gebothe zum Protocoll zu geben und hiernächst zu gewärtigen, daß nach erfolgter Erklärung der Interessenten die in Rede stehende Häuslerstelle dem als zahlungsfähig sich ausweisenden Meist- und Bestbiethenden adjudicirt, und auf später als an dem beflagten peremptorischen Termine eingehende Gebothe, wenn nicht besondere rechtliche Umstände es nothwendig machen, keine Rücksicht genommen werden wird.

Reichsgräf. Schaffgotschisches Gerichtsamt der Herrschaft Greiffenstein.

\*) Groß-Strehlitz den 12. März 1828. Auf den Antrag der Erben und Vormundschaft soll die sub Nro. 81. zu Gogolin Zyrowaer Herrschaft Groß-Strehlitzer Kreises, 2½ Meile von der Kreisstadt Groß-Strehlitz, 2½ Meile von der Stadt Dypeln belegene, in die Lorenz Kattische Verlassenschaft gehörige Conloniestelle, welche nach einer gerichtlich aufgenommenen Taxe, welche zu jeder schließlichen Zeit in der Gerichtsamtkanzley zu Groß-Strehlitz inspiciert werden kann, auf 105 Nthl. abgeschätzt worden, im Wege der freiwilligen Subhastation verkauft werden. Kauflustige und Zahlungsfähige werden daher eingeladen, in den, den 21. April, 10. Mai und 31. Mai a. c., welcher peremptorisch ist, in Groß-Strehlitz anberaumten Terminen entweder persönlich, oder durch gerichtlich Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben, demnächst aber zu gewärtigen, daß nach Genehmigung des vormundschaftlichen Gerichts der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen soll.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Zyrowa.

\*) Breslau den 19 Februar 1828. Es ist die Subhastation des im Fürstenthum Schweidnitz und dessen Volkenhain Landeshutschen Kreise gelegenen ritzerlichen Erbguthes Dähdorf nebst Zubehör, welches im Jahr 1827. nach der dem, bei dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht anhängenden Proclama brizefügten, zu jeder schließlichen Zeit einzusehenden Taxe auf 32747 Nthl. 24 Sgr. 1½ Pf. abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in den angelegten Biethungsterminen, den 12. Juli 1828, am 30. September 1828, besonders aber in dem letzten Termine am 29. December 1828. Vormittags um 10 Uhr vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Rath Herrn Subrman in hiesigen Ober-Landesgerichtshause in Person, oder durch einen gehörig informirten und mit gerichtlicher Specialvollmacht versehenen Mandatar aus der Zahl der hiesigen Ober-Landesgerichts-Justiz-Commissarien, wozu ihnen für den Fall etwaniger Unbekanntschaft der Justiz-Commissarius Gräff, Justizrath Klatschke, Justizrath Wirth und Justiz-Commissarius Di trichs vorgeschlagen worden, zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu verachmen, ihre Gebothe zum Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und

die

die Abjudication an den Meist- und Bestbiethenden, wenn keine gesetzliche Anstände eintreten, erfolge.

Königl. Preuss. Ober-Landesgericht von Schlessien.

Tallenhäufen.

\*<sup>z</sup> Neumarkt den 5ten März 1828. Zum öffentlichen Verkaufe der zu Schreibersdorf im Neumarktschen Kreise gelegenen, von den Ortsgerichten auf 150 Rthlr. abgeschätzten Kühnerschen Freihäuserstelle, ist ein Termin vor dem Königl. Land- und Stadtgericht, Assessor Herrn Fischer auf den 2. Juni d. J. Nachmittags um 2 Uhr angesetzt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige haben sich in diesem Termine in unserm Geschäftslocale einzufinden und zu erwarten, daß das feilgebothene Grundstück dem Meistbiethenden werde zugeschlagen werden, wenn nicht gesetzliche Hinderungsursachen obwalten.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

\*) Glogau den 1. Febr. 1828. Das dem Mauermeister Belcke zu Schlawa gehörige, am Markte daselbst belegene, mit No. 34. im Hypothekenbuche bezeichnete Haus, welches mit einem halben Braunbar versehen, und massiv gebaut ist, 2 Stockwerke und ein Ziegeldach hat, auch gerichtl. auf 872 Rthl. abgeschätzt worden ist, soll dem Antrage eines eingetragenen Gläubigers gemäß im Wege der nothwendigen Subhastation an den Meistbiethenden öffentlich verkauft werden. Der einzige peremptorische Bietungstermin steht dem gemäß auf den 4. Juni d. J. im Gerichtslocale von Schlawa an, und werden zahlungsfähige Kauflustige zur Abgabe ihrer Gebote in diesem Termine unter der Bekanntmachung eingeladen, daß die Taxe des Hauses in unserer Gerichtsregistratur zur Einsicht bereit liegt.

Königl. Preuss. Stadtgericht für Schlawa.

\*) Schweldnitz den 6. März 1828. Die zum Nachlasse des hieselbst verstorbenen Apotheker Hirsfemenzel gehörige, sub No. 6. zu Klettschau belegene, und ortsgerechtl. auf 784 Rthl. 10 Sgr. geschätzte Freigärtnerstelle, soll im Wege der freiwilligen Subhastation öffentlich verkauft werden, und nachdem wir zu diesem Behufe einen peremptorischen Bietungstermin auf den 4. Junius B. M. 10 Uhr vor dem Herrn Gerichts-Assessor v. Dobschütz anberaunt haben, so laden wir Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige ein, sich in dem besagtem Termine einzufinden, ihre Gebote abzugeben, und den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden zu gewärtigen.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

\*) Schloß Ratibor den 14. März 1828. Es ist in der Caspar Deyls falschen Subhastation, Socke zu Auttschau ein neuer peremptorischer Bietungstermin auf den 19. April c. früh um 10 Uhr in loco angesetzt worden, wozu Kauflustige hierdurch eingeladen werden.

Herzogl. Ratiborsches Gerichtsammt der Güter Bauerwitz und  
Winkowitz etc.

\*) Lauban am 13. März 1828. Zum öffentlichen nothwendigen Verkauf des zu dem insolventen Nachlass der Fr. Iweder Johann Gottlieb Knothsch. n. Eheleute gehörigen, sub No. 786. in der Wallgasse vor dem Raumburger Thore hieselbst gelegenen, und auf 118 Rthlr. 15 Sgr. 4 Pf. Cour. gerichtl. abgeschätzten Hauses, ist ein einziger peremptorischer Bietungstermin auf den 31sten May c. Nachmittags 3 Uhr



vor uns auf dem Rathhause hieselbst angelegt worden, wozu besiz- und zahlungsfähige Kaufmännige hiermit eingeladen werden mit dem Bemerken, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen, bei dem Königl. Landgerichte zu Görlitz, bei welchem auch nur Nachgebote angebracht werden können, erfolgen wird. Die Taxe kann übrigens während der gewöhnlichen Amtsstunden in unserer Registratur eingesehen werden.

Das Königl. Gerichtsamt der Stadt.

\*) Glogau den 2 März 1828. Die zu Dalkau belegene, den Baudachschen Erben gehörige, auf 230 Rthlr. gewürdigte Freistelle, soll theilungshalber öffentlich verkauft werden, und werden deshalb Kaufmännige aufgefordert, sich auf den 2. Juni Vormittags um 10 Uhr auf dem Schlosse zu Dalkau einzufinden und ihre Gebote abzugeben.

Das v. Plebermann Dalkauer Gerichtsamt.

\*) Neustadt den 27. Februar 1828. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll der zu Domsdorf gelegene, im Hypothekenbuche unter No. 1. eingetragene Kretscham nebst der dazu gehörenden Brandweinbrennerei, Fleischerei und Backereigerechtigkeit, wozu 5 Schfl. 11 Mß. Garten- und Uckerland gehören, und der auf 781 Rthlr. 12 Sgr. 4 Pf. geschätzt worden, in Termine den 4. Juni d. J. Vormittag 10 Uhr in der Amts-Canzlei des unterfertigten Gerichts im Schlosse zu Giersdorf mittelst nothwendiger Subhastation verkauft werden. Zahlungsfähige Kaufmännige werden hiermit dazu unter dem Bemerken eingeladen, daß die Bedingungen in der Registratur und bei dem in der Gerichtsstelle ausgehängten Proclama zu erfhn sind, und an den Meist- und Bestbietenden der Zuschlag erfolgen wird, in sofern gesetzliche Hindernisse nicht obwalten. Nach Erlegung des Kaufgeldes wird auch die Löschung der eingetragenen Hypotheken und Forderungen erfolgen, ohne daß es der Production der Instrumente darüber bedarf.

Das Justizamt Giersdorf.

\*) Glogau den 1. Februar 1828. Das dem Steuermacher Daniel Reipert gehörige, zu Schlawa am Markte sub No. 24. belegene, mit einem halben Brau-urbar versehene Haus, welches aus 2 Stockwercken besteht, massiv gebaut, und auf 634 Rthl. abgeschätzt worden ist, soll dem Antrage eines eingetragenen Gläubigers gemäß, im Wege der nothwendigen Subhastation an den Meistbietenden öffentlich verkauft werden. Der einzige peremptorische Bietungstermin steht demgemäß auf den

4ten Juni d. J.

im Gerichts-locale von Schlawa vor uns an, und werden zahlungsfähige Kaufmännige zur Abgabe ihrer Gebote in diesem Termine unter der Bekanntmachung eingeladen, daß die Taxe des Hauses in unserer Gerichts-Registratur zu Schlawa beim Actuarius Fröhlich vorgelagt werden kann.

Königl. Preuß. Stadtgericht für Schlawa.

\*) Schweidnitz den 15 März 1828. Auf den Antrag der Erben des zu Fürstenaу verstorb. Freihäusler Böhm soll das zu dessen Nachlaß gehörende, sub No. 58. zu Fürstenaу belegene Auenhaus, welches nach der in hiesiger Gerichts-Canzlei einzusehenden Taxe auf 98 Rthl. gewürdigt worden, öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, wozu ein einziger Bietungstermin auf den

31. Mai

31. May d. J. in der Gerichts-Canzley zu Fürstenaу anberaumt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kaufsustige werden daher hierdurch aufgefordert, in gedachtem Termin zur Abgabe ihrer Gebote sich einzufinden, und hat der Meist- und Bestbietende, bei annehmbarē Gebot sofort den Zuschlag zu gewärtigen. Die Verkaufsbedingungen sind in der Gerichts-Canzley zu Schweidniz und Fürstenaу einzusehn.

Er. Königl. Hohelt des Prinzen August, v. Preußen  
Justizamt Fürstenaу.

Breslau den 12. October 1827. Auf den Antrag der Erbsaß Johann Kraniger'schen Vormundschaft soll das zum Nachlaß des verstorbenen Erbsaß Franz Kraniger gehörige, und wie das an der Gerichtsstelle aufgehängende Tax-Instrument nachweist, im Jahre 1826. nach dem Materialwerthe auf 2866 Rthlr. 17 sgr. 6 v., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber auf 2688 Rthlr. abgeschätzte Haus No. 2. des Hypothekenbuches, neue No. 9. auf der Grünberggasse im Wege der freiwilligen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert und eingeladen, in den hiezu angesetzten Terminen, nämlich den 23. Januar, und den 23. März, besonders aber in dem letzten und peremptorischen Termine, den 31. Mai a. f. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Kammergerichts-Assessor Leichert in unserm Preseienzimmer No. 1. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protocol geben und zu gewärtigen, daß nach eingeholter Genehmigung des Königl. Stadt-Waisenamtes der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen wird.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

Ramslau den 15. Februar 1828. Die dem Ignaz Meyer gehörige, sub No. 11. des Hypothekenbuches von dismembrirten Kämmerer Vorwerksgrundstück verzeichneten, in der hiesigen deutschen Vorstadt belegene, aus 31 Morgen 40  Ruthen Acker, 5 Morgen 34  Ruthen Wiesen, und 77  Ruthen Hühnerland bestehend, auf 1414 Rthlr. 27 sgr. 6 pf. gerichtlich abgeschätzte Besitzung, wozu ein massives Wohnhaus, Stallung und Scheuer gehören, soll Schutz-

den 9. Mai d. J.

Vormittags um 11 Uhr vor dem Land- und Stadtgerichts-Director Seyer anberaumten einzigen peremptorischen Biethungstermine verkauft werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Grünberg den 9. Februar 1828. Die zum Nachlaß des verstorb. Tuchmachers Samuel Gottfried Hoffmann, und seiner Ehefrau Maria Elisabeth, geb. Zacherl gehörigen Grundstücke, nämlich: 1) das Wohnhaus No. 33. im 3. Viertel, taxirt im Jahre 1827. auf 270 Rthl. 2 sgr. 9 pf.; 2) der Weingarten No. 1595. taxirt 185 Rthlr. 9 sgr. 6 pf.; 3) der Weingarten No. 1777. taxirt 34 Rthlr. 11 sgr. sollen im Wege der nothwendigen Subhastation in Termine den 10. May d. J., welcher peremptorisch ist, Vormittags um 11 Uhr auf dem Land- und Stadtgericht öffentlich an die Meistbietenden verkauft werden, wozu sich Besitz- und zahlungsfähige Käufer einzufinden, und nach erfolgter Erklärung der Inter-

teres

teressenten in den Zuschlag, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme veranlassen, solchen sogleich zu erwarten haben.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Görlitz den 13ten Januar 1828. Zum öffentlichen Verkaufe des zum Nachlasse des verstorb. Tuchmachermeist. Johann Christian Graber gehörigen, unter No. 528. alhier gelegenen, und auf 747 Rthlr. in Preuß. Cour. zu 5 pro Cent jährlicher Nutzung gerichtlich abgeschätzten Hauses, im Wege nothwendiger Subhastation ist ein einziger peremptorischer Bietungstermin, auf

den 19. April 1828. Vormittags um 10 Uhr

auf hiesigem Landgericht vor dem Deputirten, Herrn Landgerichtsrath Heinz angelegt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden zum Mitgeboth mit dem Bemerken hierdurch eingeladen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden, in so fern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten, nach dem Termine erfolgen soll, daß der Besitz dieses Grundstücks, die Gewinnung des Bürgerrechts der Stadt Görlitz erfordert, und daß die Taxe in der hiesigen Registratur lan den gewöhnlichen Geschäftsstunden eingesehen werden kann.

Preuß. Landgericht der Ober- Lausitz.

Lüben den 9. Februar 1828. Daß dem Johann Gottlieb Grallert zugehörige Baurguth und resp. Kretscham sub No. 19. zu Petschkendorf, soll auf Antrag der Realgläubiger öffentlich verkauft werden, und steht zu diesem Behufe ein einziger peremptorischer Bietungstermin auf den 9. May d. J. Vormittags um 11 Uhr in dem herrschaftlichen Schloße zu Petschkendorf an, zu welchem Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit eingeladen werden.

Das Gerichtsamt von Petschkendorf.

Krause, Justiz.

Nicolai den 12. Februar 1828. Die zu Groß-Chelm Plekner stiftes Behufs vogteyer Antheils sub No. 24. belegene Ackerhüfnerstelle, deren Grundstücke und Gebäude auf 40 Rthl. Cour. gerichtlich geschätzt worden, soll mit denen dazu gehörigen Aekern und Wiesen auf Antrag des Dominii in Termino, den 9. Mai 1828. Vormittag um 9 Uhr in dem Amtshause zu Groß-Chelm im Wege der Exention subhastirt werden. Wir laden daher Kauflustige, Zahlungs- und Bestigtähige mit dem Bemerken hierzu ein, daß die Taxe jeder Zeit in unserer Registratur eingesehen werden kann, und der Meist- und Bestbiethende den Zuschlag wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen, zu erwarten hat.

Das Gerichtsamt der Lehnvogtey Groß-Chelm.

Militzsch den 24. December 1827. Auf den Antrag eines Realgläubigers ist die Subhastation des dem Schnelder Jüngling gehörigen, in hiesiger Altstadt sub No. 16. des Hypothekenbuchs belegenen, aus 2 Stuben nebst Kammern und Garten bestehenden, nach seinem Ertragswerth auf 222 Rthlr. 29 sgr. 8 pf., nach seinem Materialwerth aber auf 100 Rthl. gerichtlich gewürdigten Hauses verfügt worden. Der einzige peremptorische Licitations-Termin ist auf den 16. May in dem Locale des unterzeichneten Gerichtes, vor dem Herrn Justizrath Lux angelegt, und Kauflustige werden demnach eingeladen, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben, und hiernächst zu gewärtigen, daß wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen sollten, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden ertheilt, auch nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Abführung der sämmtlichen eingetragenen, also auch der leer ausgehenden Forderungen,

ungen, ohne daß es hinsichtlich der letztern, der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden soll. Uebrigens kann die Taxe des gedachten Fundi zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur eingesehen werden. Zu gleicher Zeit werden alle diejenigen, welche an den sub hasta gestellten Fundum aus irgend einem Grunde Ansprüche zu haben vermeinen, aufgefordert, sich mit diesen Ansprüchen bis zum Licitations-Termine, und spätestens in demselben zu melden, oder aber zu gewärtigen, daß sie damit gegen den künftigen Aequitenten des obgedachten Fundi nicht weiter werden gehört werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Dels den 30. November 1827. Im Wege der Execution wird das sub Nr. 65. zu Schawoine Trebützer Kreises gelegene, dem Johann Münch gehörige, dorfgerichtlich auf 566 Rthlr. 20 sgr. gewürdigte Bauerguth zum öffentlichen Verkaufe gestellt. Besitz- und zahlungsfähige Biethungslustige werden hierdurch aufgefordert, sich in dem auf den 29sten Februar und den 28sten März in der Canzley des unterzeichneten Justitiarii zu Dels und auf den 28sten April 1828. Vormittags 9 Uhr in loco Schawoine anberaumten Biethungsterminen, wovon der dritte und letzte peremptorisch ist, einzufinden und ihre Gebote zu Protokoll zu geben, worauf, Falls nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen soll.

Gerichtsamt für Schawoine. Groß.

Münsterberg den 21sten Februar 1828. Auf den Antrag der Landgerichts-Secretair Johann Gabrielschen Vormundschaft, soll der dem Kräuter Ignaz Gabriel sen. gehörige, sub Pro. 35. zu Commende bei Münsterberg gelegene, sogenannte Freiergarten, mit dem darin befindlichen neuen und massiven, 2 Stock hohen Wohnhause, am 11. Decbr. pr. ortsgerichtlich auf 791 Rthl. 10 sgr. taxirt, im Wege der nothwendigen Subhastation, in dem auf den 5. May e. Vormittags von 9 Uhr bis Nachmittags 6 Uhr anstehenden peremptorischen Termine, öffentlich versteigert werden, wozu wir Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige, welche die Taxe jederzeit auf unserer Gerichtsstätte einsehen können, mit dem Bemerken vorladen, daß der Best- und Meistbiethende, nach eingeholter obervormundschaftlicher Genehmigung des Königl. Pupillen-Collegii zu Breslau, und wenn sonst nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, den Zuschlag sogleich erwarten kann.

Das Königl. Land- und Stadtgericht. Anlauff.

Strehlen den 4. Februar 1828. Auf Antrag eines Realgläubigers soll die zu Ober-Johnsdorf Münsterberger Kreise sub Pro. 6. belegene, auf 446 Rthl. 4 sgr. 6 pf. geschätzte Freistelle, im peremptorischen Termine

den 17. April d. J.

in Neobschütz veräußert, und dem Meistbiethenden und Zahlungsfähigen zugeschlagen werden, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen.

Gerichtsamt der Freyherrl. v. Stroschens Güter Neobschütz und Ober-Johnsdorf. Koch.

**B e r i c h t**

zu Nro. XII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 28. März 1828.

**Zu verkaufen.**

**Ratibor** den 27. August 1827. Da bei dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht auf Ansuchen der zur Regulirung der frühern Finanz-Verhältnisse Sr. Königl. Hoheit des Herzogl. Churfürsten von Hessen ernannten Commission, das im Fürstenthum Ratibor und dessen Kreise gleichen Namens belegene Rittergut Kornitz nebst Zubehör an den Meißbietenden öffentlich, Schulden halber verkauft werden soll, und die Bietungs-Termine auf den 22. December 1827., den 22. März 1828. und besonders den 29. Juni 1828., jedesmal Vormittags um 9 Uhr auf dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht vor dem ernannten Deputirten Herrn Ober-Landesgerichts Assessor Reinsch angesetzt worden; so wird solches, und daß gedachtes Rittergut nach der davon, durch die Oberschlesische Landschaft aufgenommene Taxe, welche in der hiesigen Ober-Landesgerichts-Registratur eingesehen werden kann; a. wenn der in 67 Morgen 146 □ R. bestehende fruchtige Wald bei Zytina dem Gute künftig zugeschlagen werden sollte, auf 42,312 Rthl. 29 Sgr. 8 Pf., b. ohne diesen Wald aber auf 42070 Rthl. 9 Sgr. 5 Pf., p. C. gerechnet, gewürdigt worden, den Besitzfähigen Kauflustigen bekannt gemacht, mit der Nachricht, daß im letzten Bietungstermin, welcher peremptorisch ist, das Grundstück dem Meißbietenden unfehlbar zugeschlagen, und auf die etwa nachher einkommenden Geborbe nicht weiter geachtet werden soll, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten.

Königl. Preuss. Ober-Landesgericht von Oberschlesien. Kuhn.

**Ratibor** den 23. October 1827 Dem Publico wird hierdurch nachträglich bekannt gemacht, daß der zum öffentlichen Verkauf des im Ratiborer Kreise belegenen Ritterguthes Kornitz, auf den 29sten Juni 1828. anstehende peremptorische Termin, da derselbe auf einen Sonntag trifft nach Vorschrift des § 5. Tit. 8. Thl. I. der Allgem. Gerichtsordnung den darauf folgenden Montag, den 30. Juni 1828. abgehalten werden wird.

Knigl. Preuss. Ober-Landesgericht von Oberschlesien. Kuhn.

**Goldberg** den 30. Januar 1828. Die von dem gestorb. Dreschgärtner Christian Gottlieb Marwald nachgelassene, sub Nro. 7. in Knobelsdorf, Goldbergischen Kreises gelegene, auf 400 Rthl. abgeschätzte Dreschgärtnerstelle, soll auf den Antrag seiner Erben im Wege der nothwendigen Subhastation an den Meiß- und Bestbietenden verkauft werden. Hierzu ist Terminus auf den 18. April 1828. Vormittags um 9 Uhr vor dem Knobelsdorfer Gerichtsamte in Knobelsdorf anberaumt worden. Alle die diese Dreschgärtnerstelle zu kaufen fähig und Willens sind, werden daher hierdurch geladen, in diesem Termine entweder persönlich, oder durch gehörig legitimirte und instruirte, gesetzlich zulässige Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Geborbe abzugeben, und zu gewärtigen, daß diese Dreschgärtnerstelle

Stelle dem Meist- und Bestbietenden, mit Einwilligung der Gläubiger zugeschlagen werden wird. Uebrigens kann die Taxe jederzeit in der Knobelsdorfer Gerichts-Registratur eingesehen werden.

Das Knobelsdorfer Gerichtsammt.

Glogau den 12. Januar 1828. Nachdem im Wege der Execution auf Antrag eines Real-Creditoren das Bauergut mit einer sogenannten Rattenwiese des Christoph Wähnel zu Altkrantz ohne Vieh und sonstigen Verlaß, auf 358 Rthlr. abgeschätzt, in Terminis den 28. Februar, 28. März und 28. April a. c., jedesmal Vormittags öffentlich verkauft werden soll; so werden zahlungsfähige Kauflustige eingeladen, sich zu diesen Terminen hieher vor Unterschriebenen einzufinden, und soll im letzten peremptorischen Termine der Zuschlag an den Bestbietenden erfolgen. Uebrigens kann die Taxe hier in der Registratur jeden Vormittag eingesehen werden. Der größte Theil des Kauffchillings ist bald zu erlegen, die übrigen Bedingungen können erst im Termine bekannt gemacht werden.

Das Gerichtsammt Altkrantz.

Weisflog.

Zu verauctioniren.

\*) Breslau den 24. März 1828. Es sollen am 3. April c. Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr in dem Hause No. 61. auf der Neuschenstr. die zum Nachlasse des Friejeur König gehörigen Effecten, bestehend: in Betten, Leinen, Kleidungsstücken, Meublen und Hausgeräth an den Meistbietenden gegen baare Zahlung in Courant versteigert werden.

Der Stadtgerichts-Secretair Seeger.

\*) Breslau den 24. März 1828. Es sollen am 10. April c. Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr und an den folgenden Tagen in dem Hause No. 6. auf der Harrasstr. die zum Nachlasse der Wittwe Witt gehörigen Effecten, bestehend: in Kupfer, Messing, Zinn, Betten, Leinen, Meublen, Kleidungsstücken und Hausgeräth an den Meistbietenden gegen baare Zahlung in Courant versteigert werden.

Der Stadtgerichts-Secretair Seeger.

Citatio Edictalis.

\*) Breslau den 26. Februar 1828. Alle diejenigen, welche als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber an den Rest des auf den Grund des Decrets vom 10. Januar 1790. für die Gneschwißer Depositen, Wasse des Grenadier Christian Nicolaus auf der Häusierstelle sub No. 64. zu Gneschwiß Kubr. III. No. 2. eingetragenem Capitals per 96. Rthlr. im Betrage von 16 Rthl. Anspruch zu haben vermeinen, werden hierdurch aufgefodert, diese ihre Ansprüche in Termino den 30sten Juni d. J. Vormittags 10 Uhr in unserer Amts-Cancley Schußbrücke No. 55. anzumelden, widriacnfaß sie damit präcludirt, das Hypotheken-Instrument amittirt, und der Capitals Rest selbst im Hypothekenbuche selbst. werden wird.

Das Gerichtsammt des Fidei-Commisses Gneschwiß.

Bauch.

\*) Kloster

\*) Kloster Lauban den 13. December 1827. Nachdem über die im Wege der Execution subhastirte Michael Härselsche Häuslerstelle No. 343. zu Hennerßdorf gelöstem Kaufgelder per 85 Rthl. 3 Sgr. 10 Pf. auf Antrag zweier Interessenten der Liquidationsproceß von uns eröffnet worden, laden wir alle diejenigen, welche vermöge eines Realrechts an die erwähnte Kaufgeldermaße Ansprüche zu haben glauben, sich in Termine

den 12. Mai c.

früh um 9 Uhr an hiesiger gewöhnl. Gerichtsamtstelle entweder in Person, oder durch zulässige gehörig legitimirte, und mit der nöthigen Information versehen Mandatarien einzufinden, ihre Forderungen anzugeben und nachzuweisen, unter dem Androhen, daß die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen an die Härselsche Kaufgeldermaße präcludirt, und ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Das Stiffts. Gerichtsamt.

Breslau den 12. Februar 1828. Von dem Königl. Stadtgerichte hiesiger Residenz ist in dem über den auf einen Veirag von 467 Rthl. 11 Sgr. 6 Pf. manifestirte, und mit einer Schuldensumme von 943 Rthl. 29 Sgr. belasteten Nachlaß des Hufschmidis Johann Carl Kluge, am 8. Mai 1827. eröffneten Concursproceße ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwanigen unbekanntem Gläubiger auf den 10. Mai 1828. Vormittags 10 Uhr vor dem Herrn Justizrath Krause angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Man gel der Bekannthschaft die Herrn Justiz-Commissarien Pfendack, Conrad, und Justizrath Merkel vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewährleisten, wogegen die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen von der Masse werden ausgeschlossen, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

Meterswaldau den 2. August 1827. Nachbenannte Personen: 1) die Gebrüder Benjamin und Carl Friedrich Hampel aus Ober-Leppersdorf Landshut'schen Kreises, von denen der erstere seit bereits 31 Jahren von Breslau aus, wo er zuletzt als Fuhrknecht gedient, sich ins Ausland begeben, und mit Ausnahme der drei Jahre später von ihm eingegangenen Kunde, daß er in Böhmen sich beim Fuhrwerk befinde, nichts weiter von sich hat hören lassen; der letztere, Carl Friedrich Hampel aber im Jahre 1813. in Waldenburg beim Brandweinsbrenner August Dierig zur Landwehr ausgehoben, in Blatz aus exercirt, dann zur Armee abgesendet, und in der Schlacht bei Leipzig vermißt worden ist, seit dieser Zeit gleichfalls keine Nachricht von sich gegeben hat; die Gebrüder George Friedrich und Christian Ehrenfried Fischer aus Nieder-Leppersdorf, von denen der erstere am 30. Mai 1780. geboren, im Jahre 1813. zur Landwehr ausgehoben, nächter dem Bataillon v. Dallwitz in der 2ten Compagnie der Belagerung von Slogau beigewohnt, und dort im Lazareth, ohne daß weitere Kunde von ihm eingegangen gestorben ist; der jüngere Christian Ehrenfried hingegen, den 15. November, 1790. geboren, der im Jahr 1813. gleichfalls zur Landwehr eingetreten, und un-

ter dem Commando des ehemal. Capitain Bitterling aus Landeshut gestanden hat, in der Affaire del Goldberg seinen Tod gesunden haben soll; 3) der Zimmergeselle George Friedrich Jentsch, welcher den 24. Januar 1775. in Nieder-Lepersdorf geboren, seit länger als 20 Jahren als Zimmergeselle an dem Gebroden eines lahmen Beines leidend' ins Ausland gewandert, und zuletzt jedoch seit länger als 20 Jahren in Wien gelebt haben, und auch daselbst gestorben seyn soll, auf den Antrag der Vermuthlich nächsten Intestat-Erben vorgeladen, sich binnen 9 Monathen, und spätestens in dem auf den 28. Juni f. a. Vormittags 10 Uhr in der Gerichts-Canzley zu Kreppelhof anderaumten Termine entweder persönlich, oder schriftlich vor dem unterzeichneten Gerichtsamte zu melden, und dadurch über ihr Leben Gewißheit zu verschaffen, widrigen Falls die selben beym Ausbleiben ihrer Meldung für todt erklärt, und ihr unter gerichtlicher Verwaltung stehendes Vermögen ihnen sich legitimirenden Erben ausgewantwortet werden wird. Zu demselben Termine werden auch die erwanigen unbekanntten Erben der Gebrüder Hampel, der Gebrüder Fischer und des Jentsch unter gleicher Androhung vorgeladen, um ihre Ansprüche an das hinterlassene Vermögen derselben geltend zu machen.

Reichsgräf. Stolberg'sches Gerichtsamte.

Ober-Mittel-Weilau den 15. December 1827. Mit dem 1sten Januar 1824. ist die bis dahin bestandene Waisenkasse zu Ober-Mittel-Weilau bei Reichenbach in eine förmliche Deposital-Verwaltung verwandelt und mit Ausmittelung der Ansprüche der bekannten Gläubiger an die darin befindliche Vermögensmasse bis dahin vorgeschritten worden, daß eine Vertheilung der vorhandenen Activmasse auf die Passivmasse und resp. theilweise Ausschüttung der letztern erfolgen soll. Da jedoch unbekanntte Interessenten Ansprüche an die ehemalige Waisenkasse und das jetzt an ihre Stelle getretene Depositorium haben könnten, so werden dieselben hiermit öffentlich aufgefodert, ihre Ansprüche binnen 3 Monathen und spätestens in dem auf den 14. April 1828. im hiesigen herrschaftl. Schlosse dazu anderaumten Termine zu liquidiren und justificiren, widrigenfalls sie mit ihren Ansprüchen an Kapital und Zinsen von dem vorhandenen Deposito werden ab- und nur an diejenigen verwiesen werden, zu deren Händen sie ihre Deposita eingezahlt oder abgeliefert haben.

Das v. Tschirschnische Gerichtsamte.

Reichenbach den 19ten December 1827. Die unbekanntten Eigenthümer der in unserm Depositorio befindlichen herrenlosen Zicorischen Judicial-Masse im Betrage von 324 Rtbl. 18 gr. 10 pl., deren Erben oder Erbennehmer oder die sonst in ihre Rechte getreten sind, werden hierdurch aufgefodert, innerhalb dreier Monathe oder spätestens in dem auf den 16ten April f. J. Vormittags 11 Uhr in der hiesigen Kanzley angeordneten preemtorischen Termine ihre Ansprüche an gedachte Masse geltend zu machen und resp. zu bescheinigen, widrigenfalls nach fruchtlosem Ablauf dieses Termins sie ihres Anspruchs an diese Masse für verlustig geachtet und dieselbe an denjenigen, der nach den Gesetzen zu deren Empfangnahme berechtigt ist, ausgethütet werden wird.

Das a. Zschmis Gielachsborfer Gerichtsamte.

Wichura.

Neumarkt den 11ten November 1827. Alle diejenigen, welche an das verloren gegangene Schuld- und Hypotheken-Instrument vom 12. März 1811 über 100 Rtbl., welche auf der zu Lissa im Neumarktschen Kreise sub No. 4.

gelo



gelegenen Bürgerstelle des Franz Hoffmann, für die Brauermäister Gottwaldschen Erben zu Goldschmieden eingetragen, und dem Deconom Gottlob Gottwald bei seiner erreichten Volljährigkeit auf sein väterliches Erbtheil überwiesen, und an denselben laut dessen Quittung vom 27. July 1827. bezahlt worden sind, als Eigenthümer, Cessionarii, Pfand- oder sonstige Inhaber einen Anspruch zu machen haben, werden aufgefordert, sich innerhalb 3 Monaten, und spätestens den 28ten April 1828.

bei uns in der Kanzlei zu Lissa zu melden, widrigenfalls die Ausbleibenden mit ihren etwaigen Ansprüchen werden präcludirt werden, ihnen damit ein ewiges Stillschweigen auferlegt, das gedachte Hypotheken-Instrument für amortisirt erklärt, und das aus demselben auf der Hoffmannschen Bürgerstelle haftende Capital per 100 Rthlr. im Hypothekenbuche gelöscht werden wird.

Gräflich v. Malzantische Gerichtsamt der Herrschaft Lissa.

### Öffener Arrest.

\*) Nimpfisch den 10 März 1828. Nachdem über das Vermögen des hiesigen Kaufmanns Zahn wegen notorischer Insufficienz der Concurs eröffnet, und genannter Curator des Besizes und der Verwaltung seines Vermögens entsezt worden, so befehlen wir allen und jeden, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Gelde, Sachen, Effecten oder Brieffschaften hinter sich haben, hiemit, an denselben nicht das Mindeste davon zu verabsolgen, vielmehr dem Gericht davon zuvor trenliche Anzeige zu machen, und die Gelder oder Sachen, jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechten in das gerichtliche Depositum abzuliefern. Sollte dem Gemeinschuldner aber dennoch etwas bezahlt oder ausgeantwortet werden, so wird das für nicht geschehen geachtet, und zum Besten der Masse anderweit belgetrieben, außerdem indest, wenn der Inhaber solcher Gelder oder Sachen dieselben verschwiege oder zurückhielte, er noch alles seines daran habenden Unterpfandes oder andern Rechtes für verlustig erklärt werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

### AVERTISSEMENTS.

\*) Greiffenstein den 20. März 1828. Von Seiten des unterzeichneten Gerichtsamts wird in Gemäßheit des §. 26. Tit. 38. Thl. 1. der Proceßordnung das Publicum hiermit gewarnt, dem gewesenen Unterpächter des herrschaftlichen Kunzendorfer Brauurbars, Fried. Ernst Dertel, welcher durch das am 11. März c. a. publicirte Erkenntniß für einen Verschwender erklärt, und unter Vormundschaft gestellt worden, ferner noch Credit zu ertheilen, und sich in Verträge mit demselben einzulassen.

Reichsgräf. Schaffgotsches Gerichtsamt der Herrschaft Greiffenstein.

\*) Ratihor den 6. März 1828. Es hat die verwit. Buchdrucker Bögner demnigen, welcher den Thäter und die ihr in der Nacht vom 19. zum 20. März 1827. gestohlenen Sachen ausfindig macht, eine Belohnung von 30 Rthlr. zugesichert, und den Betrag in unser Depositum eingezahlt. Hierzu haben sich mehrere Privatenden gemeldet, und wir laden die etwa noch Unbekannten zu dem in unserm Sessionszimmer auf den 17. Mai 1828. Nachmittags um 3 Uhr ankommenden Termine mit der Aufforderung vor, ihre vermeintlichen Ansprüche auf diese Belohnung anzumelden und genügend nachzuweisen, widrigenfalls alle Ausbleibenden

den mit ihren etwannigen Ansprüchen präeludirt, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Königl. Stadtgericht zu Ratibor.

Liebenthal den 24ten Januar 1828. Das unterzeichnete Gericht subhasirt die zu Schmotzseifen sub No. 418. belegene, auf 261 Rthlr. 17 Sgr. 3 Pf. Cour. gerichtlich gewürdigte Häuslerstelle der Rosina Helbig geb. Stelz: ad instantiam der Felix Fromholdschen Vormundschafft zu Probsthahn, und fordert Bestehungslustige auf, in Termino peremptorio

den 19. April 1828. früh 10 Uhr

im hiesigen Gerichtstocale ihre Gebote abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen. Zugleich werden diejenigen, deren Realansprüche an das zu verkaufende Grundstück aus dem Hypotheknbuche nicht hervorgehen, solche spätestens in dem obgedachten Termine anzumelden und zu beschweigen, widrigenfalls sie damit gegen den künftigen Besitzer nicht weiter werden gehört werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

\*) Schönbürg den 6ten März 1828. Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgericht soll das zur Verlassenschaftsmasse des bürgerl. Schenkwirth und Rathmann Johann Lausmann hieselbst gehörige, und auf 240 Rth. abgeschätzte Haus No. 208. im Wege der erblichlichen Auseinandersetzung öffentlich verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert und eingeladen, in dem hiesig auf

den 2. Juni c. a.

Vormittags um 10 Uhr angeetzten Termine an unsere Gerichtsstelle zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zum Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnachst insofern kein klachtbarer Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, nach erfolgter Genehmigung des Exrahenten der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen wird. Zugleich werden alle unbekannte Gläubiger des Johann Lausmann, so wie seiner Ehefrau Barbara Lausmann hienmit vorgeladen, in dem gedachten Termine persönlich oder durch zulässige Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Forderungen anzumelden und zu erweisen, widrigenfalls aber zu gewärtigen, daß sie bey ihrem Ausbleiben aller ihrer etwannigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

\*) Breslau den 29. März 1828. Die Direction der Wächner Feuer-Versicherungsgesellschaft hat dem Kaufmann Herrn G. V. John in Dels eine Agentur für Dels und dessen Umgegend übertragen. Wir bringen dies hierdurch zur öffentlichen Kunde, und bemerken zugleich: daß Herr John bevollmächtigt ist, Versicherungsanträge anzunehmen, und die Prämien-Sage zu bestimmen.

Günther et Comp., Haupt-Agentur  
der Wächner Feuer-Versicherungsgesellschaft.

\*) Bresl

\*) Breslau. Mehrere nach der neuesten Formt gut und bauerhaft gebaute Flügel, so wie ein gebrauchtes Forte Piano volle sechs Octaven, sind billig zu verkaufen bei dem Instrumentenmacher

Schmidt, Kegerberg No. 6.

\*) Breslau. Zu vermieten sind noch große und kleine Sommerlogis in Utscheitnig bey Krause No. 15.

\*) Breslau. Mit schönem Roggenstutter für Landwirth, als auch zum Umtausch aufs Getraide empfiehlt sich der

Bäckermeister Zukisch, Oberstraße No. 15.

\*) Breslau. Eine Wohnung für einen einzelnen Hrn. im Stipendienhause auf der Albrechtsstraße am Maria Magdalenen Kirchhofe. Das Nähere Parterre beyrn Herrn Einsporn.

\*) Breslau. Zu vermieten und Oftern d. J. zu beziehen, (an dazu Quasificirte,) eine eingerichtete Destillateur-Gelegenheit an der Ohlauer- und Weintraubengassen-Ecke No. 1. Das Nähere beyrn Destillateur.

\*) Breslau. Bey der am 24sten und 25sten statt gehaltenen Verloosung der großen Dilscher-Uhr in Gegenwart eines Hrn. Commissarius und mehreren hundert Herrn Interessenten fiel der Hauptgewinn auf No. 1058, die Nebengewinne fielen auf No. 267 450 767 896 923 928 1091 1278 1663.

Lamprecht, Uhrmacher.

\*) Breslau den 24sten März 1828. Der Finder einer goldenen Panzerkette, ohngefähr 18 bis 19 Dukaten schwer, mit einem Schlosse, in Form eines Quadrats, mit erhabenen Punkten versehen, von denen der eine ausgebrochen war, und welche gestern zwischen 11 Uhr Vor- bis 4 Uhr Nachmittag verlohren gegangen, erhält in der Handlung B. C. Schweitzer, Carlstraße No. 14. gegen Rückgabe besagten Fundes eine angemessene Belohnung.

Wit. Wolf Schück aus Krotoschin.

\*) Breslau. Ein Fingerring ist um einen blätigen Preis zu verkaufen in zwey Lauben auf dem Neumarkt beyrn Instrumentenmacher

Zwollinsky.

\*) Breslau. Da ich mein altes Geschäft wieder angefangen, und dem hochzuverehrenden Publikum mit einer ziemlichen Auswahl der feinsten Damenputze aufwarten kann, und dabey mir noch den neuesten Journalen der Berliner, Wiener und Pariser Moden sehr geschmackvoll gearbeitet wird, so werde ich auch Töchter aus anständigen Familien für wenige Bedingung unterrichten. Das Nähere darüber bey mir selbst zu erfragen. Auch kann mein Mann mit einer verstärkten Auswahl der feinsten und leichtsten auf Brabanter Art gearbeitet graue Kasor und Filz-Hüte für Herren und Damen von vorzüglicher Güte und herabgesetzten Preisen aufwarten, Nicolaisstraße im zweiten Viertel vom Ringe No. 75.

S. Däubener.

\*) Delß den 26ten März 1828. Den Gasthof zum blauen Hirsch hieselbst, welcher eines ausgezeichneten Zuspruchs bisher sich erfreute, bin ich genehm an den Meistbietenden aus freyer Hand zu verkaufen, und bestimmte den 12. May d. J. als den in meiner Behausung abzuhaltenden Verhörungstermin.

Dorothea verwit. Fischer geb. Schnelder.

\*) Breslau. Schnelle Retour- & Reisegelegenheit nach Danzig, Königsberg in Preußen und Berlin ist zu erfragen im rothen Hause auf der Neuenstraße in der Gaststube.

\*) Breslau. (Acker- und Wiesen-Verpachtung:) 1) Auf dem Vincent Elbing sind 9 Morgen gutes Ackerland; 2) desgl. auf dem Nachlosfelde, die sogenannten Philippischen Aecker von 15 Morgen; 3) auf dem Nachlos-Elbing die Kallischen Aecker enthaltend circa 11 Morgen; 4) der Bernersche Garten von 2½ Morgen; 5) eine Wiese, der Wolfs-Winkel genannt, vor dem Ohlauer-Thor gelegen, baldigst zu vermietthen. Das Nähere hierüber Nicolaistraße No. 21. im Specereygewölbe.

\*) Breslau. Schöne frische Sprossen sind mit heutiger Post angekommen in der Weinhandlung bei S. D. Schilling.

\*) Breslau. Eine Parthe Hornspitzen für Drechsler verkaufen; um damit zu räumen, zu sehr billigen Preisen Gebrüder Bauer.

\*) Breslau. (Gyps-Verkauf.) Geluen zu Staub gemahlener Dünger-Gyps verkauft auf feinem vor dem Nicolai-Thore, neue Oberstraße gelegenen Plage, so wie Blücherplatz No. 5. im Gewölbe.

F. W. Hilbrandt.

\*) Breslau. Zu vermietthen und auf Johannl zu bezihen auf dem Neumarkt No. 7. der erste Stock, bestehend in 4 Stuben, 2 Alkoven, 2 Kichen, Entree, Holzstall, Speisekammer, Keller und Bodengelaß.

\*) Breslau. Eine Verkaufstafel und einige Repositorien werden zu kaufen gesucht vom Anfrager und Adress-Büreau am Markte im alten Rathhause.

\*) Breslau. Marinas-Canaster in Rollen ganz alt ächt, von vorzüglicher Leichtigkeit und angenehmen Geruch empfing so eben und offeriet zu den nur möglichst billigen Preisen die Taback-Fabrik von

Joh. Heinrich Nothe, Schweidnitzerstr. No. 5 im goldnen Löwen.

\*) Breslau. (Güter von 2 bis 6000 Rthl. jährlicher Pacht werden für solbde und cautionsfähige Pachtlustige gesucht von

W. Buchheiser, Albrechtsstraße No. 36.

\*) Breslau. Eine alte gut angebrachte Schmiede-Werkstatt ist zu vermietthen und Term Ostern zu beziehen vor dem Schweidnitzer Thore, Lauenzenfließ No. 41. Nähere Auskunft, Nicolaistraße No. 21. im Specerey-Gewölbe,

Sonnabends den 29. März 1828.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen *rc. rc.*  
allergnädigsten Special-Befehl.

Breslansches Intelligenz-Blatt zu No. XII.

Zu verkaufen.

\*) Fürstenstein den 10. Februar 1828. Erbtheilungshalber soll das auf 210 Rth. ortsgerechtlich taxirte weil. Joh. Gottfr. Kamersche Auenhaus, No. 3. zu Ober-Wissegiersdorf Waldenburger Kreises, in dem auf den 2. Juni c. Vormittags 10 Uhr in dem dasigen Gerichtskretscham anberaumten einzigen und peremptorischen Biethungstermine öffentlich verkauft werden, wozu wir Kauflustige hiezumit einladen.

Reichsgräfl. v. Hochbergsches Gerichtsamt der Herrschaften Fürstenstein und Rohnstock.

\*) Hirschberg den 17ten März 1828. Da die Erben des Landschafts-Director v. Grouß das zu dessen Nachlaß gehörige, im Landeshuter Kreise an der Landstraße 7 Meilen von der Kreisstadt Landshut, und 1½ Meile von Schmiebeberg gelegene Rittergut Schreibendorf, nebst den Zinsdörfern Antheil Schreibendorf, Ewenthal und Moritzfeld, Theilungshalber aus freier Hand verkaufen wollen, so lade ich im Auftrage dieser Erben alle Kauflustige ein, am 12. Juni d. J. auf dem Schlosse zu Schreibendorf sich einzufinden und ihr Gebot abzugeben. Zugleich wird bemerkt, daß die Beschreibung dieses Gutes in der Expedition der Pössischen Zeitung in Berlin, zu Breslau Herrenstr. No. 28. im Comtoir, bei dem Stadtrichter Herrn Grosse zu Freiburg, und bei mir eingesehen werden kann.

\*) Loßlau den 15ten März 1828. Auf den Antrag eines Neugläubigers soll das dem Paul Stokowj gehörige, zu Lohmitz Rybnicker Kreises gelegene, im im Hypothekenbuch sub Pro. 8. verzeichnete, auf 130 Rthlr. Courant gerichtlich abgeschätzte robothfreie Bauerguth an den Meistbiethenden öffentlich verkauft werden. Wir haben dazu einen einzigen Biethungstermin auf den 3. Juni d. J. im Orte Lohmitz anberaumt, wozu wir zahlungsfähige Kauflustige hierdurch mit der Aufforderung vorladen, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben, und hat der Meist- und Bestbiethende den Zuschlag zu gewärtigen, insofern keine gesetzlichen Hindernisse eine Ausnahme nothwendig machen.

Das Lohmitzer Gerichtsamt.

Richter.

\*) Bunzlau den 18ten März 1828. Zum Verkauf der sub Pro. 40. in Märzdorf belegenen, ortsgerechtlich auf 353 Rthl. 23 Sgr. detaxirten Botbeschen Wassermühle, haben wir abermals einen Biethungstermin auf

den 25ten April 1828.

früh 10 Uhr in der Amtsstube in Märzdorf angesetzt. Hiezumit laden wir besitz- und zahlungsfähige Kauflustige zu Abgabe ihrer Gebote vor, und hat der Meist- und

und

und Bestbieter den Zuschlag des Grundstücks, unter Genehmigung der Realgläubiger zu erwarten.

Das Udelich v. Schläpff Märzdorf Scheldewigsdorfer  
Gerichtsamt. Franke.

\*) Ottendorf bei Bunzlau den 7. März 1828. Da im heutigen Termine auf die hieselbst sub No. 178. belegene Knollsche Windmühle, die auf 205 Rthl. 10 sgr. abgeschätzt worden, kein Gebot abgegeben worden ist, so wird ein neuer Bietungstermin auf

den 2. Mai c. früh 10 Uhr

in der Gerichtsstube zu Ottendorf angesetzt, wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen werden, mit dem Bedenten, daß im Falle der Genehmigung der Realgläubiger dem Meistbietenden der Zuschlag erteilt werden wird. Die Taxe kann im Gerichtskretscham zu Ottendorf und in der Registratur des Instittarii eingesehen werden.

Das Gerichtsamt hieselbst.

Franke, Justit.

\*) Bauerwitz den 7. März 1828 Im Wege der Execution wird die dem Bürger Felix Weiditz gehörige, in Bauerwitz am Ringe belegene Possession No. 169. bestehend: aus einem massiven Wohnhause, Nebengebäuden und Scheuern, so wie aus 2 freien und 3 Viertelhuben rypothekamen Acker, 4 Ackerzweckstücken und 8 Wiesen, nebst der sub No. 72. im Hypothekenbuche eingetragenen freien  $\frac{1}{2}$  Hube, von welchen die Gebäude auf 3560 Rthl. 28 sgr., die Grundstücke aber auf 7930 Rthl. gerichtlich geschätzt worden sind, zum Verkaufe an den Meistbietenden feil gestellt, und werden deshalb zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, zur Abgabe der Gebote den 30. May und 30. Juli c., besonders aber den 30. September d. J., jedesmal früh um 10 Uhr in dem k. k. stadtgerichtlichen Geschäfts-Local zu erscheinen und ihre Gebote abzugeben, wonach dem Meist- und Bestbietenden, wenn sonst kein gesetzlicher Anstand obwalten wird, der Zuschlag erteilt werden wird. Die Taxe kann zu jeder Geschäftszeit in der k. k. stadtgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Uebrigens wird nach Erlegung der Kaufgelder, die Löschung aller eingetragenen Capitalen, selbst ohne Production der Instrumente verfügt werden.  
Königl. Gericht der Städte Bauerwitz und Ratticher.

\*) Schömberg den 17ten März 1828. Auf den Antrag des Kleingärtner Joseph Epiger zu Bolgtsdorf wird dessen daselbst sub No. 27. belegenes, nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent auf 103 Rthl. 10 sgr. ortsgerechtl. abgeschätzte Auenhaus und Garten, im Wege der freiwilligen Subhastation verkauft werden, Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert und eingeladen, in dem hiezu auf

den 3ten Juni c. a. Vormittags um 10 Uhr

angesetzten Termine an unserer Gerichtsstelle zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zum Protocoll zu geben, und zu gewärtigen, daß demnächst mit Bewilligung des Contrahenten, der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen wird.

Königl. Land- und Stadtgericht.

\*) Briesg den 27. Februar 1828. Das Königl. Land- und Stadtgericht zu Briesg macht hierdurch bekannt, daß das zur Kaufmann Reithmannschen Concurs-Masse gehörige, sub No. 495. hieselbst belegene Besungs-Terrain, welches auf

859 Rthl.

859 Nthl. 23 sgr. gewürdigt worden, auf den Antrag des Kaufmanns Reimannschen Concurs-Curatoris Herrn Justiz-Assessor Eitel in Termino peremptorio den 2. Juni a. c. Nachmittags um 3 Uhr öffentlich verkauft werden soll. Es werden demnach Kauflustige und Besizfähige hierdurch vorgeladen, in dem erwähnten peremptorischen Termine auf den Land- und Stadtgerichtszimmern vor dem ernannten Deputirten, Herrn Justiz-Assessor Müller, in Person, oder durch gehörig Bevollmächtigt zu erscheinen, ihr Gebot abzugeben, und demnächst zu gewärtigen, daß erwähntes Fiktions-Terrain dem Meistbietenden und Bezahlenden zugeschlagen, und auf Nachgebote nicht geachtet werden soll, falls nicht andere gesetzliche Umstände obwalten sollten.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

\* ) Delß den 22sten Februar 1828. Im Wege der Execution wird der sub Nro. 24. des Hypothekenebuches zu Distrowine Delstner Kreises gelegene Gottlieb Müllersche sogenannte Brly-Kreischau, welcher dorfgerichtlich auf 588 Nthl. 2 gr. 4 pf. gewürdigt worden, zum öffentlichen Verkauf gestellt. Es ist hierzu ein einziger Berungstermin auf den 3. Juni c. Vormittags 9 Uhr auf dem herrschaftlichen Schloße zu Distrowine anberaumt worden, und werden besiz- und zahlungsfähige Kauflustige aufgefordert, darin ihre Gebote zu Protocollo zu geben, worauf, falls nicht gesetzliche Anstände eine Ausnahme zulassen, der Zuschlag an den Meist- und Besizbietenden erfolgen soll.

Gerichtsamt für Distrowine.

\* ) Roschentin den 1. März 1828. Das unterschriebene Gerichtsamt subhasitirt in dem peremptorischen Termine den 2. Juni a. c. Nachmittags um 2 Uhr in hiesiger Gerichtsstube die in Kreishe bei Dlschin belegene, den Maciej Czierspiolschen Erben gehörige, auf 94 Nthl. gewürdigte Halbhubnerstelle, wozu Besiz- und Zahlungsfähige hiermit vorgeladen werden.

Gerichtsamt Roschentin.

\* ) Frankenstein den 18. März 1828. Die zu Dürbrockott Nimptschischen Kreises sub Nro. 19. belegene, und auf 397 Nthl. dorfgerichtlich taxirte Freistelle das Buschhaus genannt, soll Theilungshalber öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, und ist dazu ein Bietungstermin auf den 2. Juni d. J. Nachmittags 3 Uhr in unserer Gerichts-Canzly auf dem Schloße zu Dürbrockott anberaumt worden, wozu wir alle besiz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch einladen.

Das Dürbrockott Siegrother Gerichtsamt.

Wartenberg den 27sten Februar 1828. Da die zu Schreibersdorf sub Nro. 7. belegene, zur Christian Reimschen Verlassenschaft gehörige Freistelle, welche ortsgerechtlich auf 118 Nthl. 20 sgr. detaxirt worden, Erbtheilungshalber im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden soll, so ist zu diesem Behufe ein peremptorischer Lititationstermin auf den 10. Mai d. J. hieselbst anberaumt worden, zu welchem demnach besiz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen werden.

Das Gerichtsamt Schreibersdorf.

Markß.

Hirschberg den 10. Januar 1828. Der dem Gerichtskretschmer Christian Geisler eigenthümlich gehörige, zu Mittel-Kauffung Schönauischen Kreises sub Nro. 65. gelegene, und auf 2005 Nthl. Courant gewürdigte Gerichtskretscham nebst Zubehör, soll auf den Antrag eines Realgläubigers öffentlich an den Meist-

Dies

stehenden verkauft werden. Zu diesem Behufe sind drey Vernehmungstermine,  
auf den 28. März,  
auf den 28. Mai, und  
auf den 28. Juli 1828. Vormittags um 11 Uhr,

welcher letztere ein peremptorischer ist, in der Gerichtskanzley von Mittel, Kauffung  
vor unterzeichnetem Justitiario angesetzt worden, wozu zahlungsfähige Kauflustige  
mit dem Weisfögen, daß Tax- und Kaufsbedingungen am angegebenen Orte einzusehen  
sind, und daß der Zuschlag an den Meistbiethenden erfolgen soll, Falls  
nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen, hierdurch vorgeladen  
werden.

Das Premier-Lieutenant Bomtersche Patrimonial-  
Gerichtsammt von Mittel, Kauffung.

Günther, Justit.

Dels den 20sten November 1827. Im Wege der Execution wird das  
sub No. 19. des Hypothekenbuches zu Schawoine Trebnitzer Kreises gelegene, den  
Bauer Gottfried Kochschen Erben gehörige, dorfgerrichtlich auf 813 Rthl. 25 Sgr. ge-  
würdigte Bauergut zum öffentlichen Verkauf gestellt. Besitz- und zahlungsfähige  
Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, sich in den auf den 29. Februar, und  
den 28. März in der Kanzley des unterzeichneten Justitiarii zu Dels, und auf den  
28. April 1828. Vormittags 9 Uhr in loco Schawoine anberaumten Vernehmungster-  
minen, wovon der dritte und letzte peremptorisch ist, einzufinden, und ihre Gebote  
zu Protocoll zu geben, worauf, Falls nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme  
zulassen, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen soll.

Gerichtsammt für Schawoine.

Gros.

Dels den 21sten December 1827. Im Wege der Execution wird das sub  
No. 29. des Hypothekenbuches zu Schawoine Trebnitzer Kreises gelegene, dem  
Bauern Christoph Strauß gehörige, dorfgerrichtlich auf 756 Rthlr. gewürdigte  
Bauerguth zum öffentlichen Verkauf gestellt. Besitz- und zahlungsfähige Kauflust-  
ige werden hierdurch aufgefordert, sich in den auf den 29sten Februar und den  
28sten März in der Canzley des Unterzeichneten zu Dels und endlich auf den 29sten  
April 1828 Vormittags 9 Uhr in loco Schawoine anberaumten Vernehmungstermi-  
nen, wovon der dritte und letzte peremptorisch ist, einzufinden und ihre Gebote zu  
Protocoll zu geben, worauf, Falls nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zu-  
lassen, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen soll.

Gerichtsammt für Schawoine.

Gros.

Derselb den 5. Februar 1828. Zum öffentlichen Verkaufe des dem Jo-  
hann Gottfried Scheibe zu Rohlfurth gehörigen, unter No. 3. dafelbst gelegenen,  
und auf 600 Rthlr. in Preuß. Cour. zu 5 pro Cent jährlicher Nutzung, gerichtlich  
abgeschätzten Bauerguts, im Wege notwendiger Subhastation ist ein einziger pe-  
remptorischer Vernehmungstermin auf

den 10ten May 1828. Vormittags um 10 Uhr

angesetzt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden zum Mitgebot  
mit dem Bemerkten hierdurch eingeladen, daß der Zuschlag an den Meist- und  
Bestbiethenden, in so fern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten, nach  
dem Termine erfolgen soll, und daß die Taxe in der hiesigen Registratur in den ge-  
wöhnlichen Geschäftsstunden eingesehen werden kann.

Königl. Preuß. Landgericht der Ober-Kauff.

Dels



Dels den 20. November 1827. Im Wege der Execution wird das sub No. 21. des Hypothekenbuchs zu Schawoine Trebnitzer Creises gelegene, dem Bauern Christian Münch gehörige, dorfsgerichtlich auf 700 Rthlr. gewürdigte Bauergut zum öffentlichen Verkauf gestellt. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, sich in den auf den 29. Februar und den 28. März in der Canzlei des Unterzeichneten zu Dels, und endlich auf den 28. April 1828. Vormittags 9 Uhr in loco Schawoine anberaumten Verhungersterminen, wovon der dritte und letzte peremptorisch ist, einzufinden und ihre Gebothe zu Protocol zu geben, worauf, Falls nicht gesegliche Umstände eine Ausnahme zulassen, der Zuschlag an den Meist- und Bestbieter erfolgen soll.

Das Gerichtsam für Schwoine.

Groß:

Fürstenstein den 19. December 1827. Das zu Rosenau, Waldenburger Creises sub No. 7. belegene, nach der in unserer Registratur und in dem Gerichtskretscham zu Rosenau zu inspizirenden Taxe ortsgerrichtlich auf 769 Rthlr. abgeschätzte Friedrich Krausesche Bauergut, soll auf den Antrag eines Realgläubigers im Wege der nothwendigen Subhastation in dem auf den 11. Februar, den 17. März und den 28. April 1828. anberaumten Termine, von welchen der letzte peremptorisch ist, verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hiermit vorgeladen, in besagtem Termine, und zwar in den erstern beiden hieselbst, im peremptorischen aber im Gerichtskretscham zu Rosenau, zur Abgebung ihrer Gebothe zu erscheinen, und hat sodann der Meist. und Bestbieter, nach Genehmigung der Interessenten, wenn nicht gesegliche Umstände ein Nachgeboth zulässig machen, den Zuschlag zu erwarten.

Reichsgräflich v. Hochbergsches Gerichtsam der Herrschaften Fürstenstein und Rohnstock.

Dels den 30. November 1827. Im Wege der Execution wird das sub No. 68. des Hypothekenbuchs zu Schawoine Trebnitzer Creises gelegene, den Bauer Johann Lühäbelschen Erben gehörige, dorfsgerichtlich auf 656 Rthlr. gewürdigte Bauergut zum öffentlichen Verkauf gestellt. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, sich in den auf den 29. Februar und den 28. März in der Canzlei des unterzeichneten Justitarii zu Dels, und auf den 29. April 1828. Vormittags 9 Uhr in loco Schawoine anberaumten Verhungerstermin, wovon der dritte peremptorisch ist, einzufinden und ihre Gebothe zu Protocol zu geben, worauf, Falls nicht gesegliche Umstände eine Ausnahme zulassen, der Zuschlag an den Meist- und Bestbieter erfolgen soll.

Gerichtsam für Schawoine.

Groß.

Treb.

Trebnitz den 20sten Januar 1828. Die Freistelle sub No. 7. zu Ober-Mahlau, welche ortsgerechtlich auf 200 Rthlr. taxirt ist, wird Theilungsbaher auf den Antrag der Gottlieb Grunshen Erben öffentlich an den Meistbietenden verkauft. Der Licitationstermin steht auf den 17. April Vormittags um 10 Uhr auf dem Schlosse zu Ober-Mahlau an. Kauflustige und Zahlnnsfähige werden hierdurch vorgeladen, ihre Gebothe abzugeben, und hat der Meistbietende den Zuschlag gegen baare Zahlung des Kaufgeldes, nach Einwilligung der Interessenten zu gewärtigen.

Das Hauptmann v. Uthmannsche Gerichtsamt für Ober-Mahlau.  
Schürz.

Breslau den 13. Februar 1828. Nachdem der Verkauf der sub No. 20. zu Gloschütz, Trebnitzschen Erbes belagene, den Kaufmann Ludmilla Jungnitschsen Erben gehörigen Freistelle, welche gerichtlich auf 812 Rthlr. 25 sgr. abgeschätzt worden, auf den Antrag des Curators der Kaufmann Ludmilla Jungnitschsen erblichastlichen Liquidations-Masse Herrn Justiz-Commissarue Pfendtsack verfügt worden, so haben wir zum öffentlichen Verkauf derselben einen peremptorischen Termin auf den 16. April d. J. Vormittags um 10 Uhr in dem dasigen herrschaftl. Schlosse anberaumt, wozu wir Besitz- und zahlungsfähige vorladen, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben, und den Zuschlag auf das Meistgeboth zu gewärtigen. Die Taxe kann zu jeder schicklichen Zeit, sowohl in dem unterzeichneten Justizamte als auch in dem Gerichts-Kretscham zu Gloschütz eingesehen werden.

Das Baron v. Lüttwig Gloschützer Gerichtsamt.

Deß den 26sten Januar 1828. Die dem Daniel Kupke zugehörige, von den Ortsgerichten auf 132 Rthlr. 18 sgr. 6 pf. abgeschätzte Freistelle in Sechskiefen, soll auf den Antrag der Königl. Regierung an den Meistbietenden auf den 19. April e. Vormittags 10 Uhr auf hiesigem Rathhause ausgedorhen werden. Die Taxe ist bei dem unterzeichneten Gerichtsamte und den Dorgerichten in Sechskiefen nachzusehen.

Das Gerichtsamt der Schönwalder Güter.

Berrnstadt den 24. October 1827. Theilungshalber soll die zum Winkeschen Nachlaß gehörige, dorfgerechtlich auf 2120 Rth. taxirte Kolonie und Windmühle sub No. 14. zu Bartschdorf, in Terminis den 29. December 1827., 1 März 1828. und 1. Mai 1828. Vormittags um 11 Uhr auf hiesigem Land- und Stadtgericht, wovon der letzte peremptorisch ist, öffentlich verkauft werden, wozu Besitz- und zahlungsfähige Käufer vorgeladen werden.

Königl. Preuß. und Stadtgericht.

Peterswaldau den 9. Febr. 1828. Das unterzeichnete Gerichtsamt subhasirt das zu Mittel-Peterswaldau sub No. 22 belagene, auf 2375 Rthlr. 15 sgr. ortsgerechtlich gewürdigte Bauerguth des Caspar Günther, ad infantiam eines Realgläubigers, und fordert Vlethungslustige auf, in Termino den 29. April, den 30. Juni, peremptorische aber den 30. August e. a. Vormittags um 10 Uhr in der hiesigen Gerichtskanzley ihre Gebothe abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen.

Reichsgräfl. Stolbergisches Gerichtsamt.

Trebn.

Trebnitz den 5. Februar 1828. Das dem minorennen Friedrich Dablsch gehörige, sub Pro. 5. des Hypothekenbuchs von Urbischau eingetragene, gerichtlich auf 5363 Rthl. 20 Sgr. abgeschätzte Bauerguth, soll auf Antrag der Vormundschaft im Wege der freiwilligen Subhastation verkauft werden, und sind die Licitationstermine auf den 28. April, den 28. Juni und den 30. August c. Vormittags um 9 Uhr in unserm Partbeizimmer angesetzt worden. Es werden demnach alle Besitzfähige und Kaufsüchtige eingeladen, sich in diesen Terminen, besonders aber in dem letzten, welcher peremptorisch ist, vor dem ernannten Deputirten, Herru Land- und Stadtgerichts- Assessor Süssenguth einzufinden, ihre Gebothe unter denen ihnen vorzuliegenden Bedingungen abzugeben und hienächst zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbieternden das Guth nach erfolgter obervormundschaftl. Genehmigung zugeschlagen werden wird.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Meiße den 21sten Januar 1828. Von dem unterzeichneten Gericht wird hienmit öffentlich bekannt gemacht, daß die dem Johann Heinisch gehörige, zu Rainsdorf, Meißner Kreises sub Pro. 18. besagene eingängige oberflächige Wassermühle, auf den Antrag sämmtlicher Realgläubiger im Wege der Execution heut sub hasta gestellt, und zum Verkauf derselben 3 Biethungstermine auf den 29. März auf den 29. April und auf den 30. May d. J. früh 9 Uhr, von welchen der letzte peremptorisch ist, vor dem ernannten Deputirten, Herrn Justizrath Weyer anberaumt worden sind. Zahlungs- und besitzfähige Erwerber werden daher vorgeladen, in diesen Terminen, besonders in dem letzteren im Partheizimmer des unterzeichneten Gerichts, entweder persönlich, oder durch gesetzlich zulässige, mit gerichtlicher Special-Vollmacht versehene Stellvertreter zu erscheinen, ihre Gebothe zum Protocoll zu geben, und demnach den Zuschlag an den Meist- und Bestbieternden zu gewärtigen, in so fern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen. Die an hiesiger Gerichtsstätte während der vorschristsmäßigen Amtszeit einzusehenden Taxe bestimmt übrigens den Werth dieser Mühle auf 1445 Rth. 17 Sgr. 8 1/2 pf. Cour.

Königl. Fürstenthumsgericht.

Liebethal den 4. Februar 1828. Das Königl. Land- und Stadtgericht zu Liebethal subhastirt den zu Allersdorf belegenen, auf 1650 Rthl. gerichtlich gewürdigten Acker des Lorenz Essaert, von 70 Schf. 8 Mz. Aussaat, ad Instanztam eines Gläubigers, und fordert Biethungslustige auf, in Termino

den 27sten März 1828 )  
den 28sten April 1828. ) früh 10 Uhr  
den 29sten May 1828. )

peremptorische aber in Liebethal, ihre Gebothe abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbieternden zu gewärtigen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.  
zu verauctioniren.

Tauerz am 11. Februar 1828. Im höhern Auftrage sollen auf dem herrschaftl. Schlosse zu Mittel-Keiße, Tauerzischen Kreises auf den 15. April c.

Vormittags um 9 Uhr und folgende Tage mehrere Sachen, bestehend aus noch brauchbaren modernen Meubles, Bett- und Tischwäsche, Betten und einer Stuhluhr etc., gegen gleich baare Bezahlung an den Meistbieternden öffentlich versteigert werden.

Der Königl. Preuß. Justizrath Wayer.

**Getaufte, Copul. und Gestorb. vom 21. bis 27. März 1828.**

**Getaufte.**

- Zu St. Elisabeth. Des B. und Schuhmachers Johann Gottlieb Flege I. Juliane Henriette Amalte. Des B. Kauf- und Handelsmannes Hrn. Gottlob Friedrich in Neumarkt I. Maria Amalte Charlotte. Mit obrigkeitlicher Bewilligung wurde in die Gemeinde der Christen aufgenommen des weil. jüdischen Kaufmanns Jacob Fränkel aus Preußen hinterl. 2te Tochter, und erhielt in der heil. Taufe die Namen Aurella Friedrike.
- Zu St. Maria Magdalena. Des B. und Kräupners Heinrich Kirchner S. Berthold Florentin Ditto.
- Zu St. Bernhardin. Des B. und Schuhmachers Johann Gottfried Marsch I. Maria Louise Juliane.
- Bey der evangl. reform. Gemeinde. Des B. und Conditors Hrn. David Thomas S. Alexander Nicolaus Constantin. Mit obrigkeitlicher Bewilligung wurde in die Gemeinde der Christen aufgenommen des jüdischen Partikuliers Landshutter, Tochter und erhielt durch die heilige Taufe die Namen Mathilde Minna.

**Gestorbene.**

- Zu St. Elisabeth. Des B. und Fleischhauers Friedrich Mädel I. Henriette, alt 1 J. 9 M. Des B. Kauf- und Handelsmannes Hr. Schwarz Ehegattin Frau Christiane Dorothea Beate geb. Schöbel, alt 75 J. 2 M. Der B. und Weisgerber Johann Gottlieb Esch, alt 57 J. 1 M. Des B. und Sefensieders Carl Friedrich König S. Friedrich Erdmund Emil, alt 8 J.
- Zu St. Maria Magdalena. Die verwit. Kaufmann Nischke, Frau Rosine Elisabeth geb. Zöffel, alt 47 J. Des B. und Fleischhauers Johann Gottlob Dittler S. Carl, alt 1 J. 9 M.
- Zu St. Bernhardin. Der B. und Brandweinbrenner Gottfried Scholz, alt 47 J.
- Zu St. Barbara. Des B. und Korbmachers Ludwig Albrecht I. Anna Wilhelmine, alt 1 J. 9 M. Des städtischen Zoll-Einnehmers Hrn. Gottfr. Samuel Friedrich Ehegattin Frau Anna Rosina geb. Lipperten, alt 73 J. 2 M. 2 L. Des B. und Fischlers Schönhut Ehefrau Elisabeth geb. Hoffmann, alt 40 J. Des B. und Schuhmachers Zehm I. Dorothea Mathilde, alt 7 L. Der B. und Schneider August Weinold, alt 30 J. 3 M. Des B. und Schneiders Synck S. Carl Friedrich, alt 1 J. 5 M.
- Zu St. Christophori. Des B. und Schneiders Friedrich Steinmetz I. Juliane Emilie, alt 6 W. Des B. und Schuhmachers Carl David Brombach I. Agnes Charlotte, alt 13 L.

# B e y l a g e

Nro. XII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes.

vom 29. März 1828.

## Zu verkaufen.

\*) Bunzlau den 18. März 1828. Das unterzeichnete Gerichtsamt subhastirt hiermit necessariter das sub No. 99. zu Ottendorf belegene, dem Johann Gottlob Zahn zugehörige, und ortsgerechtlich auf 2107 Nthlr. detaxirte Bauer-  
gut, seit den 3. May den 7. Juny und 5. Jult 1828. allemal früh 9 Uhr in der Gerichtsstube zu Ottendorf, wobon der letzte peremptorisch ist, fest, und ladet besiz- und zahlungsfähige Kaufstüige zu Abgabe ihrer Gebote hiermit ein. Der Meist- und Bestbietende hat den Zuschlag des Grundstücks, unter Genehmigung der Realgläubiger zu erwarten. Die Taxe ist im Gerichts-Kreis-  
scham zu Ottendorf, und in der Registratur des Justitarii zu jeder schicklichen Zeit einzusehen.

Das Udelich v. Berge Herrendorf Ottendorfer Gerichtsamt.  
Franko, Justit.

## Citationes Edictales.

\*) Nimpfisch den 10ten März 1828. Ueber das Vermögen des verstorb. Kaufmann Gottfried Zahn hieselbst, zu welchem auch das sub No. 1. in hiesiger Stadt belegene Grundstück gehört, haben wir dato wegen klarer Insufficienz den Concurz eröffnet, den offenen Arrest verhängt, und zur Anmeldung der Forderungen der Gläubiger an die Concurz-Masse einen Termin an hiesiger Gerichtsstelle vor unserm Deputirten, Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarlas Bönnisch auf den 2. Juny d. J. Vormittags um 9 Uhr anberaumat, zu welchem wir sämtliche Gläubiger des v. Zahn hiermit unter der Warnung vorladen, daß der Ausbleibende mit allen seinen Anforderungen an die Masse präcludire, und ihm deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

\*) Freystadt den 4. Januar 1828. Die am 20. Februar 1827. hieselbst soviel jetzt bekannt, ab intestato verstorb. Anna Maria geb. Schober verwit. Mül-  
ler Fraas soll zu ihren nächsten Erben zwei Kinder, eines vorlängst zu Neustadt in Mähren verstorb. Bruders, Johann Gottfried Schober verlassen haben, wo-  
rüber sich jedoch bis jetzt nichts hat ermitteln lassen. Auf den Antrag des Nach-  
lass-Eratoris werden daher sowohl die vorbezeichneten Schoberschen Erben als auch alle andere etwanige unbekante Erben und Erbnehmer der Wittwe Fraas hiermit vorgeladen, um in dem hierzu angesetzten Termine, den 29. December 1828. Vormittags 10 Uhr auf hiesigem Königl. Stadtgericht ihre Verwandtschaft vollständig darzuthun, im Falle ihres Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß der Nachlass den sich legitimirten Erben und Interessenten ausgehändiget werde, und  
der nach erfolgter Präclusion sich meldende Erbe alle Dispositionen anzuerkennen

and

und zu genehmigen, schuldig weder Rechnungslegung noch Ersatz der erhobenen Nutzungen zu fordern berechtigt, sondern sich lediglich mit dem, was alsdann noch von der Erbschaft übrig, begnügen muß. Sollte gar kein Erbe sich melden, oder seine Verwandtschaft nicht durch glaubhafte Atteste nachweisen können, so wird der Nachlaß als herrenloses Gut dem Fisco zugesprochen werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Glogau den 28sten December 1827. Von dem Königl. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz werden alle unbekannte Gläubiger, welche an die Kasse 1) des zweiten Bataillons zwölften Landwehr-Regiments incl. der attachirten Escadron zu Freystadt; 2) an die Kasse der dritten Jägerabtheilung zu Grünberg; 3) an die Lazareth-Kasse dieses Truppentheils zu Grünberg, wegen Lieferung aus Materialien und geleisteter Arbeiten aus dem Zeitraum vom 1. Januar bis ultimo September d. J. Forderungen zu haben vermeinen, hiermit aufgefordert, binnen 3 Monaten, spätestens in dem auf den 29sten April d. 11. 1828, vor dem Ober-Landesgerichts-Referendarius Graf v. Schönaltz-Carolath auf dem Ober-Landesgericht hieselbst angesetzten Termine entweder persönlich, oder durch zulässige Bevollmächtigte, wozu die Justiz-Commissarien Becker, Wunsch und Neumann vorgeschlagen werden, zu erscheinen und ihre Ansprüche nachzuweisen, widrigenfalls die Ausbleibenden mit ihren Forderungen an die gedachten Kassen ab- und an denjenigen verwiesen werden sollen, mit dem sie contrahirt haben, oder der die ihnen zu leistende Zahlung in Empfang genommen hat. g.)

Königl. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz.

Obge.

Frankenstein den 23. Juni 1827. Die in dem J. 1780. von hier unter dem Vorwande zu einer Hochzeit zu reisen, sich entfernten Fuhrmann und Grünzeughändler Schubertschen Eheleute, oder deren Descendenten und Erben werden hiermit vorgeladen, sich binnen 9 Monaten, spätestens aber den 30. Juli 1828. des Vormittags um 10 Uhr in unserm Geschäftslocale vor dem Herrn Deputato, Land- und Stadtgerichts-Director Nessel zu melden, sich als die Schubertschen Eheleute oder deren Erben zu legitimiren, und die weitem Anträge wegen Ausantwortung des in unserm Deposito befindlichen Vermögens zu machen. Sollte während der obgedachten Zeit oder in dem angesetzten Termine sich Niemand melden, so werden die Schubertschen Eheleute für todt erklärt, und deren Vermögen, wogegenwärtig in 308 Rthlr. 12 sgr. 5 pf. besteht, dem Königl. Fisco zugesprochen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Waldenburg den 11. Februar 1828. Nachstehende im Hypothekenbuche von Nieder-Kunzendorf Schweidnitzer Kreises eingetragenen Capitale, welche nach der Behauptung der Grundstücks-Besitzer längst bezahlt sind, ohne daß die vorschristsmäßigen Quittungen der letzten Inhaber oder die über die Posten etwa ausgefertigten Hypotheken-Instrumente beschafft werden können, nämlich: 1) auf dem George Friedrich Bartelschen Bauergute No. 4. für den Zollanlehmer Gottfr. Berger in Schweidnitz ex intab. v. 7ten October 1763. 100 Thlr. schlif. 1763 r oder 56 Rthl. 22 sgr.; 2) auf dem Johann Gottlieb Kloschen Bauergute No. 5. a. an den Glaser Gottlieb Conrad in Freiburg ohne Datum 20 Rthlr. und b. zur  
Ma

Maria Elisabeth Wäschelschen Curatel ex intab. n. 25. März 1793. 50 Rthl.; 3) auf dem Carl Gottlieb Wolffschen Freyhause No. 26. a. an gnädige Herrschaft rüch- ständige Zinse bis ult. Decbr. 1764. 3 Rthl. 14 sgr. 10 $\frac{1}{2}$  pf., b. an dieselbe Vork- schuß 30 Rthl. ohne Datum, worauf bis 1769. 6 Rthl. gelöscht worden sind, c. in Michael Kiosens Sohns Register ohne Datum 4 Rthl. 16 sgr., d. in George Kiosens Tochter Register, ohne Datum 1 Rthl. 4 sgr.; 4) auf dem Joh. George Schindelschen Freyhause No. 27., a. in Martin Vöörners zweyer Töchter Register ohne Datum 7 Rthl. 21 sgr., b. in George Thiemtes Register, ohne Datum 17 Rthl. 6 sgr., c. in George Krauses ex supro erzeugten Kindes Register 2 Rthl. 12 sgr. 3 pf., d. an die Johanne Eleonore Wäschel ex intabul. vom 25sten März 1785. 44 Rthl.; 5) auf dem Christian Järlischen Freyhause No. 33. an gnädige Herrschaft ohne Datum 30 Rthl., darauf sind 1784 gelöscht 18 Rthl.; 6) auf dem Johann Gottlieb Schinnerschen Freystelle No. 33. herrschaftliche Zinse bis ult. Decbr. 1764. 10 Rthl. 16 sgr. 3 pf.; 7) auf dem Friedrich Weizerschen Freyhause No. 44. a. aus der Bärlischen Curatel ex intab. vom 22. März 1782. 8 Rthl., wovon 4 Rthl. gelöscht sind, b. aus der Helena Flegeln Curatel ex intab. v. 19. April 1797. 4 Rthl. 4 Rthl., c. aus der Gottfried Lauchtmannschen Cura- tel ex intabul. de eod. 2 Rthl.; 8) auf dem Gottlieb Kennerschen Freyhause No. 48. herrschaftliche Zinse bis ult. Decbr. 1764. 4 Rthl. 9 sgr. werden hiermit aufgedo- ten, und in Folge dessen alle diejenigen, welche als Eigenthümer, deren Erben, Eessionaren, Pfand- oder sonstige Briefinhaber, oder aus irgend einem Rechts- grunde an die genannten Posten, oder die etwa darüber vorhandenen Instrumente haben, oder zu haben vermelden, vorgeladen, in dem auf den

30sten May d. J. Vormittags um 10 Uhr

auf dem Schlosse zu Nieder-Kunzendorf in Person oder durch gehörig bevollmäch- tigte Mandatarien zu erscheinen und ihre Ansprüche, unter Vorbringung der dar- über sprechenden Instrumente oder sonstigen Urkunden, geltend zu machen, bey ihrem Ausbleiben oder zu gewärtigen, daß sie mit ihren Real-Ansprüchen präclus- cludirt, die über die genannten Posten lautenden Instrumente für amortisirt geach- tet, und die Posten selbst im Hypothekensbuche werden gelöscht werden.

Das Gerichtsammt Nieder-Kunzendorf.

#### AVERTISSEMENTS.

Schmiedeberg den 27. Oktober 1827. Die zu Dittersbach zur Stadt Schmiedeberg gehörige und deren Krug Verlag unterworfenene sub No. 39 daselbst belegene Büttnersche Erb-Scholtskei, wozu an Ackerland nach dem Hypothekens- buche 21 Scheffel 12 Meßen alt Breslauer Maas Ausfaat geschlagen, welche außer der Kretschmer-Nahrung, das Backen, Branntweimbrennen, Schlachten und den Schank betreibt, und deren Werth nach der gerichtlich aufgenommenen Taxe nach Abzug aller Lasten und Abgaben auf 8160 Rthl. 5 sgr. ausgemittelt worden, soll auf den Antrag des Dominii wegen mehrjährig schuldig gebliebener

Abgaben öffentlich an den Meißbietenden verkauft werden. Hiezu stehen die Bietungstermine auf den 29sten Januar 1828.

den 29sten März ejusb. a.

der Preemtorische den 30sten Mai 1828 Vormittags um 11 Uhr auf dem hiesigen Stadtgericht an, wozu Kaufsüchtige hierdurch eingeladen werden. Sollten nicht gesetzliche Veranlassungen es hindern, so wird der Zuschlag an den Meißbietenden erfolgen. Auf dieser Besizung lasten auch 150 Rthl. für die Geschwister Freudenberg, Johanne Eleonore Keuschner und Johanne Christine Löder, aus dem Instrumente vom 22sten Juli 1755, der Aufenthalt dieser Personen ist unbekannt, sie oder die Inhaber des Instrumentes werden daher zu dem am 30. Mai 1828 Vormittags um 11 Uhr anstehenden Termine hierdurch edictaliter vorgeladen, unter der Verwarnung, daß wenn in diesem Termine sich Niemand meldet, das Kapital gelöscht und dem Inhaber ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Königliches Land- und Stadtgericht.

Ober- Slogau den 6ten Januar 1828. Da die Hypothekendbücher auf den zur Majorats Herrschaft Ober- Slogau gehörigen Dorfschaften, Deutsch- Ratsfelwitz, Deutsch- Probnitz, Pohnitz, Probnitz, Alt- Zülz, Schreibersdorf, Komornitz, Lobkowitz, Rypsch, Reuhoff, Jarckowitz, Broselnitz, Grocholub, Krausmelau, Zabierzau, Neu- Ruttendorf, Alt- Ruttendorf, Frödel, Probstberg, Casimir, Siedglichen, Antheil Mochau, Lechnitz und Schloß Gemeinde, ferner von den Rittergüthern Stieboldorf, Pietna und Boreck, auf den Grund der darüber in der gerichtlichen Registratur vorhandener, und der von den Besitzern der Grundstücke einzuziehenden Nachrichten regulirt werden sollen, so wird ein jeder, welcher dabei ein Interesse zu haben vermerkt, und seiner Forderung, die mit der Ingressation verbundenen Vorzugsrechte zu verschaffen gedenkt, aufgefodert, sich binnen 3 Monaten, und spätestens bis zum 10ten May d. J. bei uns zu melden und seine etwanigen Ansprüche näher anzugeben. In Folge hohen Rescripts v. d. 26. July 1809 müssen wir beifügen: 1) daß diejenigen, welche sich binnen der bestimmten Zeit melden, nach dem Alter und Vorzuge ihres Realrechts eingetragen werden, 2) diejenigen, welche sich nicht melden, ihr vermeintliches Realrecht gegen den dritten im Hypothekendbuche eingetragenen Besizer nicht mehr ausüben können, 3) in jedem Falle mit ihren Forderungen den eingetragenen Vorkenachstehen müssen, daß aber 4) denen, welche eine bloße Grundgerechtigkeit haben, ihre Rechte nach Vorschrift des allgem. Landrechts, Ebl. 1. Tit. 22. S. 16. 17. und l. Anhang S. 58., zwar vorbehalten bleiben, daß es ihnen aber auch freisteht, ihr Recht, nachdem es gehörig anerkannt und erwiesen worden, eintragen zu lassen.

Gerichtsamt der Majorats Herrschaft Ober- Slogau und der Güther Stieboldorf. Schwand, Justit.

Melksdorf bei der Fule den 26ten Februar 1828. Alle diejenigen, welche das, Schuldenhalber subhastirte, und 250 Rthl. taxirte Gottlieb Dptz'sche Auenhaus alhier zu kainen Willens und vermögens sind, haben sich in Termino preemtorio den 10. May vor hiesigem Gerichtsamt einzufinden, ihre Gebote abzugeben, und den Zuschlag des Grundstücks an den Meißbietenden zu gewärtigen. Sub pöna präklusii et perpetui silentii werden Real-Prätendenten mit vorgeladen.

Das Gerichtsamt.